WWW.KTM.COM

BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

1190 RC8 R EU/UK
1190 RC8 R FR
1190 RC8 R JP

Art.-Nr. 3211961de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 20)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 21)	
Schlüsselnummer (☛ S. 20)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

LIEBER KTM KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb als auch beim Einsatz auf der Rennstrecke standhalten, jedoch nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen.



Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.



Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

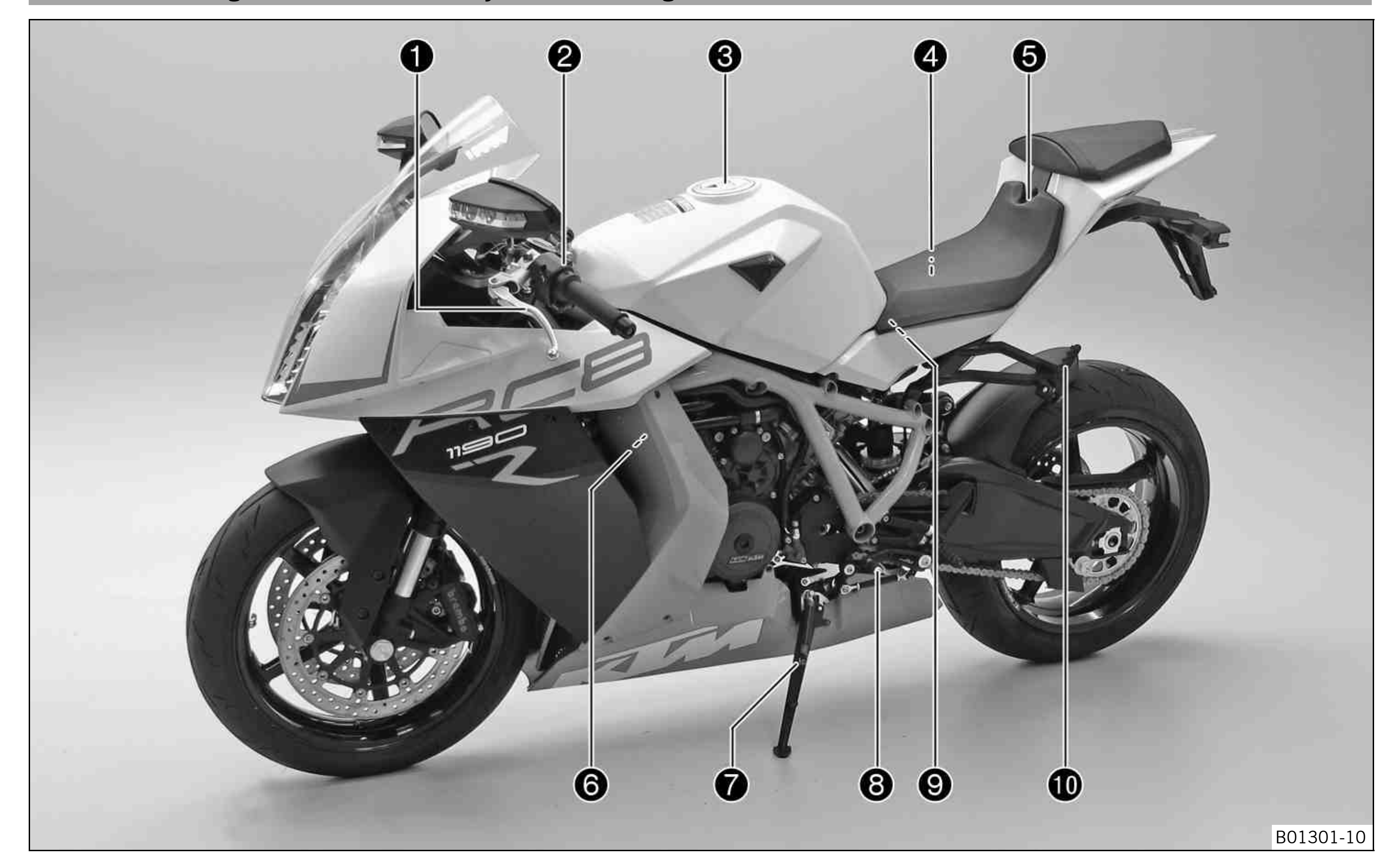
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Kupplungshebel (☛ S. 23)
2	Lichtschalter (☛ S. 25)
2	Lichthupentaster (☛ S. 25)
2	Blinkerschalter (☛ S. 26)
2	Hupentaster (☛ S. 24)
3	Tankverschluss
4	Bordwerkzeug (☛ S. 99)
5	Sitzbankschloss (☛ S. 99)
6	Ölmessstab
7	Seitenständer (☛ S. 102)
8	Schalthebel (☛ S. 101)
9	Helmsicherung (☛ S. 103)
10	Beifahrerfußrasten (☛ S. 100)

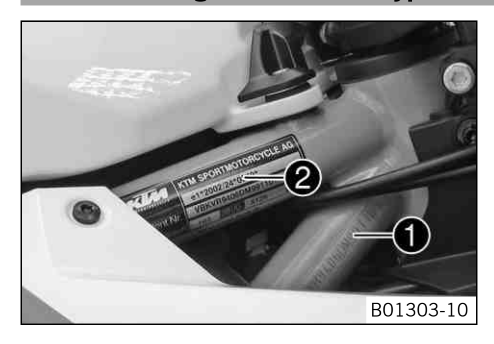
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Beifahrersitzbank
2	Halteriemen (☛ S. 100)
3	Gabel Zugstufeneinstellung
4	Kontrolllampen (☛ S. 33)
4	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 27)
5	Not-Aus-Schalter (☛ S. 26)
5	E-Starterknopf (☛ S. 27)
6	Handbremshebel (☛ S. 23)
7	Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 20)
8	Federbein Zugstufeneinstellung
9	Federbein Druckstufeneinstellung
10	Fußbremshebel (☛ S. 102)
11	Motornummer (☛ S. 21)
12	Gasdrehgriff (☛ S. 24)
13	Gabel Druckstufeneinstellung

5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer/Typenschild



B01303-10

Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Das Typenschild ❷ befindet sich auf dem Rahmen oberhalb der Fahrgestellnummer.

5.2 Schlüsselnummer



700222-01

Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.



Info

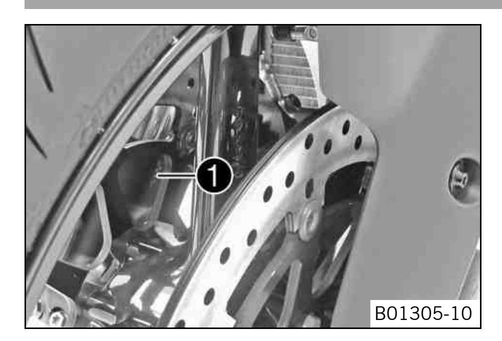
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.3 Motornummer


B01304-10

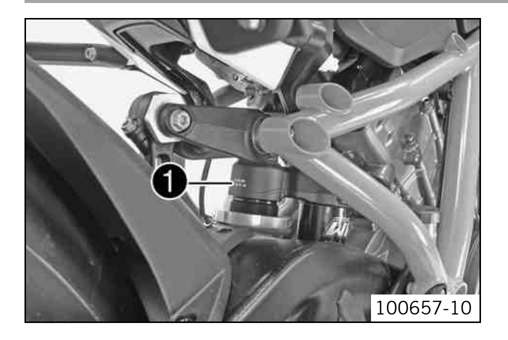
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer


B01305-10

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

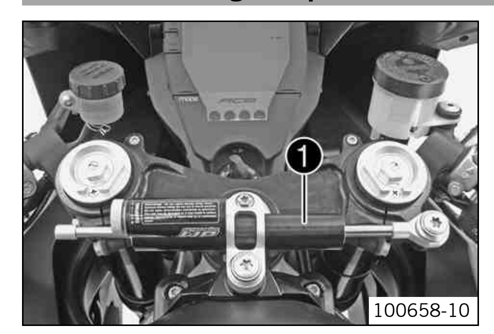
5.5 Federbeinartikelnummer



100657-10

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zum Heck hin eingeprägt.

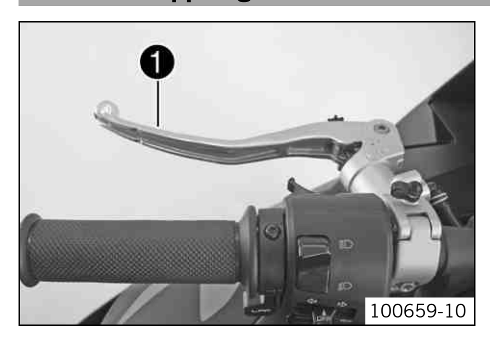
5.6 Lenkungsdämpferartikelnummer



100658-10

Die Lenkungsdämpferartikelnummer ❶ ist auf der Oberseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

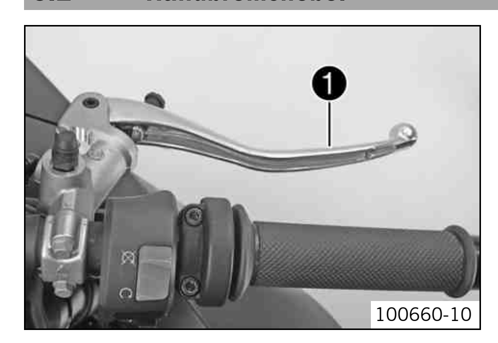
6.1 Kupplungshebel



100659-10

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

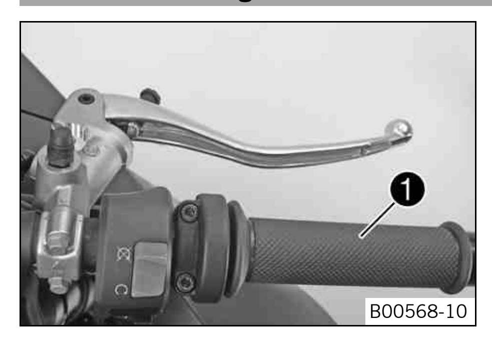
6.2 Handbremshebel



100660-10

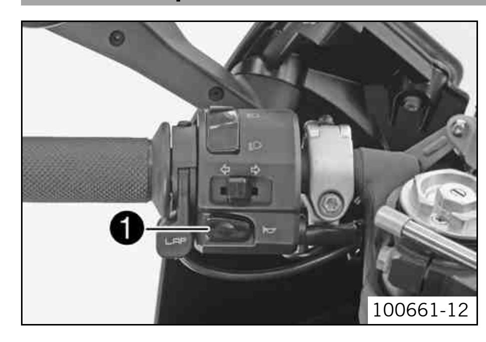
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff


B00568-10

Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hupentaster



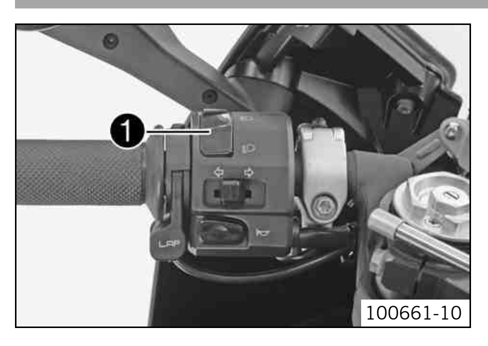
100661-12

Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter



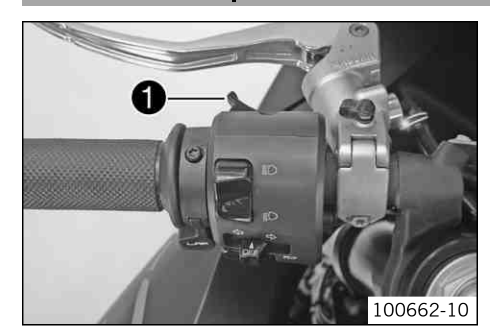
100661-10

Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht, Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Lichthupentaster



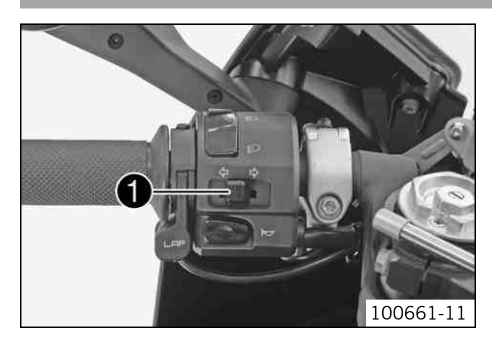
100662-10

Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

6.7 Blinkerschalter


100661-11

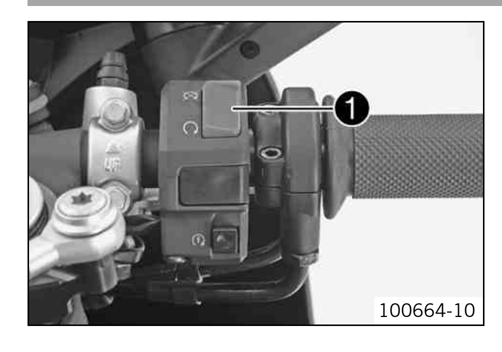
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.8 Not-Aus-Schalter

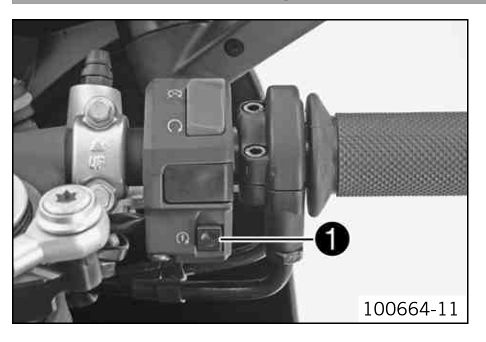

100664-10

Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

↻	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
⊗	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.

6.9 E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.10 Zünd-/Lenkschloss



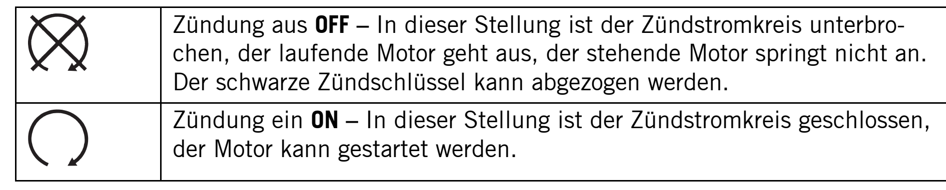
Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.



Info

Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

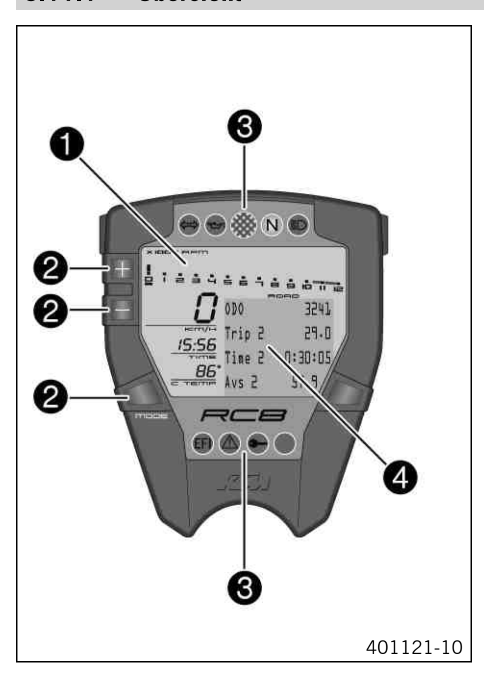


⊗	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
◯	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

🔒	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.11 Kombiinstrument

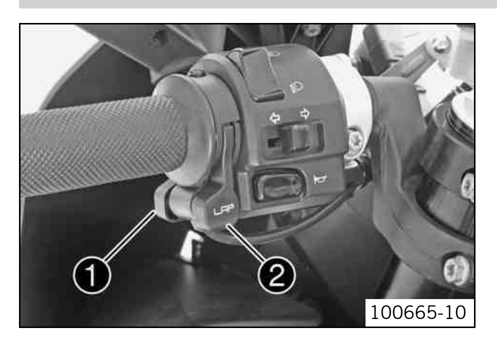
6.11.1 Übersicht



401121-10

1	Display (☛ S. 31)
2	Funktionstasten
3	Kontrolllampen (☛ S. 33)
4	Infodisplay (☛ S. 32)

6.11.2 Funktionstasten am Lenker



100665-10

Die **MODE** Taste ❶ ist am Lenker links vorne angebracht.
Die **LAP** Taste ❷ ist am Lenker links hinten angebracht.

MODE Taste
Wechselt im **ROAD** Mode und im **RACE** Mode in die nächste Anzeige des Infodisplays.

LAP Taste
Wechselt im **ROAD** Mode in die nächste Anzeige des Infodisplays. Stoppt im **RACE** Mode die Rundenzeiten.

6.11.3 Aktivierung und Test



401120-01

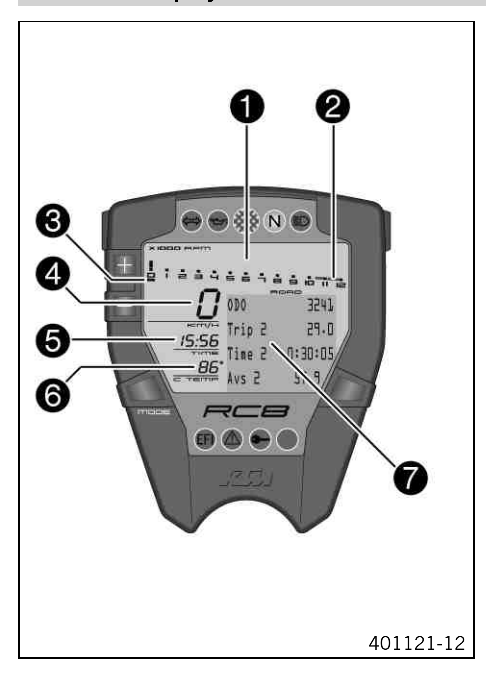
Aktivierung

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Test

Die Segmente des Drehzahlmessers und der Ganganzeige leuchten der Reihe nach auf und gehen wieder aus.
Die Geschwindigkeitsanzeige zählt von 0 bis 300 und wieder zurück.
Die restlichen Anzeigesegmente außerhalb des Infodisplay leuchten kurz auf.
Im Infodisplay erscheint der **KTM** Schriftzug.
Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

6.11.4 Display



Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die rote Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.
Die Ganganzeige ❸ zeigt den im Getriebe eingelegten Gang an.



Info
Der eingelegte Gang kann auch im Infodisplay angezeigt werden.

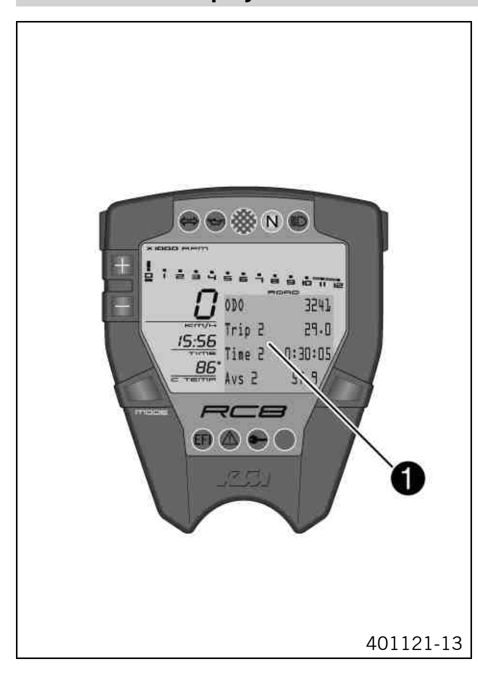
Die Geschwindigkeit ❹ wird in Kilometer pro Stunde **KM/H** bzw. in Meilen pro Stunde **MPH** angezeigt.
Die Uhrzeit wird im Bereich ❺ dargestellt.



Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird im Bereich ❻, in Grad Celsius oder Grad Fahrenheit, angezeigt.
Das Infodisplay ❼ bildet zusätzliche Informationen ab.

6.11.5 Infodisplay



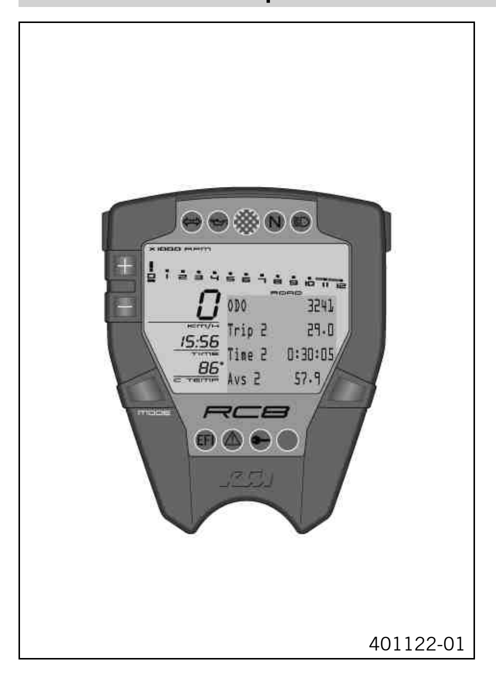
401121-13

Das Infodisplay ❶ hat zwei Menü-Oberflächen.
Menü eins ist der **ROAD** Mode (Standard) für das Fahren auf öffentlichen Straßen.
Menü zwei ist der **RACE** Mode für Fahrten auf der Rennstrecke. Dieser bietet dem Fahrer die Möglichkeit seine Rundenzeiten selbst zu stoppen.
Leuchtet die Warnlampe allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Infodisplay periodisch angezeigt.

Informationswiederholung	45 s

Die Anzeige im Infodisplay kann mit den Funktionstasten gesteuert werden.

6.11.6 Kontrolllampen

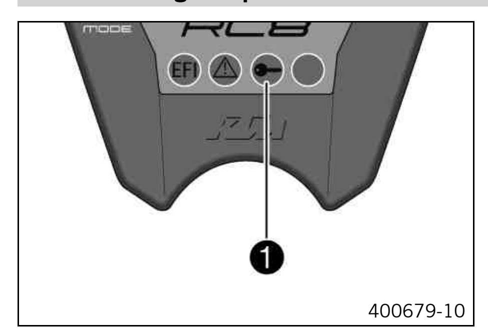


401122-01

Mögliche Zustände

⇦ ⇨	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
	Schaltblitz leuchtet/blinkt rot – Die eingestellte Schaltdrehzahl ist erreicht.
N	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
EFI	**EFI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt rot – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
⚠	Warnlampe allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich im Infodisplay periodisch dargestellt.
	Kontrolllampe Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.

6.11.7 Wegfahrsperre



400679-10

Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die rote Kontrolllampe ⊸ blinkt nach 1 Minute im 15 Sekunden Intervall.
Die rote Kontrolllampe kann auch durch Blinken Fehler anzeigen.

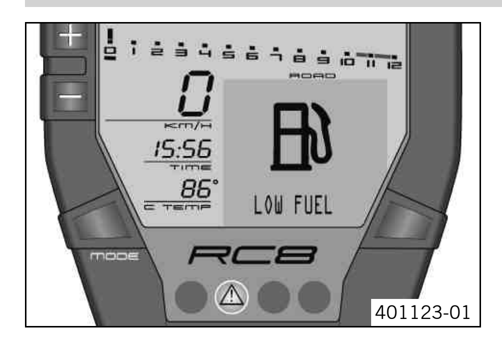


Info

Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören, was zu Problemen führen kann.

Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Der zweite schwarze Zündschlüssel ist im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatz-Zündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODE-CARD**) bei einer autorisierten KTM-RC8-Fachwerkstätte bestellt werden, diese müssen aber zur Verwendung aktiviert werden.

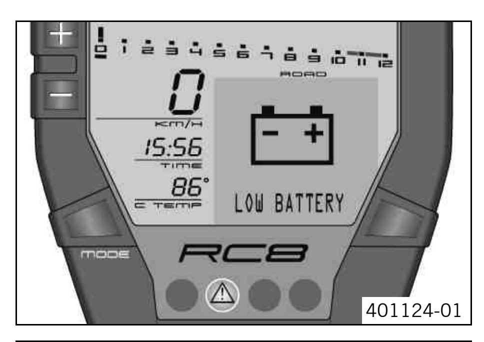
6.11.8 Hinweise/Warnhinweise



401123-01

LOW FUEL erscheint im Infodisplay, wenn die minimale Reichweite unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Entfernung	20 km



401124-01

LOW BATTERY erscheint im Infodisplay, wenn die Batteriespannung unter den angegebenen Wert gefallen ist.

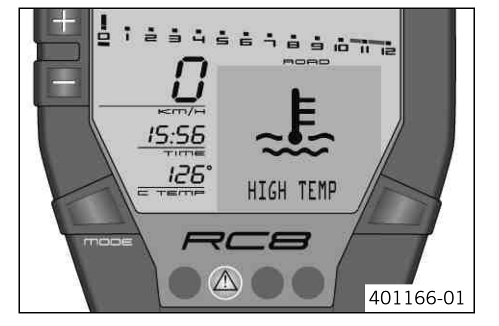
Batteriespannung	10,80 V



401125-01

SERVICE IN xxx KM(MPH) erscheint im Infodisplay, wenn die Strecke bis zum nächsten Service unter den angegebenen Wert gefallen ist.

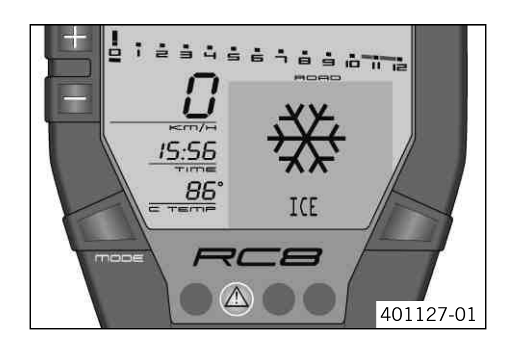
Distanz	500 km



401166-01

HIGH TEMP erscheint im Infodisplay, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur über den angegebenen Wert steigt.

Kühlflüssigkeitstemperatur	120 °C



401127-01

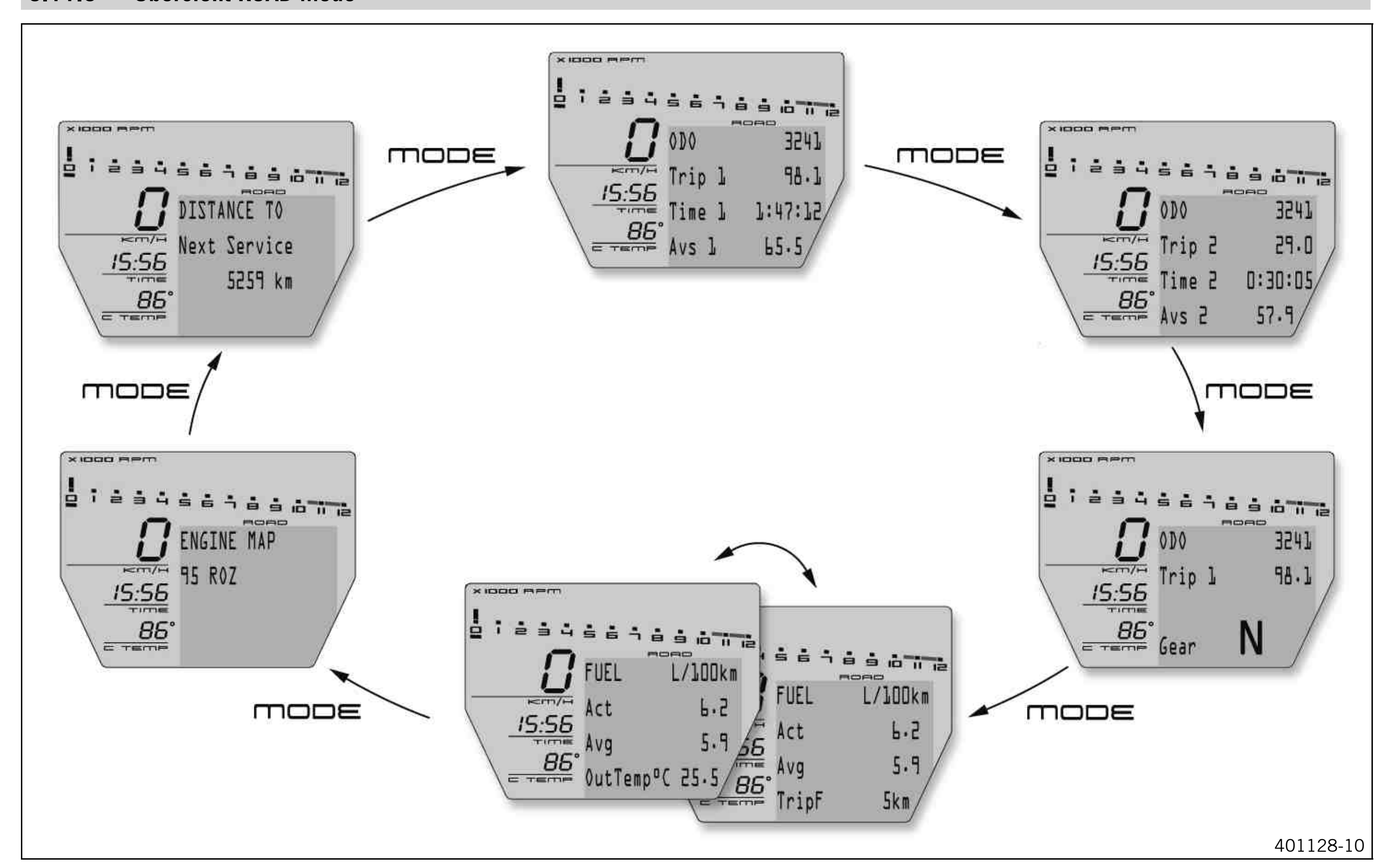
ICE erscheint im Infodisplay, wenn die Außentemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	3 °C

ICE erlischt im Infodisplay, wenn die Außentemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

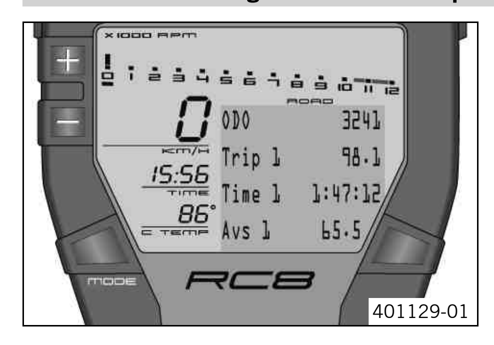
Temperatur	4 °C

6.11.9 Übersicht ROAD Mode



Funktionen im ROAD Mode
Menü Wegstrecke 1 **ODO**/**Trip 1**/**Time 1**/**Avs 1**
Menü Wegstrecke 2 **ODO**/**Trip 2**/**Time 2**/**Avs 2**
Menü Ganganzeige **ODO**/**Trip 1**/**Gear**
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**
Menü Mapping **ENGINE MAP**
Menü nächster Service **DISTANCE TO Next Service**

6.11.10 Menü Wegstrecke 1 ODO/Trip 1/Time 1/Avs 1



401129-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **ROAD** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO**, **Trip 1**, **Time 1** und **Avs 1** im Infodisplay erscheint.

ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft immer mit und zählt bis **9999.9**.

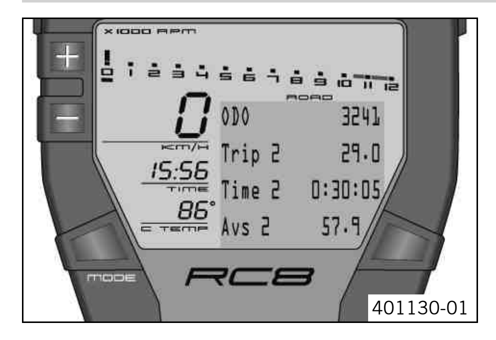
Time 1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft weiter, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Geschwindigkeitssignal und endet 3 Sekunden nach dem letzten Geschwindigkeitssignal.

Avs 1 zeigt die Durschnittsgeschwindigkeit an und ist mit **Trip 1** und **Time 1** gekoppelt.

Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige von **Trip 1**, **Time 1** und **Avs 1** werden zurückgesetzt
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.11 Menü Wegstrecke 2 ODO/Trip 2/Time 2/Avs 2



401130-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **ROAD** Mode

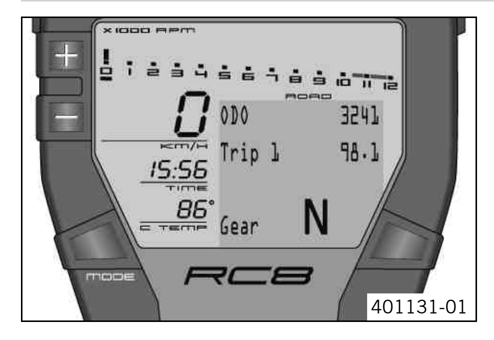
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** und **Trip 2** im Infodisplay erscheint.

ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Trip 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft immer mit und zählt bis **9999.9**.
Time 2 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft weiter, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Geschwindigkeitssignal und endet 3 Sekunden nach dem letzten Geschwindigkeitssignal.
Avs 2 zeigt die Durschnittsgeschwindigkeit an und ist mit **Trip 2** und **Time 2** gekoppelt.

Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige von **Trip 2**, **Time 2** und **Avs 2** werden zurückgesetzt
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.12 Menü Ganganzeige ODO/Trip 1/Gear



401131-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **ROAD** Mode

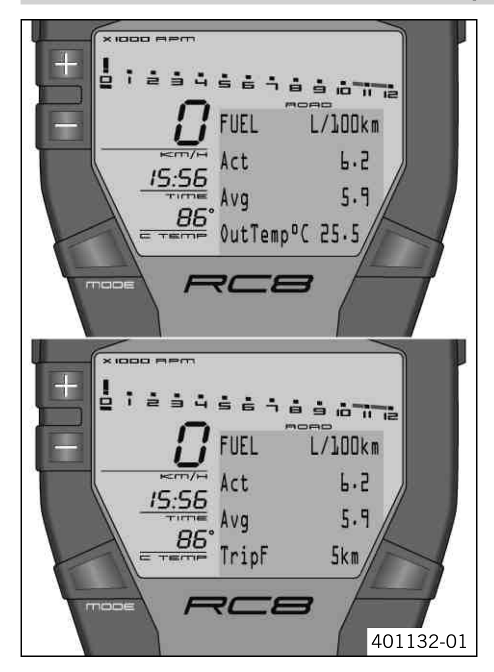
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO**, **Trip 1** und **Gear** im Infodisplay erscheint.

ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft immer mit und zählt bis **9999.9**.

Gear zeigt den momentan eingelegten Gang an.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige von **Trip 1**, **Time 1** und **Avs 1** werden zurückgesetzt
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.13 Menü Kraftstoff und Außentemperatur FUEL



401132-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **ROAD** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **FUEL** im Infodisplay erscheint.

Act zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an.
Avg zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an.
OutTemp zeigt die Außentemperatur an.
Die Außentemperatur kann im **SET-UP** Menü aus- oder eingeschaltet werden.
TripF zeigt die Entfernung, die seit dem Erreichen der Kraftstoffreserve zurückgelegt wurde.

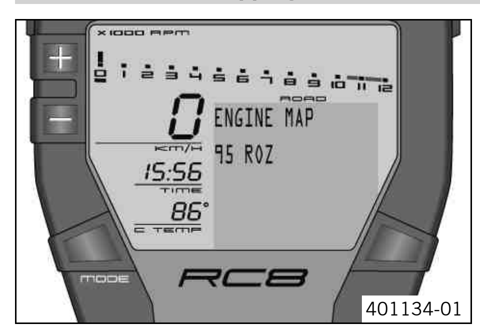


Info
Die Anzeige **TripF** erscheint nur ab dem Erreichen der Kraftstoffreserve.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Hinweis **LOW FUEL** in Infodisplay erlischt

MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.14 Menü Mapping ENGINE MAP



401134-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

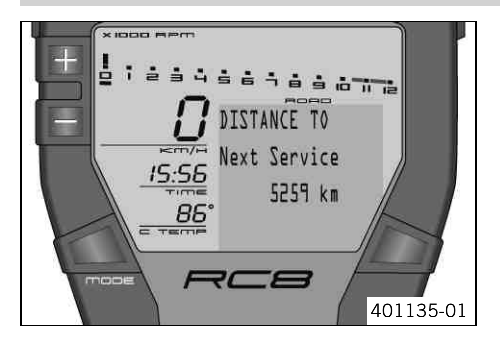
Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **ROAD** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ENGINE MAP** im Infodisplay erscheint.

ENGINE MAP zeigt das aktive Mapping für die Motorelektronik an.

Taste ⊞ drücken.	wechselt das Mapping
Taste ⊟ drücken.	wechselt das Mapping
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird gespeichert)
MODE Taste kurz drücken.	verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird nicht gespeichert)

6.11.15 Menü nächster Service DISTANCE TO Next Service



401135-01

Bedingung

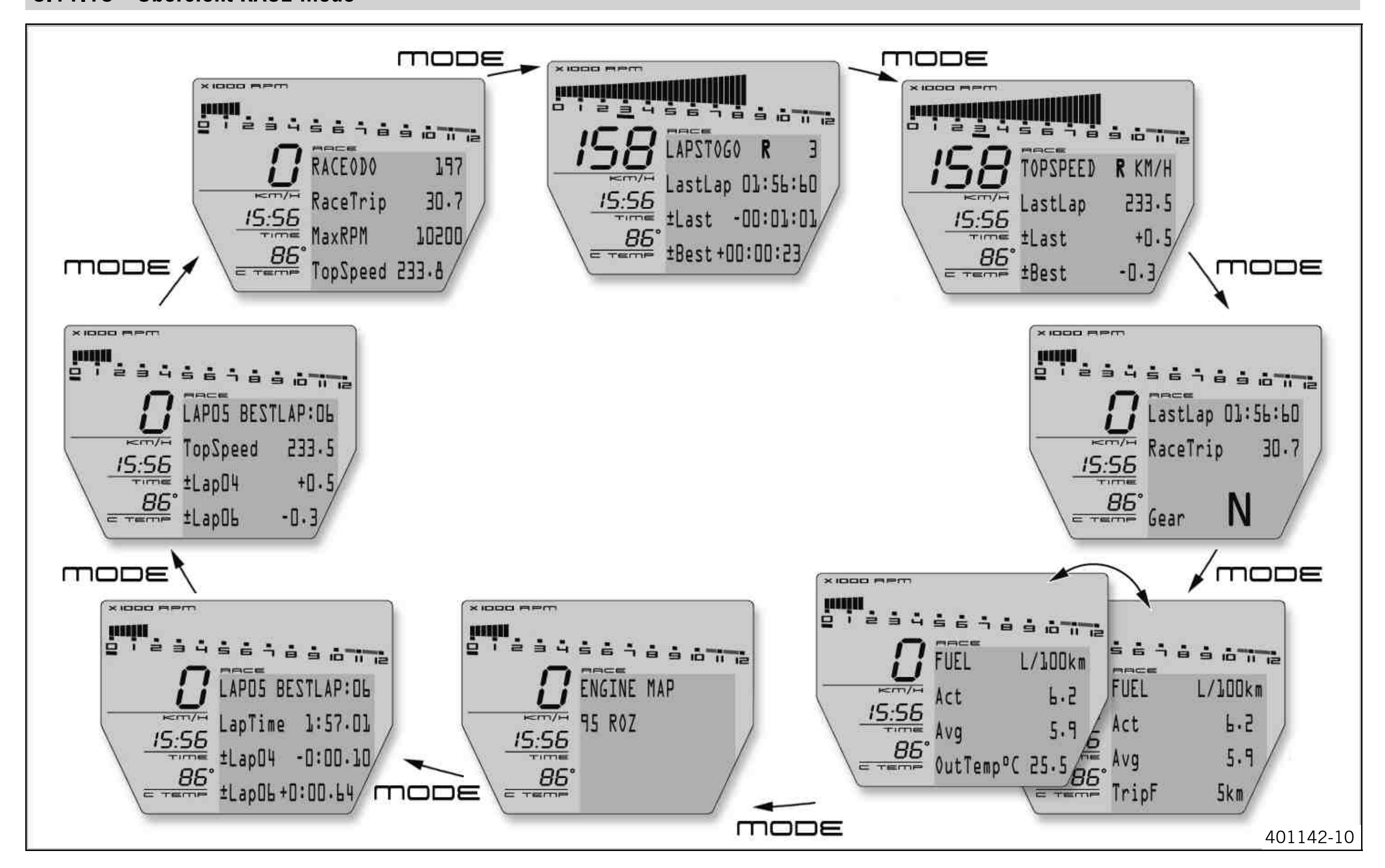
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **DISTANCE TO Next Service** im Infodisplay erscheint.

DISTANCE TO Next Service zeigt die Entfernung, bis der nächste Service erforderlich ist.

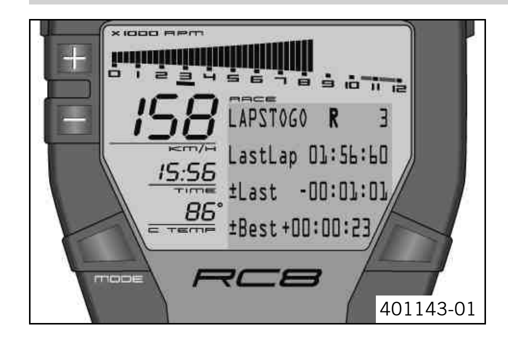
Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.16 Übersicht RACE Mode



Funktionen im RACE Mode
Menü verbleibende Runden **LAPSTOGO**
Menü Rundenhöchstgeschwindigkeit **TOPSPEED**
Menü Ganganzeige **LastLap**/**RaceTrip**/**Gear**
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**
Menü Mapping **ENGINE MAP**
Menü Rundenzeiten **LAP**/**BESTLAP**/**LapTime**
Menü Höchstgeschwindigkeit **LAP**/**BESTLAP**/**TopSpeed**
Menü Gesamtwegstrecke im **Race** Mode **RACEODO**

6.11.17 Menü verbleibende Runden LAPSTOGO



401143-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **RACE** Mode

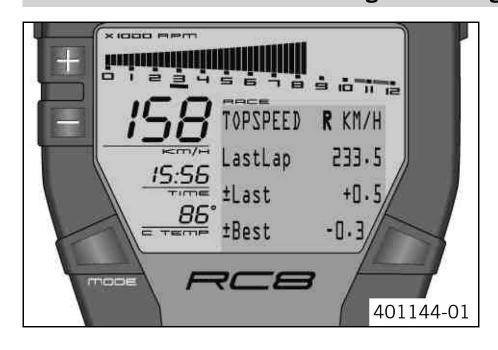
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAPSTOGO** links oben im Infodisplay erscheint.

LAPSTOGO zeigt die verbleibenden Runden an.
Steht ein **R** hinter **LAPSTOGO**, läuft die Stoppuhr im Hintergrund.
Steht ein **P** hinter **LAPSTOGO**, ist die Stoppuhr im Hintergrund aktiv, wartet aber auf ein Geschwindigkeitssignal. Die Zeit läuft nicht.
Diese Funktion wird mit der **LAP** Taste gesteuert.

LastLap zeigt die Rundenzeit der letzten Runde an.
±Last zeigt Differenz der letzten zur vorletzten Rundenzeit an.
±Best zeigt Differenz der letzten zur besten Rundenzeit an.
Wenn die letzte Runde die schnellste Runde war, steht hinter **±Best**: **Best!** im Infodisplay.

Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.18 Menü Rundenhöchstgeschwindigkeit TOPSPEED



401144-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **RACE** Mode

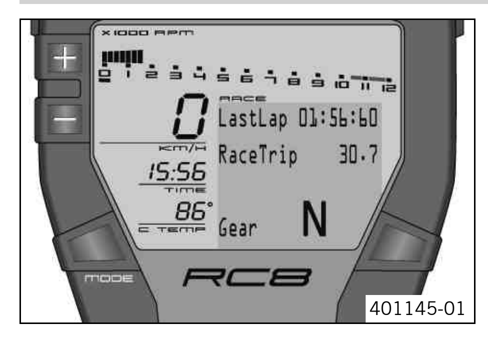
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TOPSPEED** links oben im Infodisplay erscheint.

TOPSPEED zeigt die Rundenhöchstgeschwindigkeit.
Steht ein **R** hinter **TOPSPEED**, läuft die Stoppuhr im Hintergrund.

Steht ein **P** hinter **TOPSPEED**, ist die Stoppuhr im Hintergrund aktiv, wartet aber auf ein Geschwindigkeitssignal. Die Zeit läuft nicht.
Diese Funktion wird mit der **LAP** Taste gesteuert.
LastLap zeigt die Höchstgeschwindigkeit der letzten Runde an.
±Last zeigt die Differenz der Höchstgeschwindigkeit zwischen der letzten und der vorletzten Runde an.
±Best zeigt die Differenz der Höchstgeschwindigkeit zwischen der letzten und der größten Höchstgeschwindigkeit an.
Wenn die letzte Runde die mit der größten Höchstgeschwindigkeit war, steht im Infodisplay **±Best**: **Best!**

Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige von **LastLap**, **±Last** und **±Best** werden auf **0** gesetzt
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.19 Menü Ganganzeige LastLap/RaceTrip/Gear



401145-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

Alternativ 2

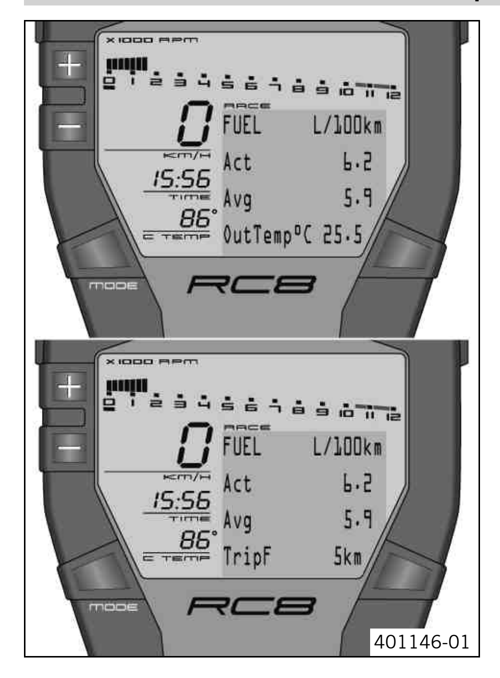
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LastLap**, **RaceTrip** und **Gear** im Infodisplay erscheint.

LastLap zeigt die Rundenzeit der letzten Runde an.
RaceTrip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **RaceTrip** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Gear zeigt den momentan eingelegten Gang an.

Taste ⊞ drücken.	keine Funktion
Taste ⊟ drücken.	keine Funktion
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.20 Menü Kraftstoff und Außentemperatur FUEL



401146-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **FUEL** im Infodisplay erscheint.

Act zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an.
Avg zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an.
OutTemp zeigt die Außentemperatur an.
Die Außentemperatur kann im **SET-UP** Menü aus- oder eingeschaltet werden.
TripF zeigt die Entfernung, die seit dem Erreichen der Kraftstoffreserve zurückgelegt wurde.

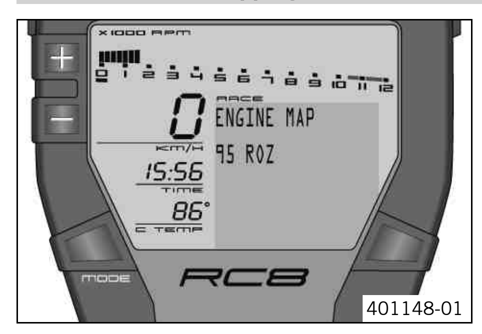


Info
Die Anzeige **TripF** erscheint nur ab dem Erreichen der Kraftstoffreserve.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Hinweis **LOW FUEL** in Infodisplay erlischt

MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.21 Menü Mapping ENGINE MAP



401148-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

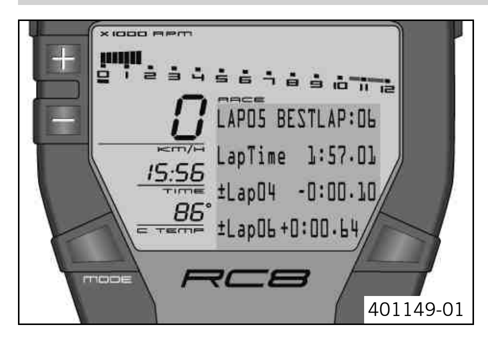
Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ENGINE MAP** im Infodisplay erscheint.

ENGINE MAP zeigt das aktive Mapping für die Motorelektronik an.

Taste + drücken.	wechselt das Mapping
Taste − drücken.	wechselt das Mapping
Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird gespeichert)
MODE Taste kurz drücken.	verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird nicht gespeichert)

6.11.22 Menü Rundenzeiten LAP/BESTLAP/LapTime



401149-01

Bedingung

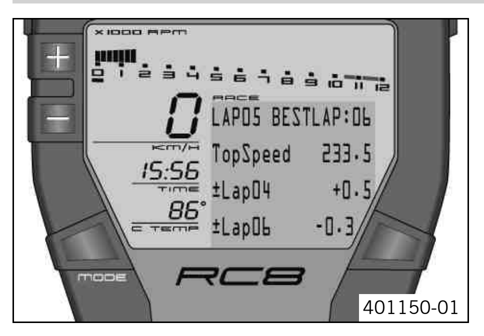
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP/BESTLAP/LapTime** im Infodisplay erscheint.

LAP zeigt die ausgewählte Runde.
BESTLAP zeigt die Nummer der Runde mit der besten Rundenzeit.
LapTime zeigt die Zeit der hinter **LAP** stehenden Runde an.
±Lap zeigt die Differenz zur Runde davor an.
±Lap zeigt die Differenz zur Runde danach an.

Taste + drücken.	nächste Runde wird angezeigt
Taste – drücken.	vorherige Runde wird angezeigt
Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.23 Menü Höchstgeschwindigkeit LAP/BESTLAP/TopSpeed



401150-01

Bedingung

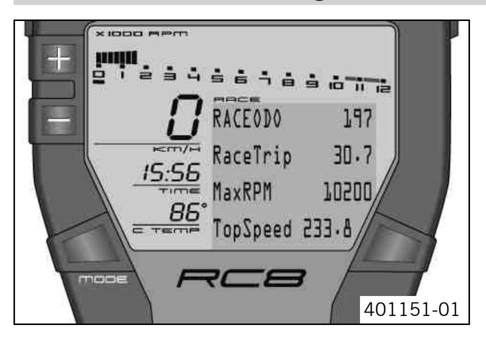
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP/BESTLAP/TopSpeed** im Infodisplay erscheint.

LAP zeigt die ausgewählte Runde.
BESTLAP zeigt die Runde, in der die größte Höchstgeschwindigkeit erzielt wurde.
TopSpeed zeigt die Höchstgeschwindigkeit der hinter **LAP** stehenden Runde an.
±Lap zeigt die Differenz zur Runde davor an.
±Lap zeigt die Differenz zur Runde danach an.

Taste + drücken.	nächste Runde wird angezeigt
Taste – drücken.	vorherige Runde wird angezeigt
Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.24 Menü Gesamtwegstrecke im Race Mode RACEODO



Bedingung

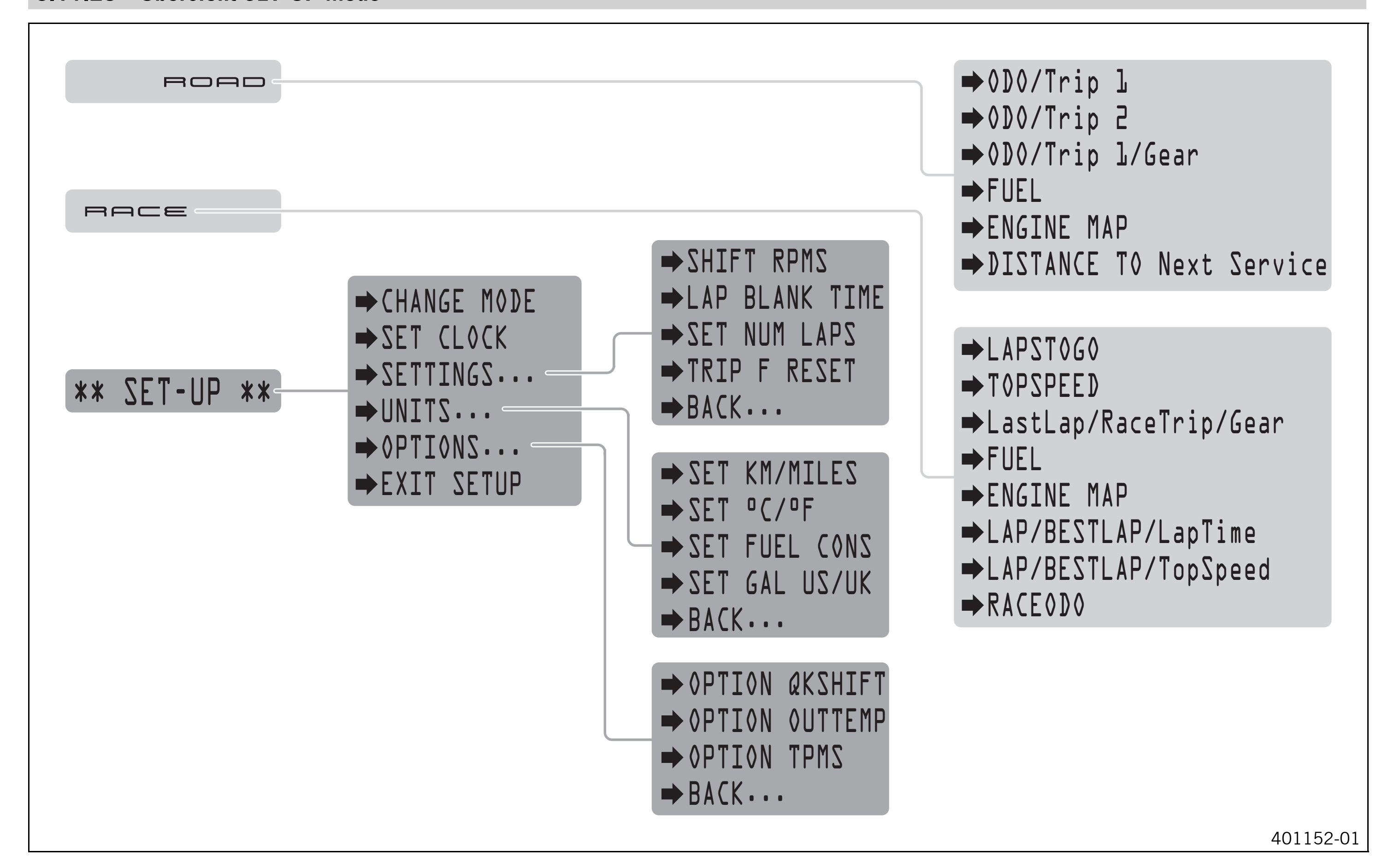
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **RACEODO** oben im Infodisplay erscheint.

RACEODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke im **RACE** Mode an.
RaceTrip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **RaceTrip** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
MaxRPM zeigt die höchste gefahrene Motordrehzahl während des **RaceTrip** an.
TopSpeed zeigt die Höchstgeschwindigkeit während des **RaceTrip** an.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)
MODE Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

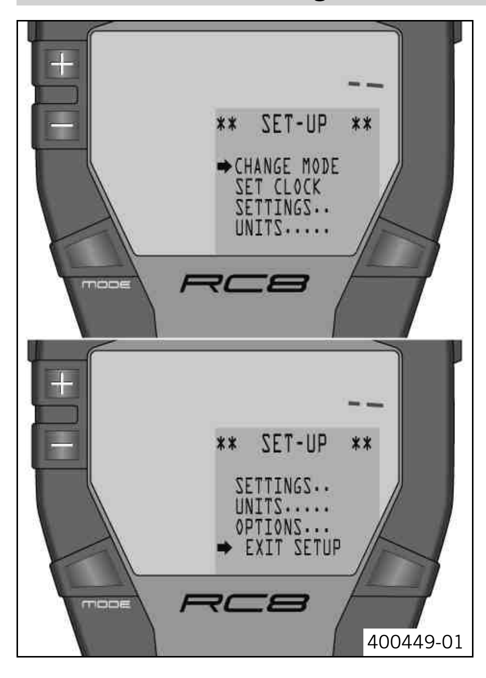
6.11.25 Übersicht SET-UP Mode



Einstellmöglichkeiten im SET-UP Mode

Menü Modus **CHANGE MODE**
Menü Uhrzeit **SET CLOCK**
Menü Einstellungen **SETTINGS**
Menü Einheiten **UNITS**
Menü Zusatzfunktionen **OPTIONS**
Menü **EXIT SETUP**

6.11.26 Menü Einstellungen SET-UP



400449-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

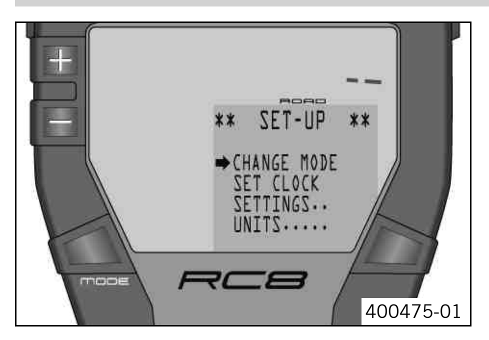
– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

Im Menü **CHANGE MODE** wird zwischen dem **ROAD** und dem **RACE** Mode gewählt.
Im Menü **SET CLOCK** wird die Uhrzeit eingestellt.
Im Menü **SETTINGS** wird der Schaltblitz, die Sperrzeit der **LAP** Taste, die Rundenanzahl und die Rückstellzeit der Kraftstoffreserveanzeige eingestellt.
Im Menü **UNITS** wird die Einheit für die Geschwindigkeit bzw. Wegstrecke, die Temperatur und den Kraftstoffverbrauch eingestellt.
Im Menü **OPTIONS** wird der als Zubehör erhältliche Schaltautomat, die Außentemperaturanzeige und die als Zubehör erhältliche Reifendruckkontrolle ein- oder ausgeschaltet.
Mit **EXIT SETUP** wird das **SET-UP** Menü geschlossen.
Das Symbol ➡ zeigt an, welches Menü mit der **MODE** Taste aktiviert werden kann.

Taste ⊞ drücken.	Pfeil wird nach oben bewegt
Taste ⊟ drücken.	Pfeil wird nach unten bewegt
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

MODE Taste kurz drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

6.11.27 Menü Modus CHANGE MODE



400475-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

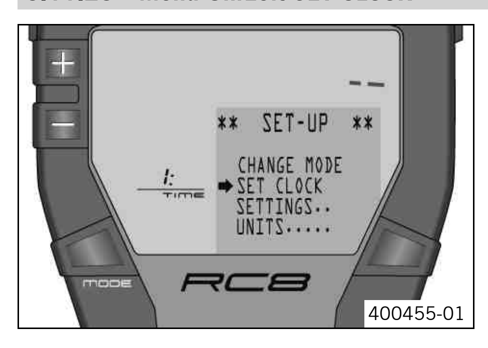
– Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **CHANGE MODE** wird zwischen dem **ROAD** und dem **RACE** Mode gewählt.

Taste + drücken.	wechselt das Menü
Taste – drücken.	wechselt das Menü
Taste + und Taste – 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **CHANGE MODE**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **CHANGE MODE**

6.11.28 Menü Uhrzeit SET CLOCK



400455-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

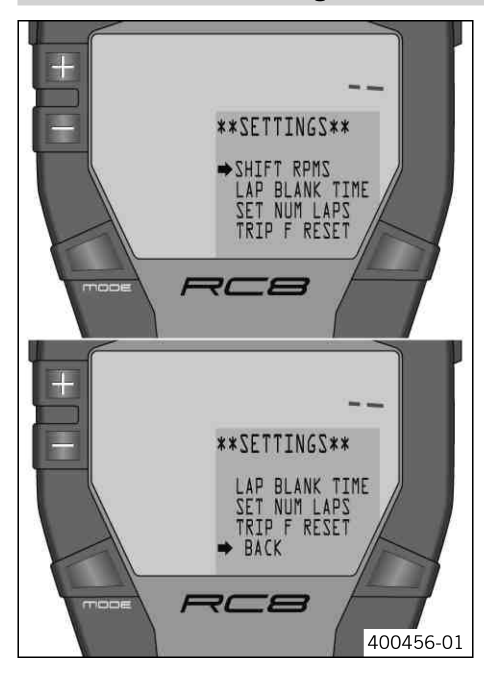
– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET CLOCK** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET CLOCK** wird die Uhrzeit eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	erhöht den Wert
Taste ⊟ drücken.	verringert den Wert
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET CLOCK** oder wechselt zum nächsten Wert
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET CLOCK** oder wechselt zum nächsten Wert

6.11.29 Menü Einstellungen SETTINGS



400456-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SHIFT RPMS** wird der Schaltblitz eingestellt.
Im Menü **LAP BLANK TIME** wird die Sperrzeit der **LAP** Taste eingestellt.
Im Menü **SET NUM LAPS** wird die zu fahrende Rundenanzahl im **RACE** Mode eingestellt.
Im Menü **TRIP F RESET** wird die Reaktionszeit der Kraftstoffreserveanzeige auf Veränderungen des Kraftstoffpegels eingestellt.
Mit dem Menü **BACK...** wechselt man zurück in das **SET-UP** Menü.
Das Symbol ➡ zeigt an, welches Menü mit der **MODE** Taste aktiviert werden kann.

Taste ⊞ drücken.	Pfeil wird nach oben bewegt
Taste ⊟ drücken.	Pfeil wird nach unten bewegt
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

MODE Taste kurz drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

6.11.30 Menü Schaltblitz SHIFT RPMS



400460-01

Bedingung
Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SHIFT RPMS** wird der Schaltblitz eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	erhöht den Wert
Taste ⊟ drücken.	verringert den Wert
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SHIFT RPMS** oder wechselt zum nächsten Wert
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SHIFT RPMS** oder wechselt zum nächsten Wert

6.11.31 Menü Sperrzeit LAP Taste LAP BLANK TIME



401168-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **LAP BLANK TIME** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **LAP BLANK TIME** wird die Sperrzeit der **LAP** Taste eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	erhöht den Wert
Taste ⊟ drücken.	verringert den Wert
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **LAP BLANK TIME**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **LAP BLANK TIME**

6.11.32 Menü Rundenanzahl SET NUM LAPS



400462-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

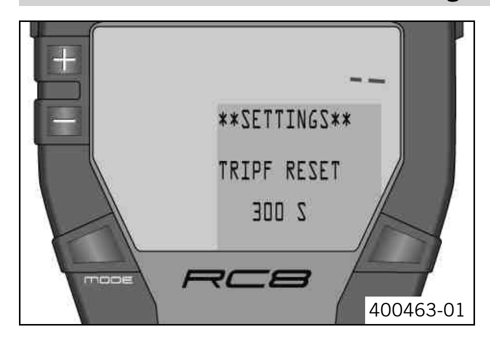
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET NUM LAPS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET NUM LAPS** wird die zu fahrende Rundenanzahl im **RACE** Mode eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	erhöht den Wert
Taste ⊟ drücken.	verringert den Wert
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET NUM LAPS**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET NUM LAPS**

6.11.33 Menü Kraftstoffreserveanzeige TRIP F RESET



400463-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

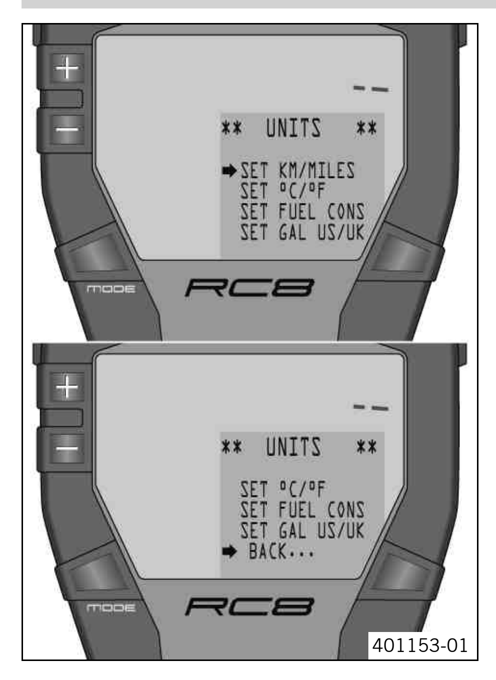
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **TRIP F RESET** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **TRIP F RESET** wird die Reaktionszeit der Kraftstoffreserveanzeige auf Veränderungen des Kraftstoffpegels eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	erhöht den Wert
Taste ⊟ drücken.	verringert den Wert
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **TRIP F RESET**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **TRIP F RESET**

6.11.34 Menü Einheiten UNITS



401153-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.

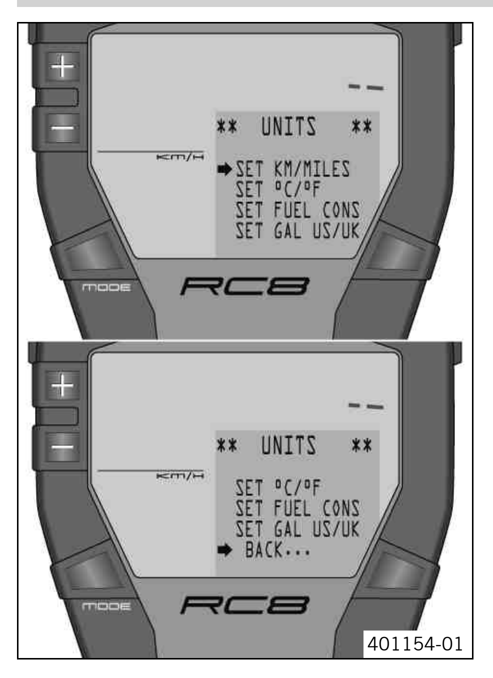
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET KM/MILES** wird die Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige und Wegstrecke eingestellt.
Im Menü **SET °C/°F** wird die Einheit für die Temperaturanzeige eingestellt.
Im Menü **SET FUEL CONS** wird die Einheit (Liter) des Kraftstoffverbrauchs eingestellt.
Im Menü **SET GAL US/UK** wird die Einheit (Gallonen) des Kraftstoffverbrauchs eingestellt.
Mit dem Menü **BACK...** wechselt man zurück in das **SET-UP** Menü.
Das Symbol ➡ zeigt an, welches Menü mit der **MODE** Taste aktiviert werden kann.

Taste ⊞ drücken.	Pfeil wird nach oben bewegt
Taste ⊟ drücken.	Pfeil wird nach unten bewegt
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

MODE Taste kurz drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

6.11.35 Menü Kilometer/Meilen SET KM/MILES



401154-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

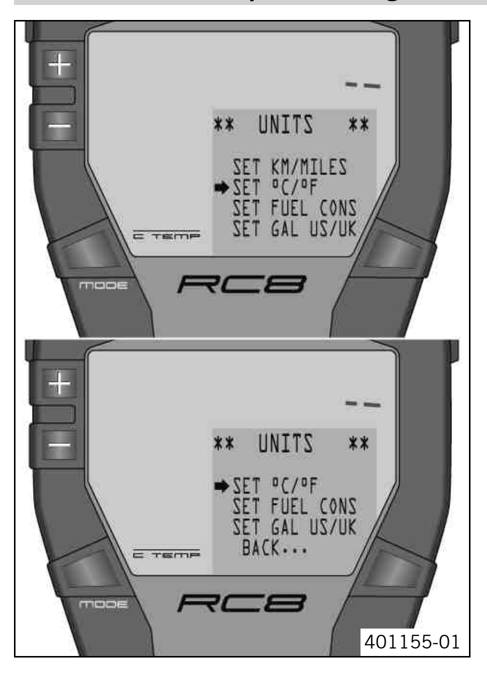
– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET KM/MILES** wird die Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige und Wegstrecke eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊟ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET KM/MILES**

MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET KM/MILES**

6.11.36 Menü Temperaturanzeige SET °C/°F



401155-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

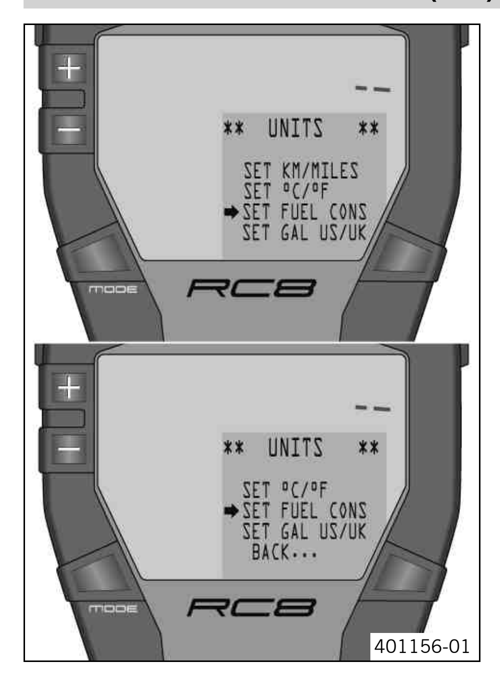
– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET °C/°F** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET °C/°F** wird die Einheit für die Temperaturanzeige eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊟ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET °C/°F**

MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET °C/°F**

6.11.37 Menü Kraftstoffverbrauch (Liter) SET FUEL CONS



401156-01

Bedingung

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.

– Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste − dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

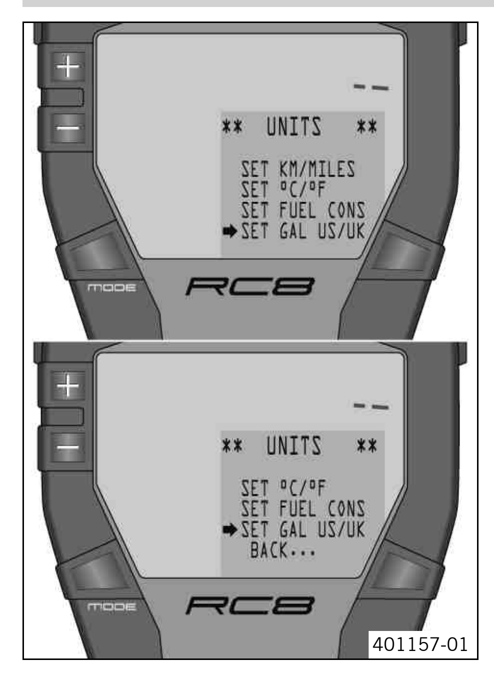
– Taste − zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET FUEL CONS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET FUEL CONS** wird die Einheit (Liter) des Kraftstoffverbrauchs eingestellt.

Taste + drücken.	wechselt die Einheit
Taste − drücken.	wechselt die Einheit
Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET FUEL CONS**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET FUEL CONS**

6.11.38 Menü Kraftstoffverbrauch (Gallonen) SET GAL US/UK



Bedingung

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- Die Einheit **MPH** ist aktiviert.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

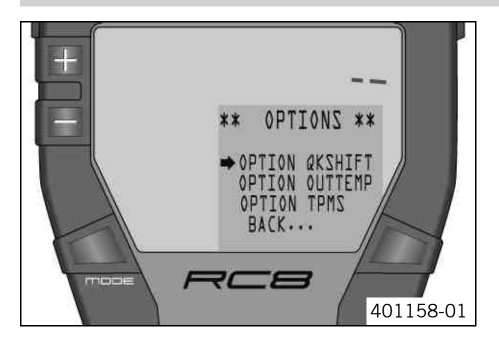
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET GAL US/UK** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **SET GAL US/UK** wird die Einheit (Gallonen) des Kraftstoffverbrauchs eingestellt.

Taste ⊞ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊟ drücken.	wechselt die Einheit
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **SET GAL US/UK**
MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **SET GAL US/UK**

6.11.39 Menü Zusatzfunktionen OPTIONS



401158-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

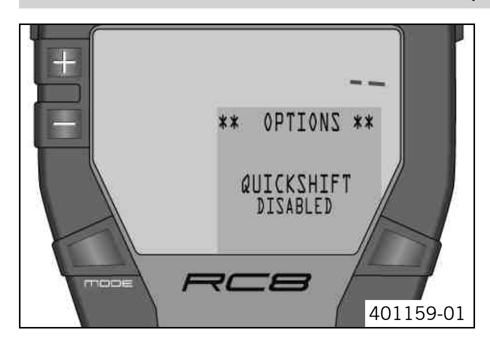
– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ viermal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTIONS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **OPTION QKSHIFT** wird der als Zubehör erhältliche Schaltautomat ein- oder ausgeschaltet.
Im Menü **OPTION OUTTEMP** wird die Außentemperaturanzeige ein- oder ausgeschaltet.
Im Menü **OPTION TPMS** wird die als Zubehör erhältliche Reifendruckkontrolle ein- oder ausgeschaltet.
Mit dem Menü **BACK...** wechselt man zurück in das **SET-UP** Menü.
Das Symbol ➡ zeigt an, welches Menü mit der **MODE** Taste aktiviert werden kann.

Taste ⊞ drücken.	Pfeil wird nach oben bewegt
Taste ⊟ drücken.	Pfeil wird nach unten bewegt
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

MODE Taste kurz drücken.	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

6.11.40 Menü Schaltautomat OPTION QKSHIFT



401159-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

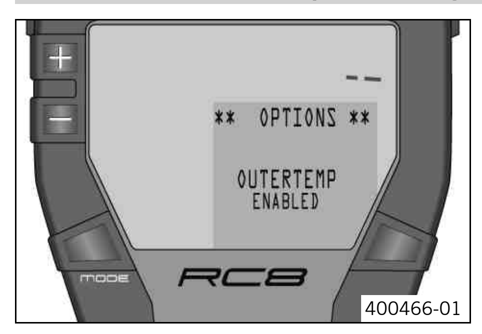
– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ viermal drücken, bis das Symbol ➜ vor **OPTIONS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **OPTION QKSHIFT** wird der als Zubehör erhältliche Schaltautomat ein- oder ausgeschaltet.

Taste ⊞ drücken.	Schaltautomat wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊟ drücken.	Schaltautomat wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION QKSHIFT**

MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION QKSHIFT**

6.11.41 Menü Außentemperaturanzeige OPTION OUTTEMP



400466-01

Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.

– Taste ⊟ viermal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTIONS** im Infodisplay erscheint.

– **MODE** Taste kurz drücken.

– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTION OUTTEMP** im Infodisplay erscheint.

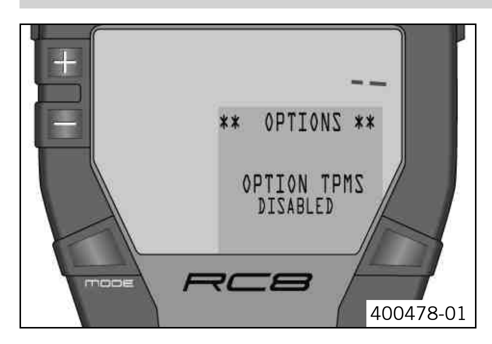
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **OPTION OUTTEMP** wird die Außentemperaturanzeige ein- oder ausgeschaltet.

Taste ⊞ drücken.	Außentemperaturanzeige wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊟ drücken.	Außentemperaturanzeige wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION OUTTEMP**

MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION OUTTEMP**

6.11.42 Menü Reifendruckkontrolle OPTION TPMS



400478-01

Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **ROAD** Mode

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.
- **RACE** Mode

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ viermal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTIONS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTION TPMS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

Im Menü **OPTION TPMS** wird die als Zubehör erhältliche Reifendruckkontrolle ein- oder ausgeschaltet.

Taste ⊞ drücken.	Reifendruckanzeige wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊟ drücken.	Reifendruckanzeige wird ein- oder ausgeschaltet
Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION TPMS**

MODE Taste kurz drücken.	öffnen und verlassen von **OPTION TPMS**

6.11.43 Funktionsübersicht

Anzeige	Taste + drücken.	Taste − drücken.	Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste kurz drücken.
Menü Wegstrecke 1 **ODO/Trip 1/Time 1/Avs 1**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Anzeige von **Trip 1**, **Time 1** und **Avs 1** werden zurückgesetzt	nächster Anzeigemodus
Menü Wegstrecke 2 **ODO/Trip 2/Time 2/Avs 2**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Anzeige von **Trip 2**, **Time 2** und **Avs 2** werden zurückgesetzt	nächster Anzeigemodus
Menü Ganganzeige **ODO/Trip 1/Gear**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Anzeige von **Trip 1**, **Time 1** und **Avs 1** werden zurückgesetzt	nächster Anzeigemodus
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Hinweis **LOW FUEL** in Infodisplay erlischt	nächster Anzeigemodus
Menü Mapping **ENGINE MAP**	wechselt das Mapping	wechselt das Mapping	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	öffnen und verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird gespeichert)	verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird nicht gespeichert)
Menü nächster Service **DISTANCE TO Next Service**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	keine Funktion	nächster Anzeigemodus

Anzeige	Taste + drücken.	Taste − drücken.	Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste kurz drücken.
Menü verbleibende Runden **LAPSTOGO**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)	nächster Anzeigemodus
Menü Rundenhöchstgeschwindigkeit **TOPSPEED**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Anzeige von **Last-Lap**, **±Last** und **±Best** werden auf **0** gesetzt	nächster Anzeigemodus
Menü Ganganzeige **LastLap**/**RaceTrip**/**Gear**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)	nächster Anzeigemodus
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	Hinweis **LOW FUEL** in Infodisplay erlischt	nächster Anzeigemodus
Menü Mapping **ENGINE MAP**	wechselt das Mapping	wechselt das Mapping	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	öffnen und verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird gespeichert)	verlassen von **ENGINE MAP** (Einstellung wird nicht gespeichert)
Menü Rundenzeiten **LAP**/**BESTLAP**/**LapTime**	nächste Runde wird angezeigt	vorherige Runde wird angezeigt	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)	nächster Anzeigemodus

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.**	**MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.**	**MODE Taste kurz drücken.**
Menü Höchstgeschwindigkeit **LAP**/**BESTLAP**/ **TopSpeed**	nächste Runde wird angezeigt	vorherige Runde wird angezeigt	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)	nächster Anzeigemodus
Menü Gesamtwegstrecke im **Race** Mode **RACEODO**	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü	alle Werte im **RACE** Mode werden zurückgesetzt (Ausnahme **RACEODO**)	nächster Anzeigemodus
Menü Einstellungen **SET-UP**	Pfeil wird nach oben bewegt	Pfeil wird nach unten bewegt	keine Funktion	Menü vor dem Pfeil wird angewählt	Menü vor dem Pfeil wird angewählt
Menü Modus **CHANGE MODE**	wechselt das Menü	wechselt das Menü	keine Funktion	öffnen und verlassen von **CHANGE MODE**	öffnen und verlassen von **CHANGE MODE**
Menü Uhrzeit **SET CLOCK**	erhöht den Wert	verringert den Wert	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SET CLOCK** oder wechselt zum nächsten Wert	öffnen und verlassen von **SET CLOCK** oder wechselt zum nächsten Wert
Menü Einstellungen **SETTINGS**	Pfeil wird nach oben bewegt	Pfeil wird nach unten bewegt	keine Funktion	Menü vor dem Pfeil wird angewählt	Menü vor dem Pfeil wird angewählt
Menü Schaltblitz **SHIFT RPMS**	erhöht den Wert	verringert den Wert	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SHIFT RPMS** oder wechselt zum nächsten Wert	öffnen und verlassen von **SHIFT RPMS** oder wechselt zum nächsten Wert

Anzeige	**Taste ⊞ drücken.**	**Taste ⊟ drücken.**	**Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.**	**MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.**	**MODE Taste kurz drücken.**
Menü Sperrzeit **LAP** Taste **LAP BLANK TIME**	erhöht den Wert	verringert den Wert	keine Funktion	öffnen und verlassen von **LAP BLANK TIME**	öffnen und verlassen von **LAP BLANK TIME**
Menü Rundenanzahl **SET NUM LAPS**	erhöht den Wert	verringert den Wert	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SET NUM LAPS**	öffnen und verlassen von **SET NUM LAPS**
Menü Kraftstoffreserve-anzeige **TRIP F RESET**	erhöht den Wert	verringert den Wert	keine Funktion	öffnen und verlassen von **TRIP F RESET**	öffnen und verlassen von **TRIP F RESET**
Menü Einheiten **UNITS**	Pfeil wird nach oben bewegt	Pfeil wird nach unten bewegt	keine Funktion	Menü vor dem Pfeil wird angewählt	Menü vor dem Pfeil wird angewählt
Menü Kilometer/Meilen **SET KM/MILES**	wechselt die Ein-heit	wechselt die Ein-heit	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SET KM/MILES**	öffnen und verlassen von **SET KM/MILES**
Menü Temperaturanzeige **SET °C/°F**	wechselt die Ein-heit	wechselt die Ein-heit	keine Funktion	öffnen und verlas-sen von **SET °C/°F**	öffnen und verlas-sen von **SET °C/°F**
Menü Kraftstoffverbrauch (Liter) **SET FUEL CONS**	wechselt die Ein-heit	wechselt die Ein-heit	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SET FUEL CONS**	öffnen und verlassen von **SET FUEL CONS**
Menü Kraftstoffverbrauch (Gallonen) **SET GAL US/UK**	wechselt die Ein-heit	wechselt die Ein-heit	keine Funktion	öffnen und verlassen von **SET GAL US/UK**	öffnen und verlassen von **SET GAL US/UK**
Menü Zusatzfunktionen **OPTIONS**	Pfeil wird nach oben bewegt	Pfeil wird nach unten bewegt	keine Funktion	Menü vor dem Pfeil wird angewählt	Menü vor dem Pfeil wird angewählt

Anzeige	Taste ⊞ drücken.	Taste ⊟ drücken.	Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	MODE Taste kurz drücken.
Menü Schaltautomat **OPTION QKSHIFT**	Schaltautomat wird ein- oder ausgeschaltet	Schaltautomat wird ein- oder ausgeschaltet	keine Funktion	öffnen und verlassen von **OPTION QKSHIFT**	öffnen und verlassen von **OPTION QKSHIFT**
Menü Außentemperaturanzeige **OPTION OUTTEMP**	Außentemperaturanzeige wird ein- oder ausgeschaltet	Außentemperaturanzeige wird ein- oder ausgeschaltet	keine Funktion	öffnen und verlassen von **OPTION OUTTEMP**	öffnen und verlassen von **OPTION OUTTEMP**
Menü Reifendruckkontrolle **OPTION TPMS**	Reifendruckanzeige wird ein- oder ausgeschaltet	Reifendruckanzeige wird ein- oder ausgeschaltet	keine Funktion	öffnen und verlassen von **OPTION TPMS**	öffnen und verlassen von **OPTION TPMS**

6.11.44 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **MPH** ist aktiviert.	**Menü aktivierbar**
Menü Wegstrecke 1 **ODO/Trip 1/Time 1/Avs 1**	•	•					

Anzeige	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **MPH** ist aktiviert.	**Menü aktivierbar**
Menü Wegstrecke 2 **ODO/Trip 2/Time 2/Avs 2**	•	•					
Menü Ganganzeige **ODO/Trip 1/Gear**	•	•					
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**	•	•					
Menü Mapping **ENGINE MAP**	•	•					
Menü nächster Service **DISTANCE TO Next Service**	•						
Menü verbleibende Runden **LAPSTOGO**			•	•			
Menü Rundenhöchstgeschwindigkeit **TOPSPEED**			•	•			
Menü Ganganzeige **LastLap/RaceTrip/Gear**			•	•			

Anzeige	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **MPH** ist aktiviert.	**Menü aktivierbar**
Menü Kraftstoff und Außentemperatur **FUEL**			•	•			
Menü Mapping **ENGINE MAP**			•	•			
Menü Rundenzeiten **LAP**/**BESTLAP**/**LapTime**			•				
Menü Höchstgeschwindigkeit **LAP**/**BESTLAP**/**TopSpeed**			•				
Menü Gesamtwegstrecke im **Race** Mode **RACEODO**			•				
Menü Einstellungen **SET-UP**	•		•				
Menü Modus **CHANGE MODE**	•		•				•
Menü Uhrzeit **SET CLOCK**	•		•				
Menü Einstellungen **SETTINGS**	•		•				
Menü Schaltblitz **SHIFT RPMS**	•		•				

Anzeige	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **MPH** ist aktiviert.	**Menü aktivierbar**
Menü Sperrzeit **LAP** Taste **LAP BLANK TIME**	•		•				
Menü Rundenanzahl **SET NUM LAPS**	•		•				
Menü Kraftstoffreserveanzeige **TRIP F RESET**	•		•				
Menü Einheiten **UNITS**	•		•				
Menü Kilometer/Meilen **SET KM/MILES**	•		•				
Menü Temperaturanzeige **SET °C/°F**	•		•				
Menü Kraftstoffverbrauch (Liter) **SET FUEL CONS**					•		
Menü Kraftstoffverbrauch (Gallonen) **SET GAL US/UK**						•	

Anzeige	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **ROAD** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad fährt. • **RACE** Mode	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.	• Die Zündung ist an. • Das Motorrad steht. • Die Einheit **MPH** ist aktiviert.	**Menü aktivierbar**
Menü Zusatzfunktionen **OPTIONS**	•		•				
Menü Schaltautomat **OPTION QKSHIFT**	•		•				•
Menü Außentemperaturanzeige **OPTION OUTTEMP**	•		•				•
Menü Reifendruckkontrolle **OPTION TPMS**	•		•				•

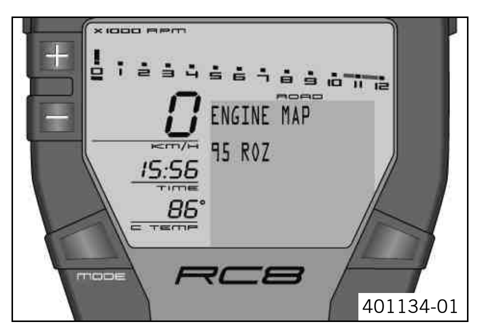
6.11.45 Mapping der Motorelektronik einstellen ENGINE MAP

Hinweis

Materialschaden Ein falsches Mapping schädigt den Motor.

– Das Mapping der Motorelektronik zur getankten Kraftstoffqualität einstellen.

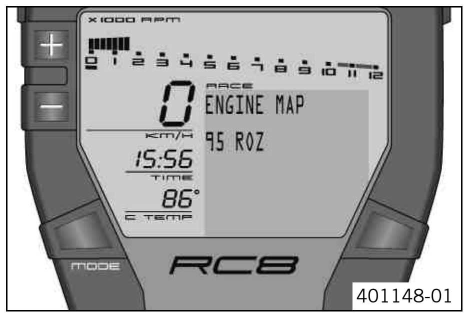
Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



401134-01

Bedingung
ROAD Mode

- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ENGINE MAP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste 3 - 5 Sekunden drücken.
- Das Mapping mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
- **MODE** Taste 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellung wird gespeichert.



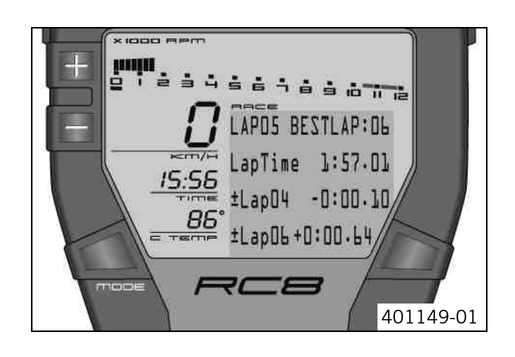
401148-01

Bedingung
RACE Mode

- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ENGINE MAP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste 3 - 5 Sekunden drücken.
- Das Mapping mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
- **MODE** Taste 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellung wird gespeichert.

6.11.46 Rundenzeit abrufen

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.
RACE Mode

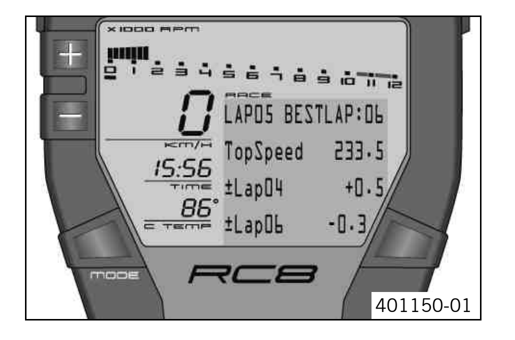


401149-01

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP/BESTLAP/LapTime** im Infodisplay erscheint.
  ✓ Auf der linken Seite des Infodisplay wird **LAP01** angezeigt.
– Taste ⊞ drücken.
  ✓ Nächste Runde wird angezeigt.
– Taste ⊟ drücken.
  ✓ Vorherige Runde wird angezeigt.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

6.11.47 Höchstgeschwindigkeit abrufen

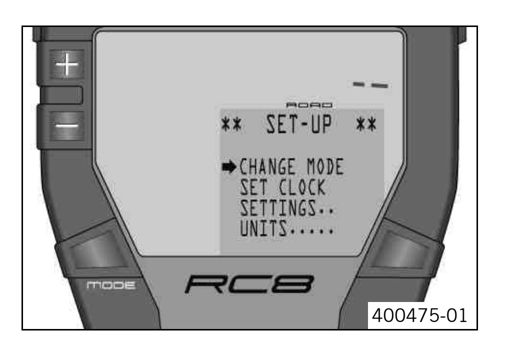
Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.
RACE Mode



401150-01

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP/BESTLAP/TopSpeed** im Infodisplay erscheint.
  ✓ Auf der linken Seite des Infodisplay wird **LAP01** angezeigt.
– Taste ⊞ drücken.
  ✓ Nächste Runde wird angezeigt.
– Taste ⊟ drücken.
  ✓ Vorherige Runde wird angezeigt.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

6.11.48 ROAD oder RACE Mode einstellen

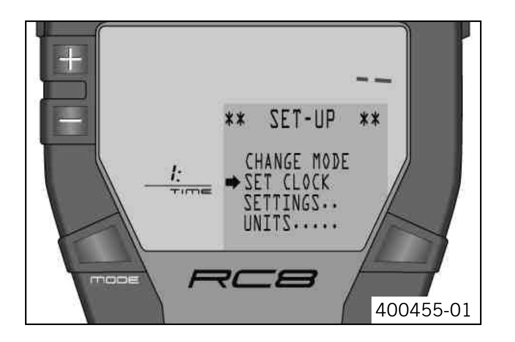


400475-01

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Es erscheint der eingestellte Modus über dem Infodisplay.
– **ROAD** Mode oder **RACE** Mode mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.49 Uhrzeit einstellen SET CLOCK



400455-01

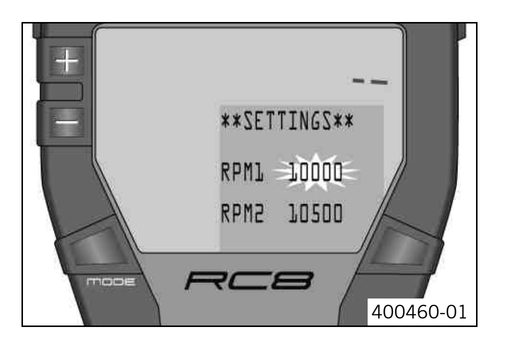
Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET CLOCK** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Stundenanzeige erscheint.
– Stundenanzeige mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Minutenanzeige erscheint.
– Minutenanzeige mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.

– **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SET-UP** Menü.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.50 Schaltdrehzahl einstellen RPM1/2





400460-01

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ **RPM1** und **RPM2** erscheint im Infodisplay.
  - ✓ Die Drehzahl hinter **RPM1** blinkt.



Info
Die Drehzahl kann in 50er Schritten eingestellt werden.
RPM1 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz einsetzt und blinkt.

– Die Drehzahl mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Die Drehzahl hinter **RPM2** blinkt.



Info

RPM2 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz permanent leuchtet. Ist **RPM1** = **RPM2** leuchte der Schaltblitz permanent beim Erreichen der eingestellten Drehzahl.

– Die Drehzahl mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.
– **MODE** Taste kurz drücken.

✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SETTINGS** Menü.



Info

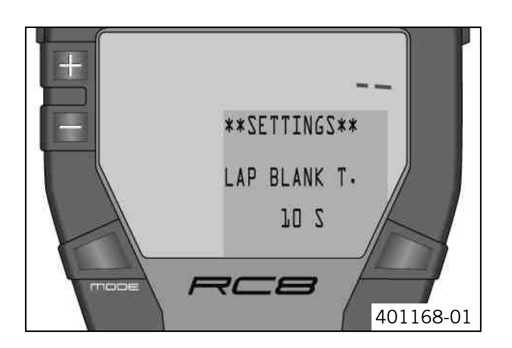
Im Auslieferungszustand steht **RPM1** auf 10000 und **RPM2** auf 10500.

– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.51 Sperrzeit der LAP Taste einstellen LAP BLANK TIME

Bedingung

Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



401168-01

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➜ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➜ vor **LAP BLANK TIME** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

✓ **LAP BLANK T.** erscheint im Infodisplay.



Info

Im Auslieferungszustand ist die **LAP BLANK T.** auf **10** Sekunde eingestellt.



Tipp

Mit der Funktion **LAP BLANK TIME** können Sie verhindern, dass die Runde zu kurz gestoppt wird. Dies ist möglich, wenn Sie die **LAP** Taste versehentlich zwei mal hintereinander drücken.

– Die Sperrzeit der **LAP** Taste mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.



Info

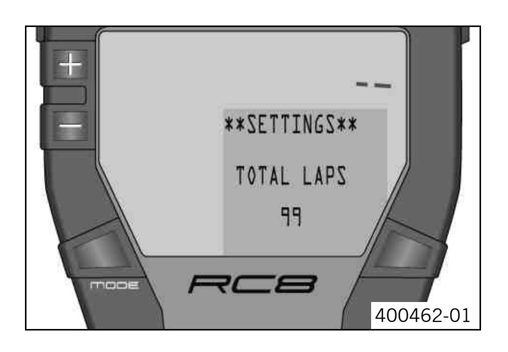
Die **LAP BLANK T.** kann zwischen **1** und **200** gewählt werden.

– **MODE** Taste kurz drücken.

✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SETTINGS** Menü.

– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➜ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➜ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.52 Rundenanzahl einstellen SET NUM LAPS



400462-01

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➔ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➔ vor **SET NUM LAPS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ **TOTAL LAPS** erscheint mit der Rundenanzahl im Infodisplay.



Info
Im Auslieferungszustand ist Anzahl der **TOTAL LAPS** auf 99 Runden eingestellt.

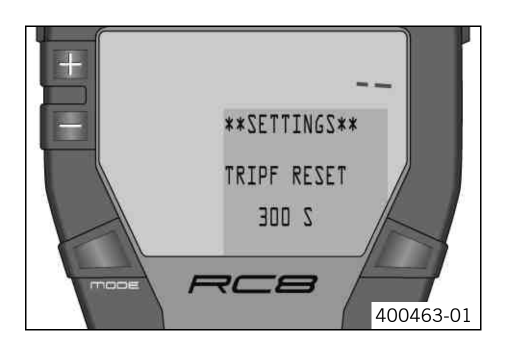
– Die Anzahl der Runden mit der Taste ⊞ bzw. Taste ⊟ einstellen.



Info
Die **TOTAL LAPS** kann zwischen 1 und 99 Runden gewählt werden.

– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SETTINGS** Menü.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➔ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➔ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.53 Kraftstoffreserveanzeige einstellen TRIP F RESET



400463-01

Bedingung

Die Zündung ist an.

Das Motorrad steht.

- Taste und Taste 3 - 5 Sekunden drücken.
- Taste zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SETTINGS** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **TRIP F RESET** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.

  ✓ **TRIPF RESET** erscheint mit der Reaktionszeit im Infodisplay.



Info

Im Auslieferungszustand ist **TRIPF RESET** auf 300 Sekunden eingestellt.

- Die Reaktionszeit der Kraftstoffreserveanzeige mit der Taste bzw. Taste einstellen.



Info

Die **TRIPF RESET** kann zwischen 10 und 1000 Sekunden in Zehnerschritten gewählt werden.

- **MODE** Taste kurz drücken.

  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **SETTINGS** Menü.
- Taste so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.54 Kilometer/Meilen einstellen SET KM/MILES



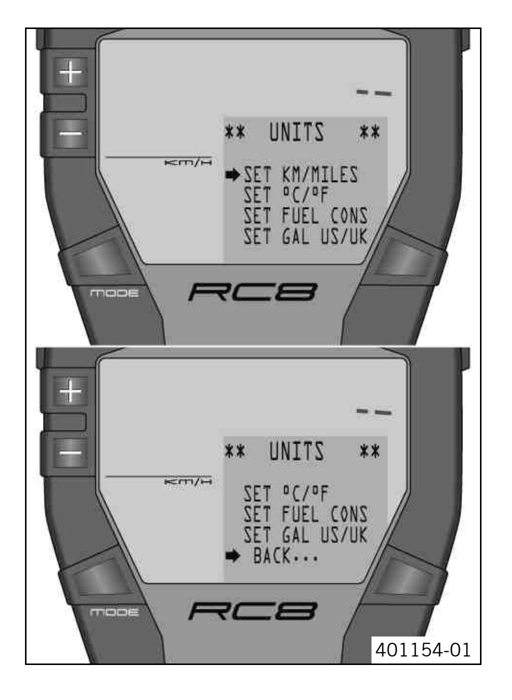
Info

Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Bedingung

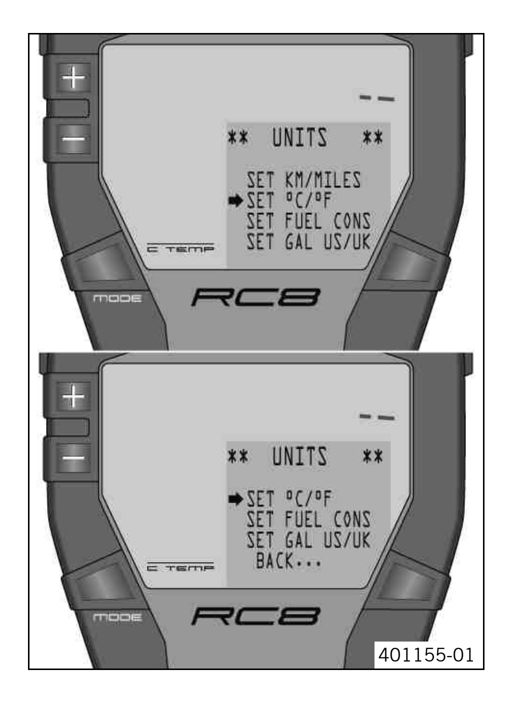
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste − dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Es erscheint die eingestellte Einheit links im Display.
– Die Einheit mit der Taste + oder Taste − wählen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **UNITS** Menü.
– Taste − so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste − so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.



401154-01

6.11.55 Temperatureinheit einstellen SET °C/°F



401155-01

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

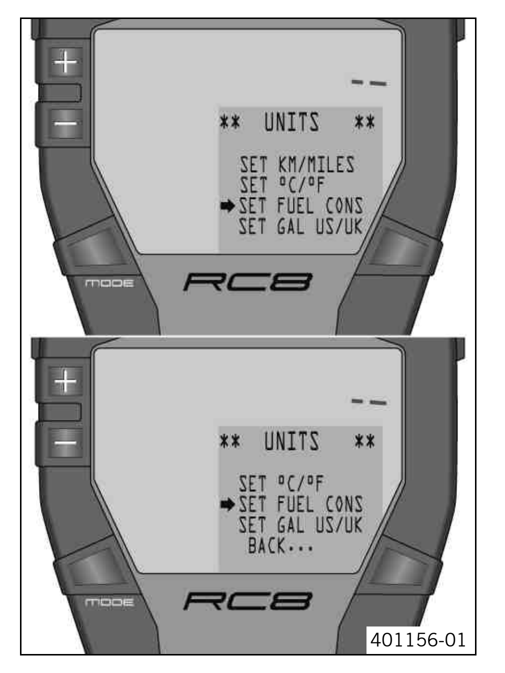
- Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
- Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste ⊟ einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET °C/°F** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Es erscheint die eingestellte Einheit links im Display.
- Die Einheit mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
- **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **UNITS** Menü.
- Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.56 Einheit des Kraftstoffverbrauchs (Liter) einstellen SET FUEL CONS



Info

Das Menü **SET FUEL CONS** ist nur aktiv, wenn die Einheit im Menü **SET KM/MILES** auf **KM/H** eingestellt ist.



401156-01

Bedingung

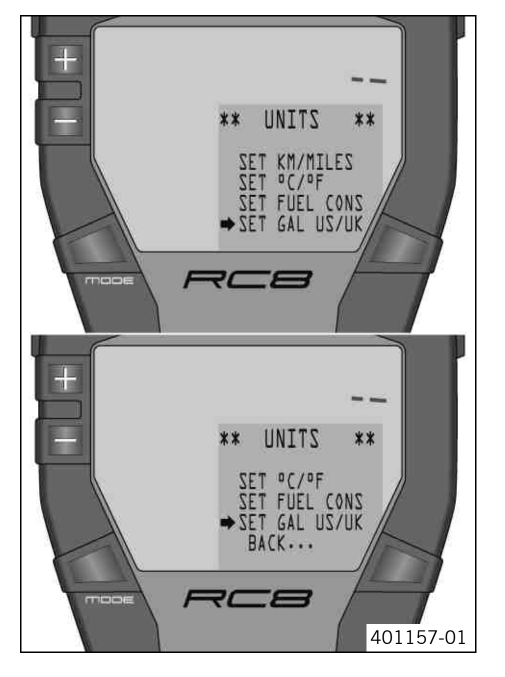
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.
Die Einheit **KM/H** ist aktiviert.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ zweimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET FUEL CONS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Es erscheint die eingestellte Einheit im Infodisplay.
– Die Einheit mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **UNITS** Menü.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.57 Einheit des Kraftstoffverbrauchs (Gallonen) SET GAL US/UK



Info
Das Menü **SET GAL US/UK** ist nur aktiv, wenn die Einheit im Menü **SET KM/MILES** auf **MPH** eingestellt ist.

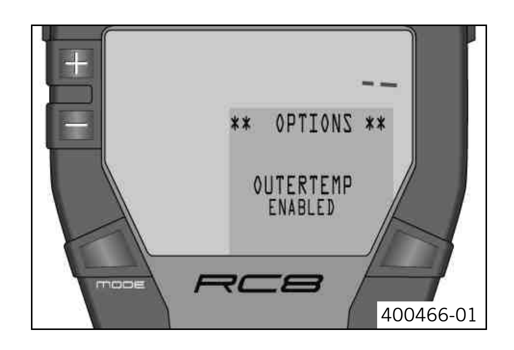


401157-01

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.
Die Einheit **MPH** ist aktiviert.

– Taste ⊞ und Taste ⊟ 3 - 5 Sekunden drücken.
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **UNITS** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ dreimal drücken, bis das Symbol ➡ vor **SET GAL US/UK** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Es erscheint die eingestellte Einheit im Infodisplay.
– Die Einheit mit der Taste ⊞ oder Taste ⊟ wählen.
– **MODE** Taste kurz drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **UNITS** Menü.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.
– Taste ⊟ so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
– **MODE** Taste kurz drücken.

6.11.58 Außentemperaturanzeige ein- oder ausschalten



400466-01

Bedingung

Die Zündung ist an.

Das Motorrad steht.

- Taste + und Taste − 3 - 5 Sekunden drücken.
- Taste − viermal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTIONS** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste − einmal drücken, bis das Symbol ➡ vor **OPTION OUTTEMP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Es erscheint **ENABLED** oder **DISABLED** im Infodisplay.
- Mit der Taste + oder Taste − wird die Außentemperaturanzeige ein- oder ausgeschaltet.
- **MODE** Taste kurz drücken.
  - ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und die Anzeige wechselt in das **OPTIONS** Menü.
- Taste − so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **BACK...** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.
- Taste − so oft kurz drücken, bis das Symbol ➡ vor **EXIT SETUP** im Infodisplay erscheint.
- **MODE** Taste kurz drücken.

6.12 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

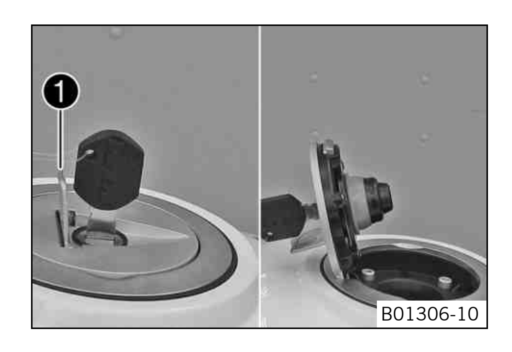
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

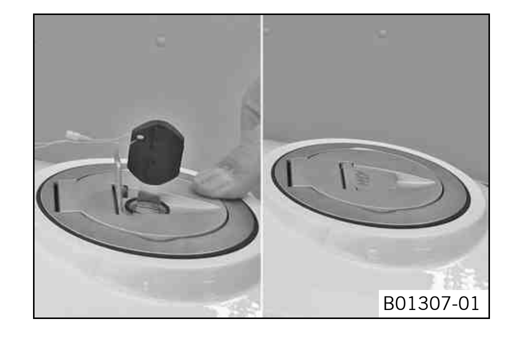
Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.

– Tankverschluss hochklappen.

6.13 Tankverschluss schließen





Warnung

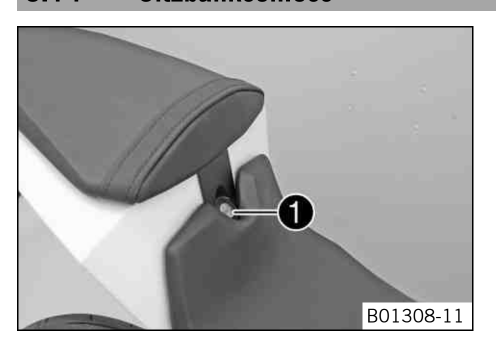
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Tankverschluss zuklappen. Tankverschluss leicht herabdrücken, bis das Schloss schließt.

– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

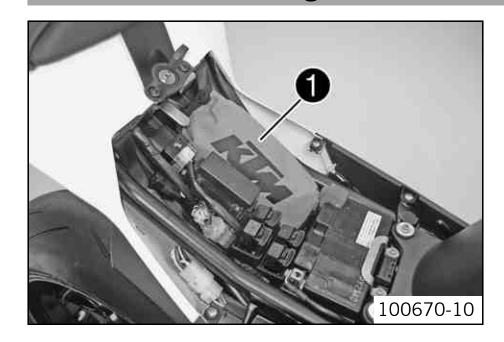
6.14 Sitzbankschloss



B01308-11

Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich hinter dem Fahrersitz.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

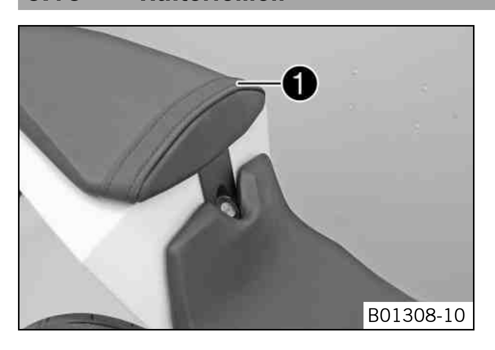
6.15 Bordwerkzeug



100670-10

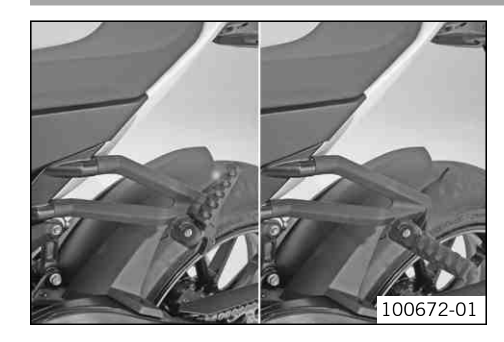
Das Bordwerkzeug ❶ befindet sich im Staufach unter der Sitzbank.

6.16 Halteriemen



Der Halteriemen ❶ dient zum Festhalten des Beifahrers.

6.17 Beifahrerfußrasten

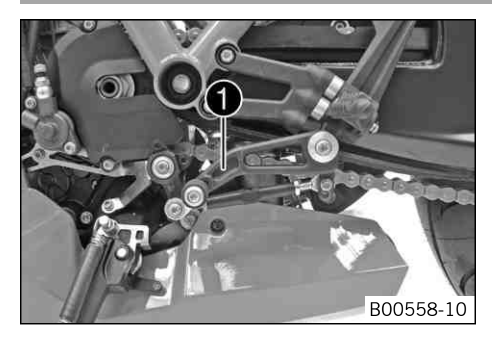


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

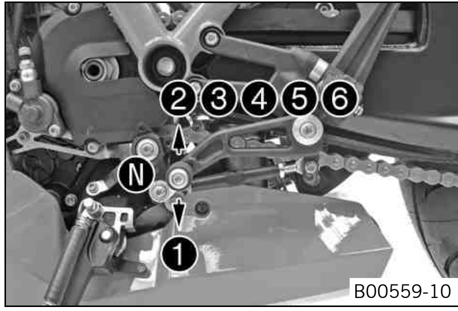
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.18 Schalthebel

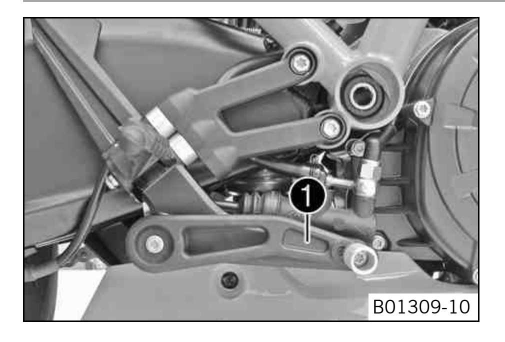


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



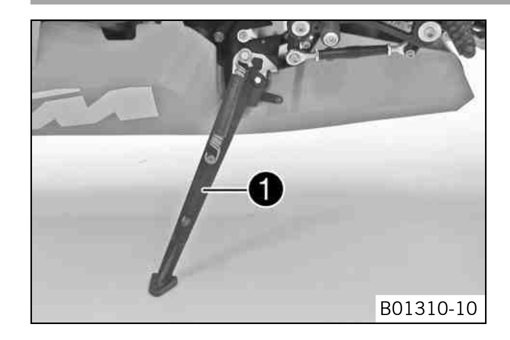
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung 🅝 befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.19 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.20 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.



Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

6.21 Helmsicherung


B01311-01

Mit einem Stahlseil aus dem Bordwerkzeug kann ein Helm am Fahrzeug gegen Diebstahl gesichert werden.



Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion ausschließlich von einer autorisierten KTM-RC8-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  - ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 170)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 172)
- Fußbremshebel einstellen. (☛ S. 145)
- Schalthebel einstellen. (☛ S. 141)
- Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
- Motor einfahren. (☛ S. 105)

7.2 Motor einfahren

- Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

  Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	7.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.500 1/min

- Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug beladen



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h



Warnung

Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.



Warnung

Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



Warnung

Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

- Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
- Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	380 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	240 kg

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 220)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 174)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 177)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 176)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 180)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 215)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 163)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 164)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 189)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 191)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Vorsicht

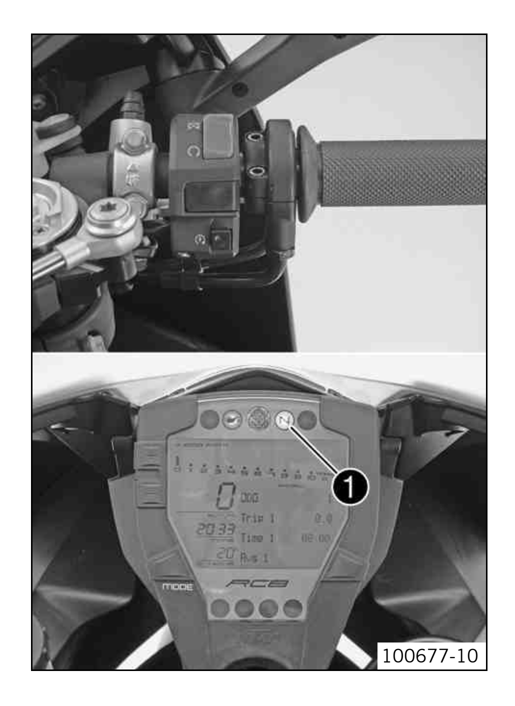
Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



- Not-Aus-Schalter in die Stellung ◯ drücken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
  - ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist zirka 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
  - ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** ❶ leuchtet.
- E-Starterknopf drücken.



Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

- Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

8.3 Anfahren

- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren



Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



Warnung

Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.



Warnung

Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.



Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf der Beifahrersitzbank zu halten.

– Der Beifahrer muss sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



Warnung

Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Hinweis

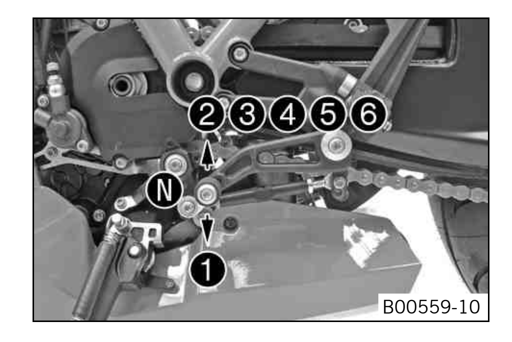
Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.



Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.



Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Startknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
- Beginnt während der Fahrt die **EFI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **EFI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.



Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

8.5 Abbremsen



Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

- Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

- Bremssystem in einer autorisierten KTM-RC8-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



Warnung

Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.



Warnung

Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.

– Getriebe in Leerlauf schalten.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.



Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊗ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

8.7 Transport

Hinweis

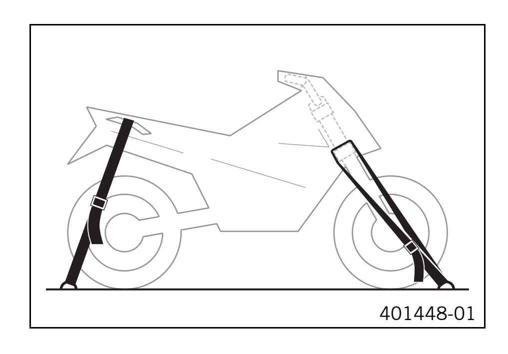
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.



– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Hinweis

Materialschaden Ein falsches Mapping schädigt den Motor.

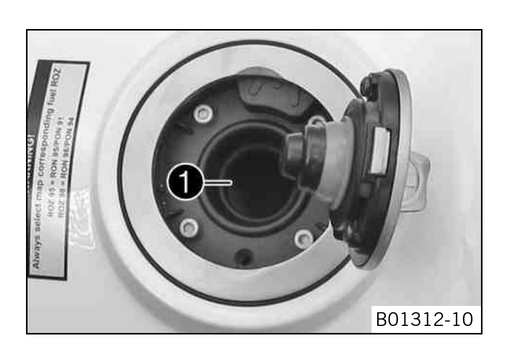
- Das Mapping der Motorelektronik zur getankten Kraftstoffqualität einstellen.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



B01312-10

- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (☛ S. 97)
- Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante ❶ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	16,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 263)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 264)

- Tankverschluss schließen. (☛ S. 98)
- Mapping der Motorelektronik einstellen. (☛ S. 83)

9.1 Serviceplan

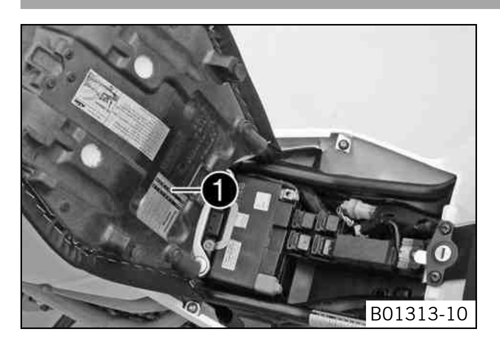
	K10N	K100A	K200A	K400A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	•	•	•	•
Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 221)	•	•	•	•
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren. 🔧	•		•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 176)	•	•	•	•
Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 172)	•	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 180)	•	•	•	•
Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 173)	•	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 177)	•	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 145)	•	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	•	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 189)	•	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 191)	•	•	•	•
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 167)		•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 164)	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•	•	•

	K10N	K100A	K200A	K400A
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 174)	•	•	•	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 160)		•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	•	•	•	•
Zündkerzen wechseln.			•	•
Ventilspiel kontrollieren.			•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.			•	•
Drainageschlauch des Luftfilterkastens ablassen.		•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.	•	•	•	•
Kabelstrang des Drosselklappenkörpers auf Beschädigung und korrekte Verlegung kontrollieren.			•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•
Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 218)	•	•	•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen.		•	•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.		•	•	•
Wert Drucksensor-Saugrohr (PM-Wert) mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 170)		•	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•
Kühlflüssigkeit wechseln.				•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•	•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•	•

	K10N	K100A	K200A	K400A
Kupplung kontrollieren. 🔧			•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 209)	•	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	•	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	•	•	•	•
Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧	•	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K100A: alle 10.000 km oder jährlich
K200A: alle 20.000 km oder alle 2 Jahre oder nach jedem Sporteinsatz
K400A: alle 40.000 km oder alle 4 Jahre

10.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.



Info

Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle auf der Unterseite der Sitzbank. Bei fast allen Einstellungen, ausgenommen der Federvorspannung des Federbeines, wird von der maximal eingedrehten Position aus auf die angegeben Werte eingestellt. Drehen Sie die Stellschrauben nicht mit Kraft gegen den Anschlag, nehmen Sie den letzten spürbaren Klick als letzte Position.

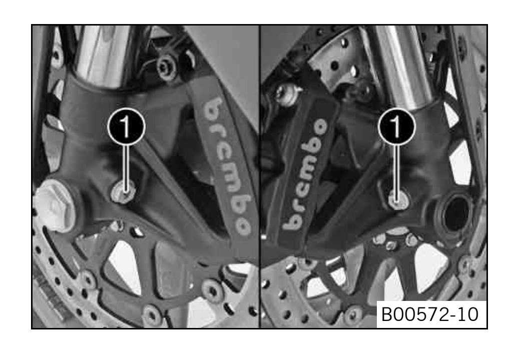
Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerkabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Druckstufendämpfung gewährleistet, dass die Gabel bei hartem Bremsen und schnellen Lastwechseln nicht zu weit und schnell eintaucht. Sie gibt dem Fahrer eine gute Rückmeldung über die Straßenbeschaffenheit.



B00572-10

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

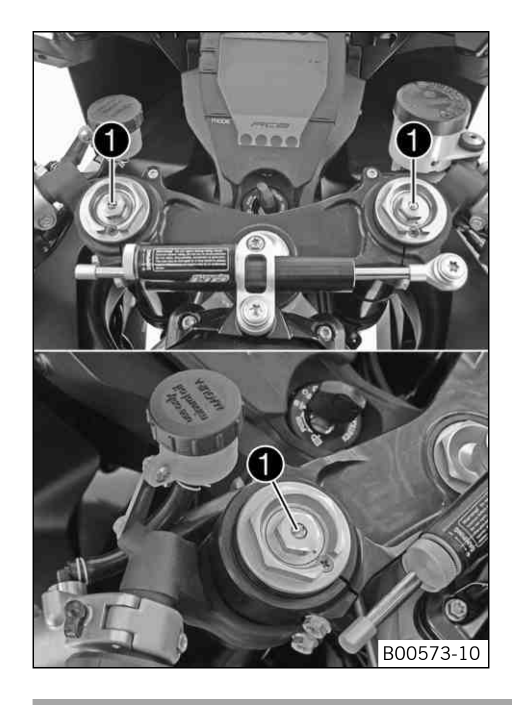


Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Zugstufendämpfung bremst die aufgebrachte Federenergie ab und ermöglicht ein zügiges, schwingungsfreies Rückstellen der Gabel in die Nulllage.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks



Info

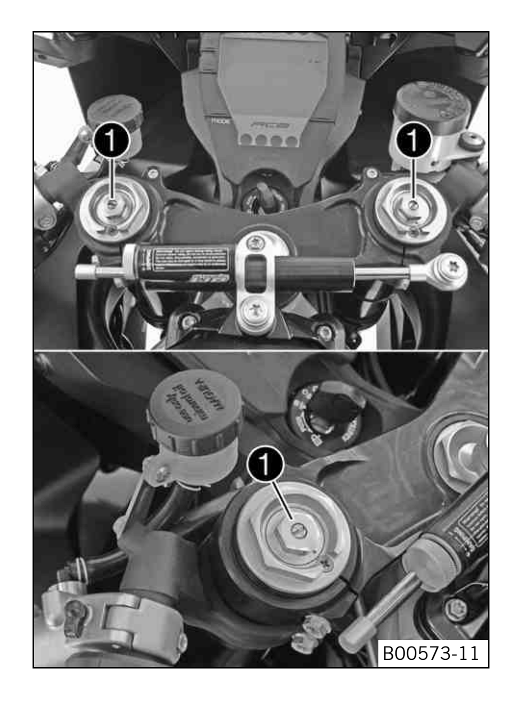
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.4 Federvorspannung der Gabel einstellen



Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs der Gabel.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	3 Umdrehungen
volle Nutzlast	3 Umdrehungen



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung der Feder.
Eine Veränderung der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Zugstufendämpfung, obwohl sich die Einstellschrauben bei den Einstellarbeiten mitdrehen. Grundsätzlich sollte jedoch bei Änderung der Federvorspannung auch die Zugstufendämpfung angepasst werden.

10.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen



Vorsicht

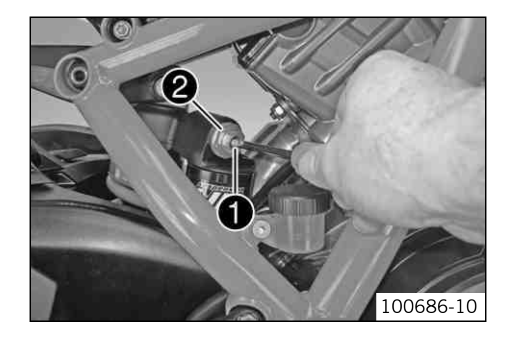
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



100686-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks
volle Nutzlast	20 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen



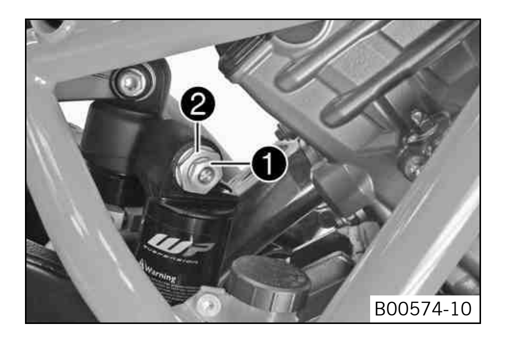
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



B00574-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	3 Umdrehungen
Standard	2,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1,5 Umdrehungen



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

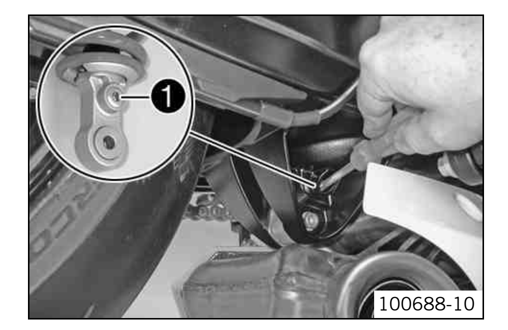
10.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen



Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



100688-10

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen



Warnung

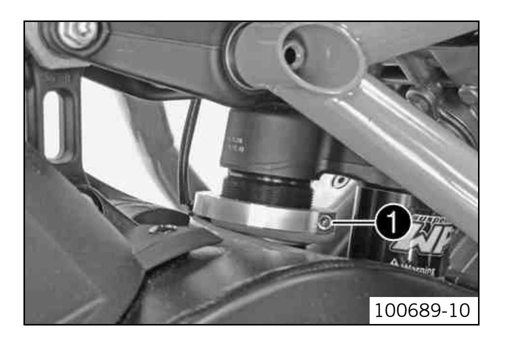
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



100689-10

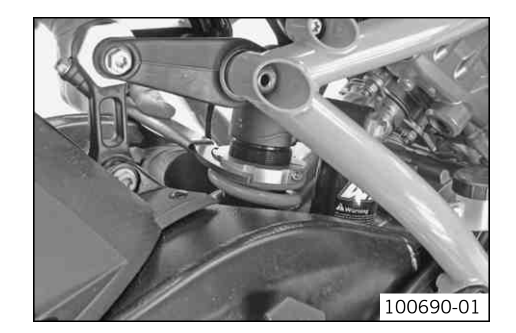
– Hinterrad und Schwingarm entlasten.



Info

Die Federvorspannung kann nur korrekt eingestellt werden, wenn das Hinterrad und der Schwingarm vollständig entlastet sind.

– Schraube ❶ zwei Umdrehungen lösen.


100690-01

- Den Einstellring mit dem Bordwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (69012022000)
Verlängerung (60012060000)

- Den Einstellring im Uhrzeigersinn drehen und auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	9 mm
Standard	9 mm
Sport	9 mm
volle Nutzlast	10 mm



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung der Feder.



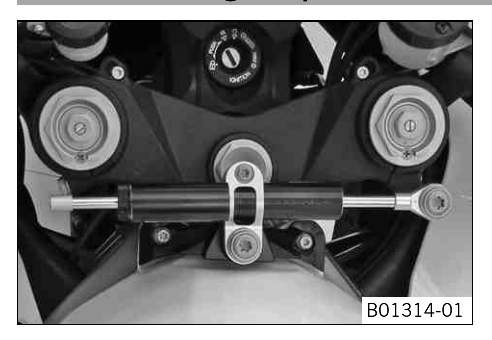
100689-10

- Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

10.10 Lenkungsdämpfer


B01314-01

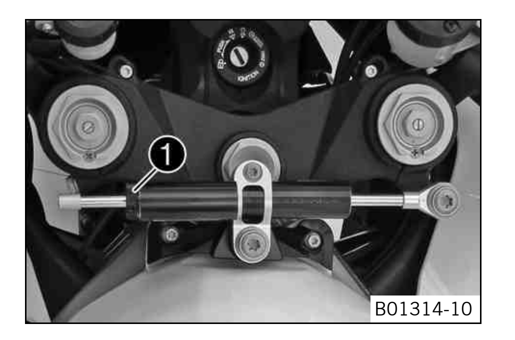
Der Lenkungsdämpfer unterdrückt Lenkerschlagen, das beim Beschleunigen auf unregelmäßigem Untergrund durch kurzzeitiges Entlasten des Vorderrades oder bei hohem Tempo auftreten kann.
Die Einstellung des Lenkungsdämpfers ist abhängig von der Fahrweise und Streckenbeschaffenheit. Bei hohen Geschwindigkeiten kann eine Einstellung mit hoher Dämpfkraft gewählt werden, um die Funktion des Lenkungsdämpfers optimal zu nutzen. Bei langsamen und engen Kurven verschlechtert eine zu hohe Dämpfkraft die Handlichkeit und Lenkpräzision, weshalb eine Einstellung mit geringer Dämpfkraft zu empfehlen ist.

10.11 Lenkungsdämpfer einstellen



Info

Der hydraulische Lenkungsdämpfer stabilisiert die Lenkung bei entlastetem oder abgehobenen Vorderrad.
Im Gegensatz zu den anderen Dämpferelementen erfolgt beim Lenkungsdämpfer die Einstellung vom geöffneten Dämpfungselement ausgehend.



B01314-10

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick gegen den Uhrzeigersinn in Richtung "**–**" drehen.
– Der Fahrweise und Streckenbeschaffenheit entsprechende Einstellung des Lenkungsdämpfers im Uhrzeigersinn in Richtung "**+**" vornehmen.

Vorgabe

Verstellbereich Lenkungsdämpfer	1… 32 Klicks
empfohlener Verwendungsbereich	1… 20 Klicks
Standard	1 Klick



Info

Während der Fahrt die Einstellung des Lenkungsdämpfers nicht verändern.
Nach Einstellung des Lenkungsdämpfers die Lenkung auf Freigängigkeit kontrollieren, der Lenker muss sich ohne Blockierneigung von Anschlag zu Anschlag bewegen lassen.

10.12 Fahrzeugniveau



100693-01



Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Das Fahrzeugniveau kann vorne über die Klemmung der Gabelbeine und hinten über die Exzenterwelle verstellt werden.
Die Gabelbeine lassen sich an drei Positionen in der Gabelbrücke klemmen.

obere Gabelbrücke bündig mit Oberkante der Gabelbeine	0 mm
obere Gabelbrücke bündig mit 1. Ring der Gabelbeine	2,5 mm
obere Gabelbrücke bündig mit 2. Ring der Gabelbeine (Standard)	5 mm

Die Fahrwerkshöhe kann stufenlos durch Drehen der Exzenterwelle verstellt werden.

Fahrwerkshöhe Differenz **HIGH** - **LOW**	12 mm

maximaler Verstellbereich zwischen **HIGH** - **LOW**	180°

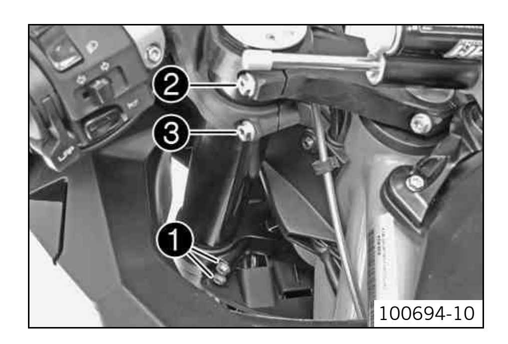
10.13 Fahrzeugniveau vorne einstellen



Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



100694-10

– Schrauben ❶ an der unteren Gabelbrücke lösen.
– Schraube ❷ an der oberen Gabelbrücke lösen.
– Schraube ❸ des Lenkerstummels lösen.



Info

Die Schrauben sind soweit zu lösen, dass sich die Gabelbeine ohne Beschädigung der Beschichtung verschieben lassen.
Die Einstellarbeiten sind erst an einem Gabelbein, dann am anderen Gabelbein durchzuführen. Wenn die Schrauben beider Gabelbeine gelöst werden, sackt das Fahrzeug nach vorne.


100695-01

– Das Gabelbein anhand der Gabelringe in der gewünschten Position ausrichten.

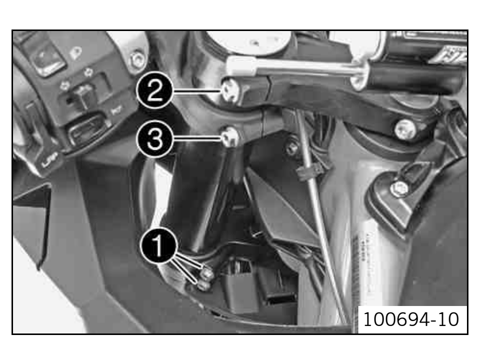
Vorgabe

obere Gabelbrücke bündig mit Oberkante der Gabelbeine	0 mm
obere Gabelbrücke bündig mit 1. Ring der Gabelbeine	2,5 mm
obere Gabelbrücke bündig mit 2. Ring der Gabelbeine (Standard)	5 mm



Info

Die Standardeinstellung ist optimal für das Handling des Fahrzeuges ausgelegt. Beim Durchstecken der Gabel verändert sich die Fahrwerkseinstellung, dass Fahrzeug wird stabiler, verliert dabei aber an Handlichkeit.



100694-10

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm

– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm

– Einstellarbeit am anderen Gabelbein wiederholen.



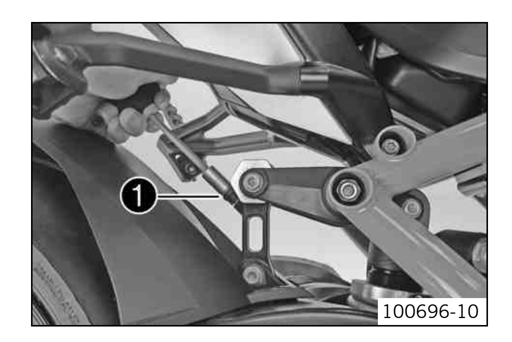
Info
Die Einstellung des Fahrzeugniveaus über die Gabelbeine muss an beiden Gabelbeinen identisch ausgeführt werden.

10.14 Fahrzeugniveau hinten einstellen



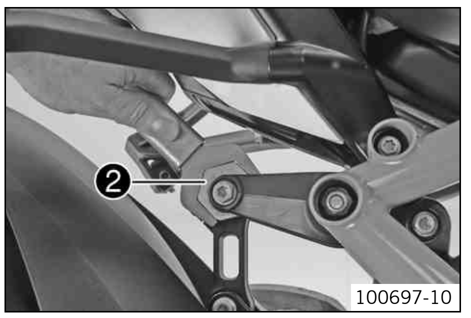
Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



100696-10

– Schraube ❶ lösen.



100697-10

– Exzenterwelle ❷ mit dem Bordwerkzeug in die gewünschte Position drehen.

Vorgabe

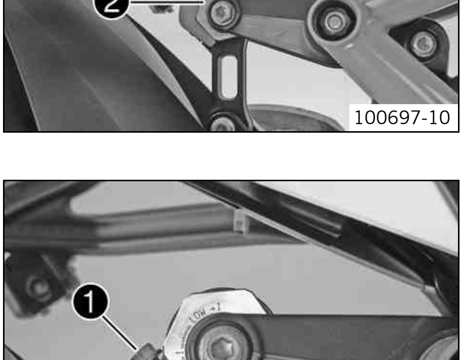
Standard	**LOW**
maximaler Verstellbereich zwischen **HIGH** - **LOW**	180°

Gabelschlüssel SW 38 (69012021000)



Info

Die Verstellung der Fahrwerkshöhe kann in beide Drehrichtungen erfolgen.



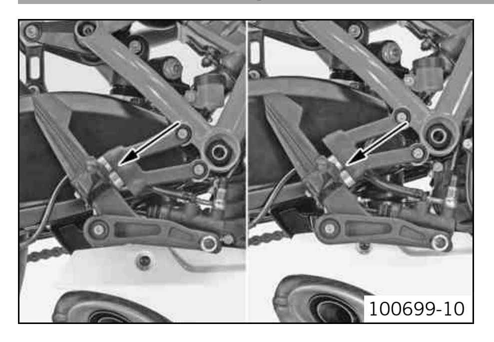
100698-10

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Klemmung Exzenterwelle der Umlenkung	M8	18 Nm

10.15 Fußrastenposition

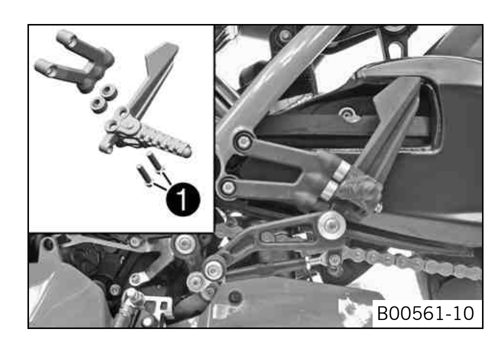

100699-10

Die verstellbare Fußrastenanlage ermöglicht eine individuelle Einstellung der Fußrastenhöhe und eine individuelle Anpassung der Bedienelemente.
Die untere Fußrastenposition ermöglicht einen bequemeren Kniewinkel, die obere Fußrastenposition eine sportliche Sitzposition mit mehr Schräglagenfreiheit für den Einsatz auf Rennstrecken.

10.16 Fußrastenposition einstellen

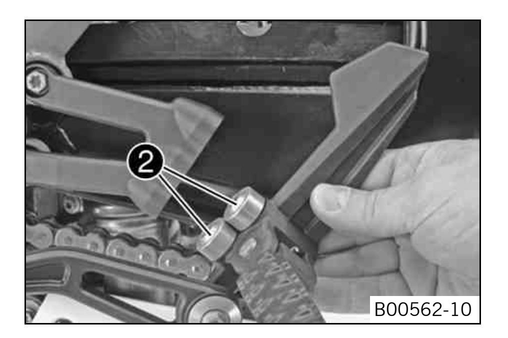


Info
Die Einstellung der Fußrastenposition muss an der linken und rechten Fußrastenaufnahme identisch ausgeführt werden.



B00561-10

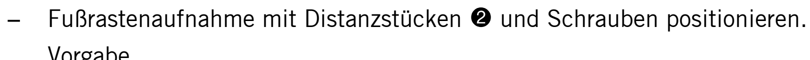
– Schrauben ❶ entfernen.



B00562-10

– Fußrastenaufnahme mit Distanzstücken ❷ und Schrauben positionieren.

Vorgabe

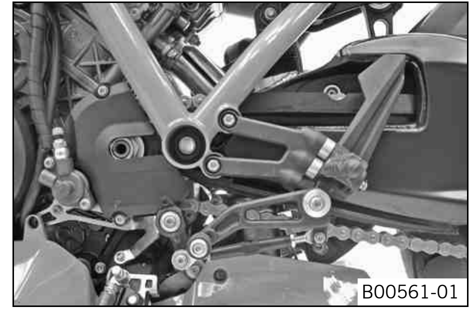


Standard	obere Position



Info

Die verstellbare Fußrastenaufnahme ermöglicht eine bequemere untere Fußrastenposition oder eine sportliche obere Fußrastenposition.


B00561-01

– Schrauben montieren und festziehen.

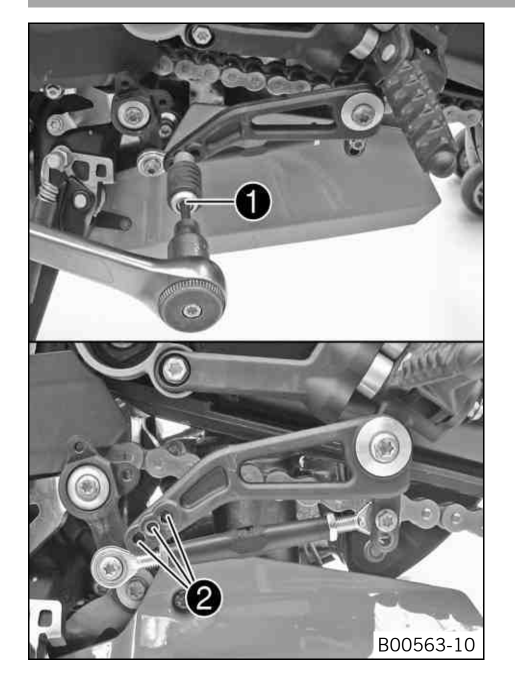
Vorgabe

Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

100702-01

– Einstellarbeiten an der gegenüberliegenden Fußrastenaufnahme wiederholen.
– Schalthebel einstellen. (☛ S. 141)
– Fußbremshebel einstellen. (☛ S. 145)

10.17 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.

– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

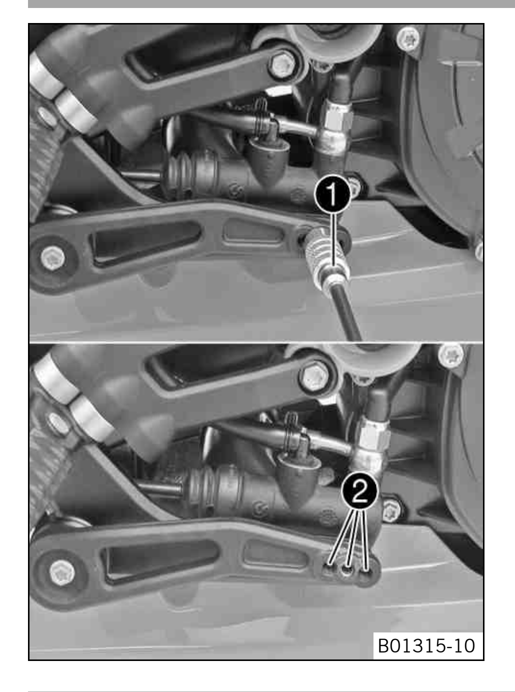
Standard	mittlere Bohrung

– Schraube festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

10.18 Fußbremshebelauftritt einstellen



- Schraube ❶ mit Fußbremshebelauftritt entfernen.
- Fußbremshebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

  Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

- Schraube festziehen.

  Vorgabe

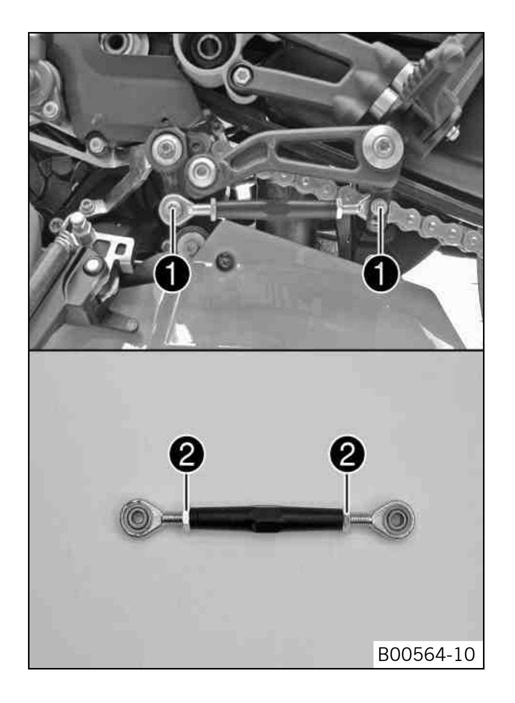
Schraube Fußbremshebel-auftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

10.19 Schalthebel einstellen



Info

Die Fußrastenanlage bietet viele Möglichkeiten um den Schalthebel an Ihren Fahrstil und Ihre Bedürfnisse anzupassen.



- Schrauben ❶ entfernen und Schaltstange abnehmen.
- Kontermuttern ❷ lösen.
- Schaltstange einstellen.

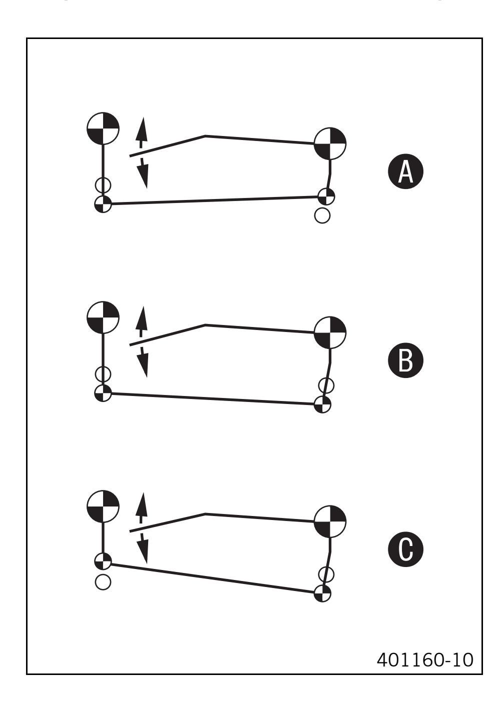
  Vorgabe

Einstellbereich Schaltstange	114… 153 mm



Info

Die Verstellung ist gleichmäßig an beiden Seiten vorzunehmen.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen in der Lagerung verschraubt sein.



– Schaltstange positionieren.

Vorgabe

Standard Ⓐ	Schalthebel: obere Bohrung, Schaltwelle: untere Bohrung
Schaltkraft mittel, Schaltweg mittel Ⓑ	Schalthebel: untere Bohrung, Schaltwelle: untere Bohrung
Schaltkraft hoch, Schaltweg kurz Ⓒ	Schalthebel: untere Bohrung, Schaltwelle: obere Bohrung



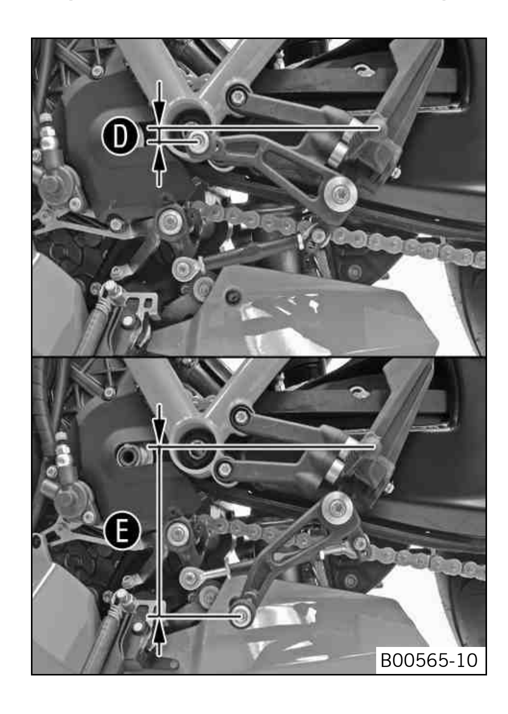
Info

Die Schaltstange kann sowohl am Schalthebel variabel an einer oberen oder unteren Position als auch an der Umlenkung der Schaltwelle an zwei verschiedenen Positionen montiert werden.

– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schaltstange	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**



– Schalthebel durch Drehen der Schaltstange einstellen.



Info

Abhängig von der Länge der Schaltstange und der gewählten Bohrungen kann die Position des Schalthebels stark variieren. Von der Fußraste als Referenzpunkt ausgehend ergibt sich entweder eine hohe Position des Schalthebels D oder eine niedrige Position des Schalthebels E.

– Kontermuttern der Schaltstange festziehen.



Info

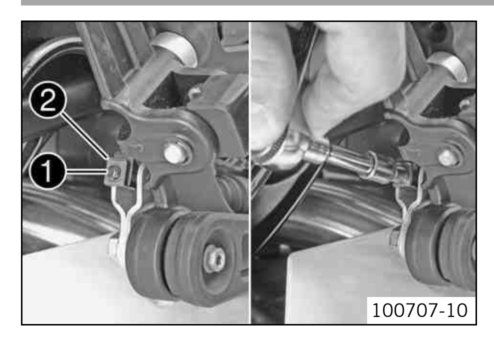
Die Lager der Schaltwelle müssen nach dem Kontern der Muttern mittig und identisch zueinander ausgerichtet sein, um freie Beweglichkeit in den Lagerschalen gewährleisten zu können.

– Schalthebel auf Funktion und Freigängigkeit kontrollieren.

Vorgabe

Die beweglichen Teile des Schalthebels müssen einen Mindestabstand zu den anderen Fahrzeugteilen aufweisen.	
Mindestabstand	5 mm

10.20 Fußbremshebel einstellen



100707-10

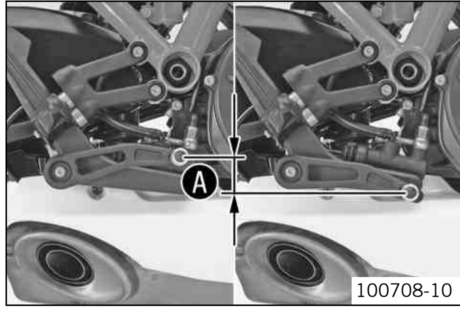
- Mit dem Werkzeug die Verdrehsicherung ❷ hineindrücken, dann die Kolbenstange ❶ drehen.



Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

- Werkzeug entfernen.

✓ Die Verdrehsicherung federt aus und sichert den 6-Kant.



100708-10

- Einstellung des Fußbremshebels kontrollieren.



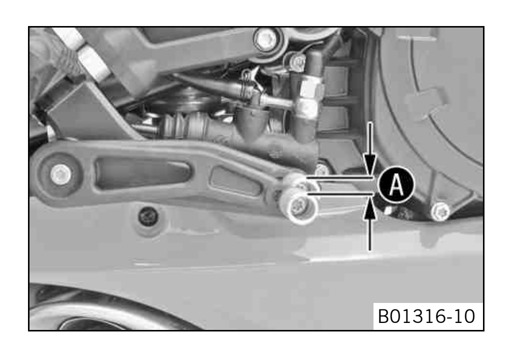
Info
Die Position Ⓐ des Fußbremshebels kann abhängig von der Einstellung stark variieren.

10.21 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren



Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



B01316-10

– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

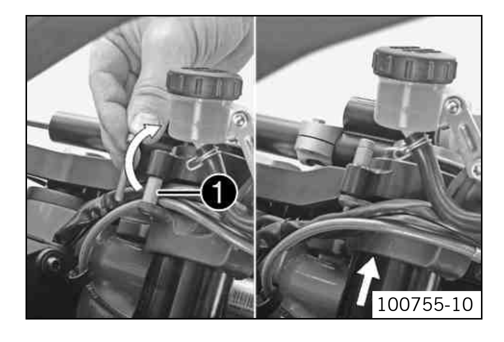
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm



Info
Die Kolbenstange darf sich dabei nicht bewegen.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg wieder herstellen.

10.22 Lenkerhöhe/Lenkerposition



100755-10

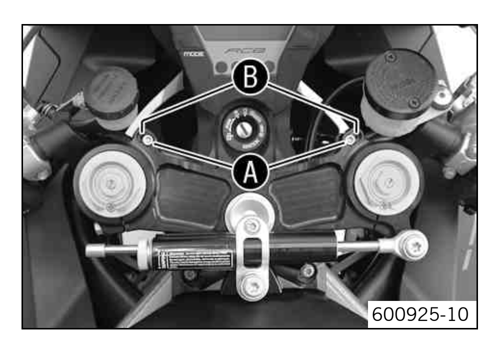
Lenkerhöhe

Durch Entfernen bzw. Einsetzen der Distanzhülse ❶ kann die Lenkerhöhe in zwei Positionen eingestellt werden.

Länge Distanzhülse	15 mm

Mit Distanzhülsen sind die Lenkerstummel tief positioniert für den sportlichen Einsatz. Das Entfernen der Distanzhülsen bewirkt eine aufrechtere Sitzposition.

Standard	tiefe Position mit Distanzhülse



600925-10

Lenkerposition

Die Lenkerstummel können in den Positionen Ⓐ oder Ⓑ befestigt werden und ermöglichen damit eine ergonomische Anpassung der Lenkerposition.

Lenkerpositionsdifferenz	6,5°

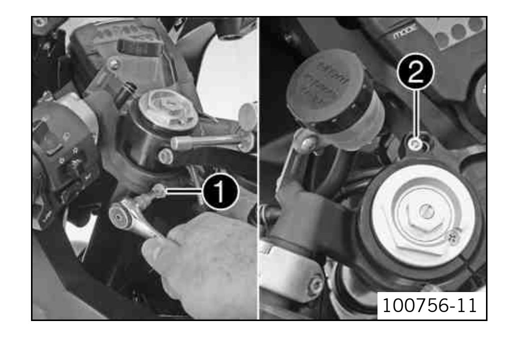
Standard	Position Ⓐ

10.23 Lenkerhöhe/Lenkerposition einstellen



Info

Die Einstellung der Lenkerstummel muss an der linken und rechten Fahrzeugseite identisch ausgeführt werden.



100756-11

hohe Position der Lenkerstummel einstellen:

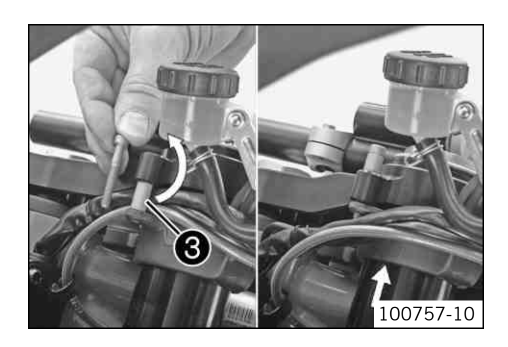
– Schraube ❶ lösen.



Info

Die Schraube mehrere Umdrehungen lösen, um eine Beschädigung der Gabelbeinbeschichtung beim Verschieben des Lenkerstummels zu vermeiden.

– Schraube ❷ entfernen.



100757-10

- Distanzhülse ❸ entfernen.
- Alle Kabel die unterhalb der oberen Gabelbrücke verlegt sind unter den Lenkerstummel verlegen.
- Lenkerstummel vorsichtig bis an die obere Gabelbrücke schieben. Lenkerpositionsdifferenz beachten.

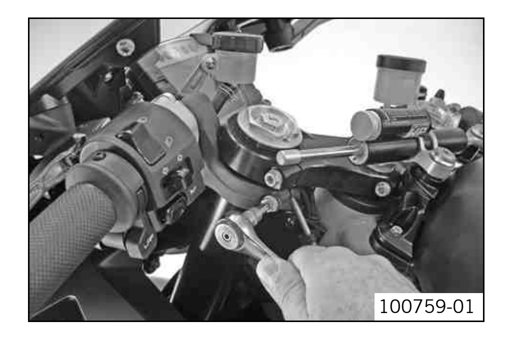
  Vorgabe

Lenkerpositionsdifferenz	6,5°

- Distanzhülse oberhalb der Gabelbrücke positionieren.
- Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

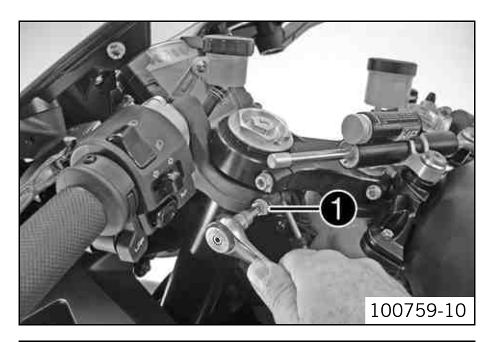

100759-01

- Schraube festziehen.

  Vorgabe

Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm

- Einstellarbeiten am anderen Lenkerstummel wiederholen.
- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.
  - » Wenn die Kabel die Freigängigkeit der Lenkung einschränken:
    - Kabelverlegung berichtigen.
  - » Wenn ein Bauteil die Freigängigkeit der Lenkung einschränkt oder an der Verkleidung ansteht:
    - Freigängigkeit herstellen, Bauteile neu positionieren.



100759-10

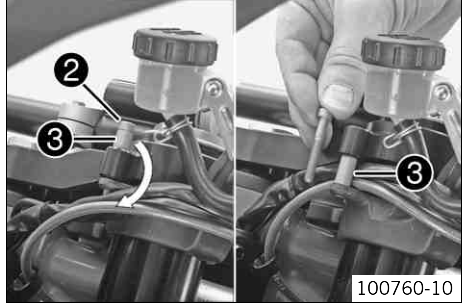
niedrige Position der Lenkerstummel einstellen:

– Schraube ❶ lösen.



Info

Die Schraube mehrere Umdrehungen lösen, um eine Beschädigung der Gabelbeinbeschichtung beim Verschieben des Lenkerstummels zu vermeiden.



100760-10

– Schraube ❷ mit Distanzhülse ❸ entfernen.
– Lenkerstummel vorsichtig um die Länge der Distanzhülse verschieben. Lenkerpositionsdifferenz beachten.

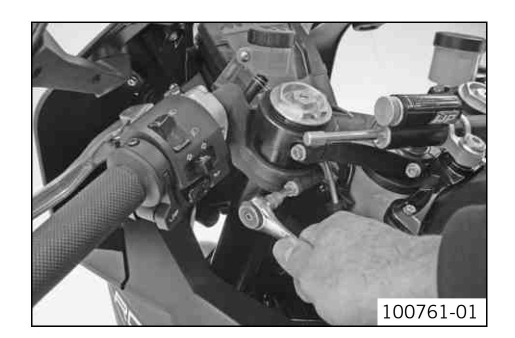
Vorgabe

Länge Distanzhülse	15 mm
Lenkerpositionsdifferenz	6,5°

– Alle Kabel zwischen der oberen Gabelbrücke und dem Lenkerstummel verlegen.
– Distanzhülse positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

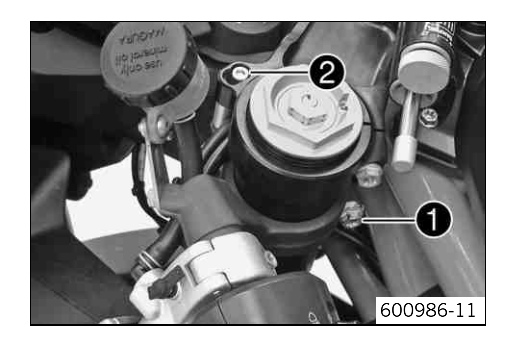

100761-01

- Schraube festziehen.

  Vorgabe

Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm

- Einstellarbeiten am anderen Lenkerstummel wiederholen.
- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.
  - » Wenn die Kabel die Freigängigkeit der Lenkung einschränken:
    - Kabelverlegung berichtigen.
  - » Wenn ein Bauteil die Freigängigkeit der Lenkung einschränkt oder an der Verkleidung ansteht:
    - Freigängigkeit herstellen, Bauteile neu positionieren.



600986-11

enge Position der Lenkerstummel einstellen:

- Schraube ❶ lösen.



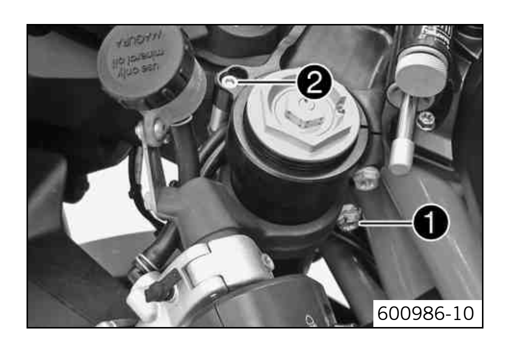
Info

Die Schraube mehrere Umdrehungen lösen um eine Beschädigung der Gabelbeinbeschichtung beim Verschieben des Lenkerstummels zu vermeiden.

- Schraube ❷ mit Distanzhülse entfernen.
- Lenkerstummel vorsichtig zum Kraftstofftank drehen.

  Vorgabe

Lenkerpositionsdifferenz	6,5°





- Distanzhülse positionieren.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

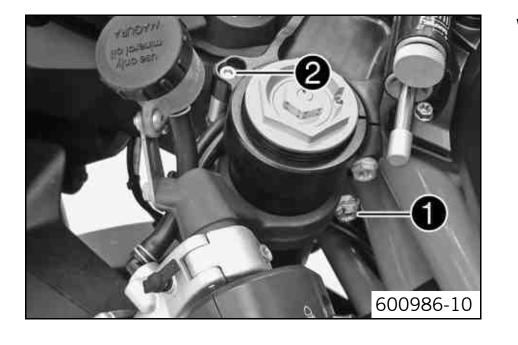
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

- Schraube ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm

- Einstellarbeiten am anderen Lenkerstummel wiederholen.
- Lenker über den gesamten Lenkbereich vorsichtig hin und her bewegen.
  - » Wenn ein Bauteil die Freigängigkeit der Lenkung einschränkt oder an der Verkleidung ansteht:
    - Freigängigkeit herstellen, Bauteile neu positionieren.



weite Position der Lenkerstummel einstellen:

- Schraube ❶ lösen.



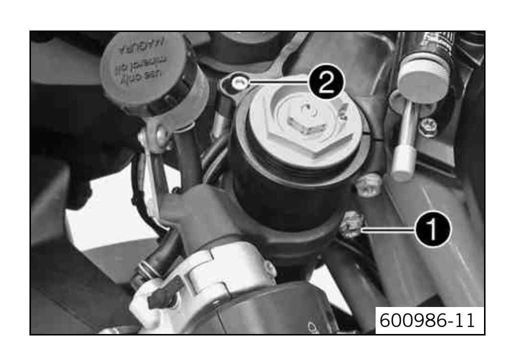
Info

Die Schraube mehrere Umdrehungen lösen um eine Beschädigung der Gabelbeinbeschichtung beim Verschieben des Lenkerstummels zu vermeiden.

- Schraube ❷ mit Distanzhülse entfernen.
- Lenkerstummel vorsichtig vom Kraftstofftank wegdrehen.

  Vorgabe

Lenkerpositionsdifferenz	6,5°



600986-11

- Distanzhülse positionieren.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

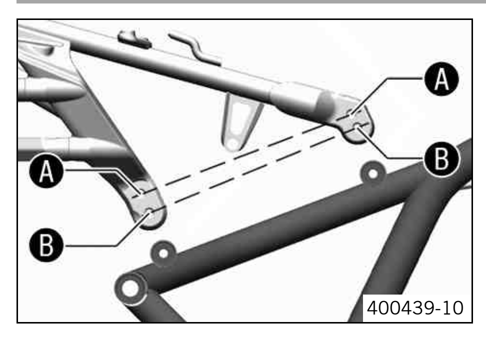
- Schraube ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm

- Einstellarbeiten am anderen Lenkerstummel wiederholen.
- Lenker über den gesamten Lenkbereich vorsichtig hin und her bewegen.
  - » Wenn ein Bauteil die Freigängigkeit der Lenkung einschränkt oder an der Verkleidung ansteht:
    - Freigängigkeit herstellen, Bauteile neu positionieren.

10.24 Rahmenheckposition



400439-10

Das Rahmenheck kann in zwei verschiedenen Positionen befestigt werden und ermöglicht damit eine ergonomische Anpassung der Sitzhöhe.

Sitzhöhe Ⓐ	805 mm
Sitzhöhe Ⓑ (Standard)	825 mm

10.25 Rahmenauslegerposition einstellen



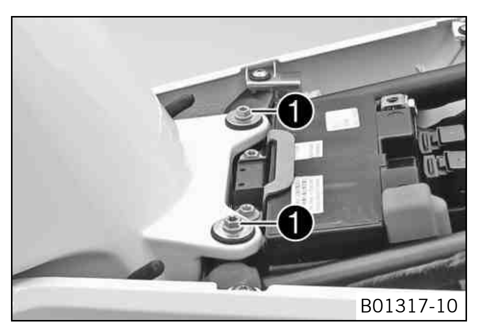
Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Vorarbeit

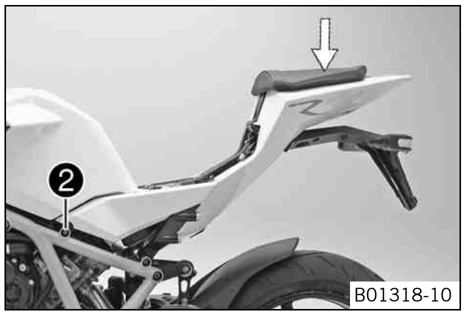
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)



B01317-10

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.

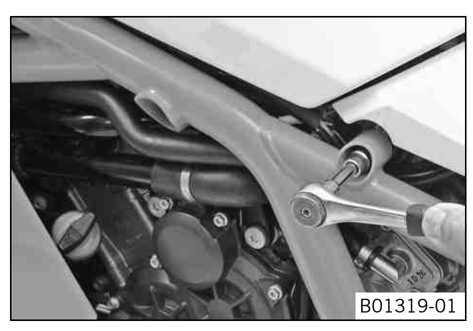


B01318-10

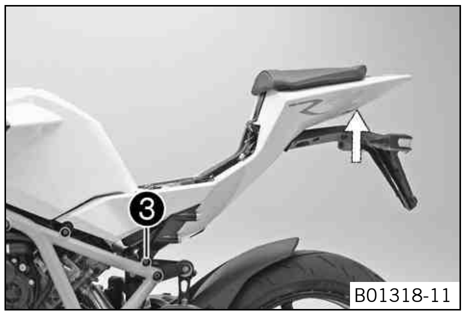
höhere Sitzposition einstellen:

– Schraube ❷ mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite entfernen.

– Rahmenausleger herabdrücken, bis die Bohrungen des Rahmens mit den unteren vorderen Bohrungen des Rahmenauslegers deckungsgleich sind.


B01319-01

– Schraube mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite montieren, aber noch nicht festziehen.



B01318-11

– Schraube ❸ mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite entfernen.
– Rahmenausleger hochdrücken, bis die Bohrungen des Rahmens mit den unteren hinteren Bohrungen des Rahmenauslegers deckungsgleich sind.

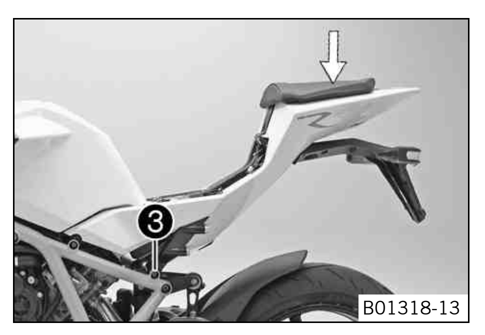


B01318-12

– Schraube ❸ auf der linken und rechten Fahrzeugseite festziehen.

Vorgabe

Schraube Rahmenausleger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**



B01318-13

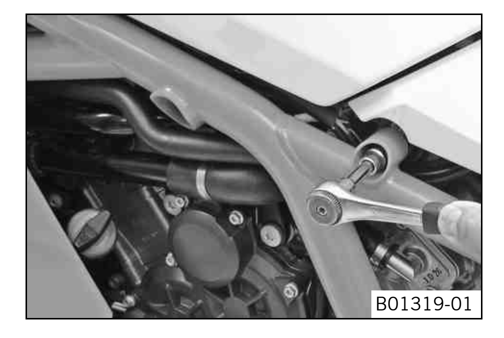
niedrigere Sitzposition einstellen:

– Schraube ❸ mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite entfernen.
– Rahmenausleger herabdrücken, bis die Bohrungen des Rahmens mit den oberen hinteren Bohrungen des Rahmenauslegers deckungsgleich sind.
– Schraube mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite montieren, aber noch nicht festziehen.



B01318-14

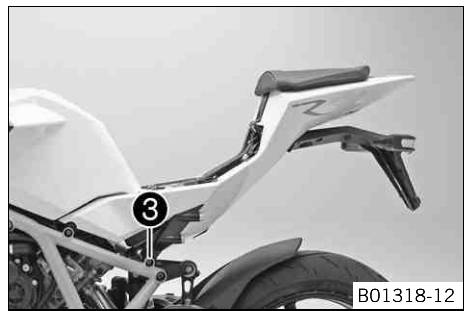
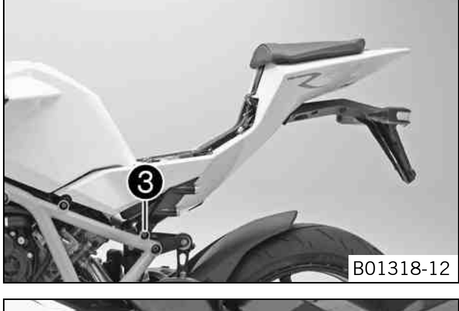
– Schraube ❷ mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite entfernen.
– Rahmenausleger hochdrücken, bis die Bohrungen des Rahmens mit den oberen vorderen Bohrungen des Rahmenauslegers deckungsgleich sind.


B01319-01

– Schraube mit Scheibe auf der linken und rechten Fahrzeugseite montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Rahmenausleger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

B01318-12

– Schraube ❸ auf der linken und rechten Fahrzeugseite festziehen.

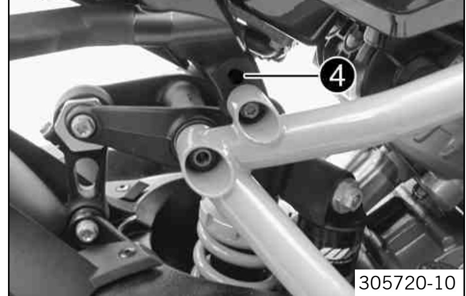
Vorgabe

Schraube Rahmenausleger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**



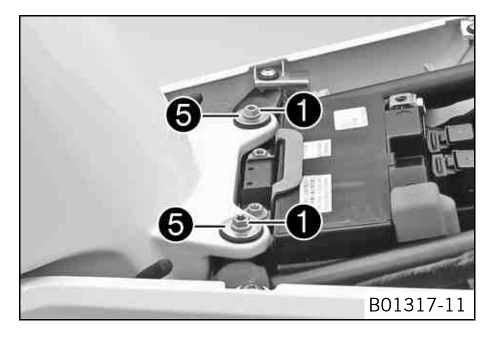
Info

Die Kabelverlegung kontrollieren, das Kabel der Lambdasonde darf nicht verspannt sein.



305720-10

– Abdeckgummi ❹ im freien Gewinde an beiden Seiten montieren.



B01317-11

– Buchsen ❺ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

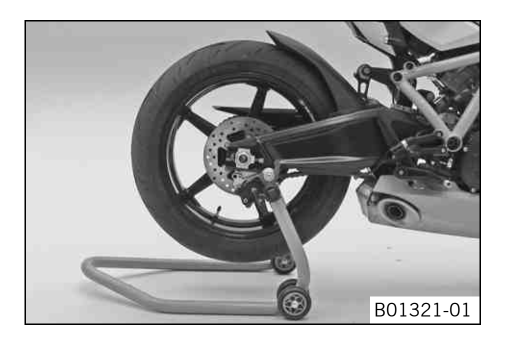
– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B01321-01

– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055120)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

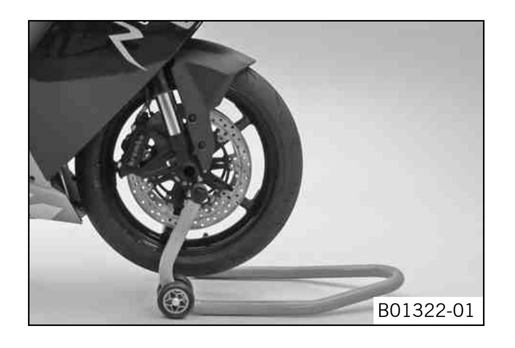
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 158)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorne mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

Hebevorrichtung vorne (61029055300)



Info

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

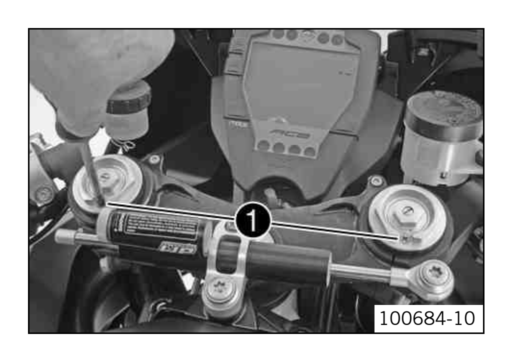
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

– Hebevorrichtung vorne entfernen.

11.5 Gabelbeine entlüften



100684-10

Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

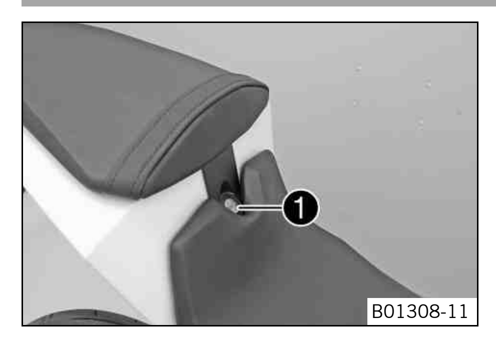
– Entlüftungsschrauben festziehen.



Info

Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

11.6 Sitzbank abnehmen

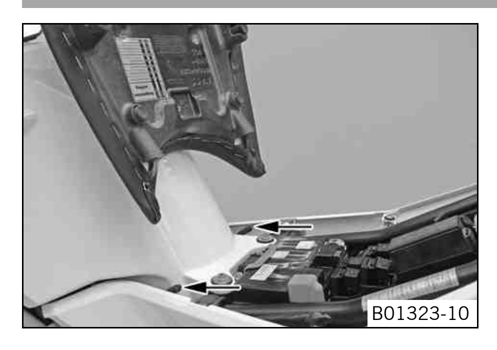


B01308-11

– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.

11.7 Sitzbank montieren


B01323-10

– Die Aussparungen der Sitzbank an den Nasen am Rahmen positionieren, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Die Sitzbank durch Drehen des Zündschlüssels im Sitzbankschloss sichern.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.
– Kontrollieren Sie abschließend, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

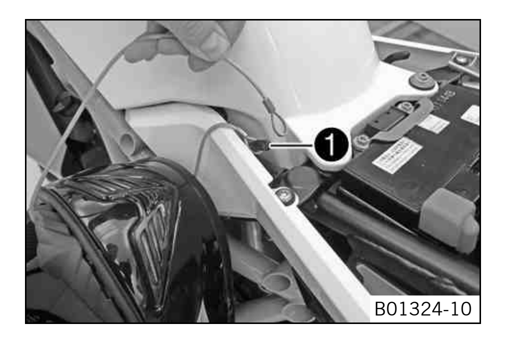
11.8 Helmsicherung am Fahrzeug montieren



Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

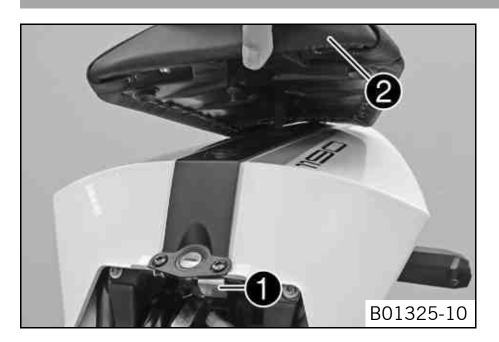

B01324-10

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)
– Das Stahlseil aus dem Bordwerkzeug mit einer Schlinge auf der Nase ❶ positionieren.

Stahlseil (60012015000)

– Das Stahlseil durch die Helmöffnung führen.
– Die freie Schlinge des Stahlseils ebenfalls auf der Nase positionieren.
– Helm vorsichtig seitlich am Fahrzeug positionieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)

11.9 Beifahrersitzbank abnehmen



B01325-10

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)
– Entriegelungshebel ❶ betätigen.
– Beifahrersitzbank ❷ nach oben abnehmen.

11.10 Beifahrersitzbank montieren


B01326-01



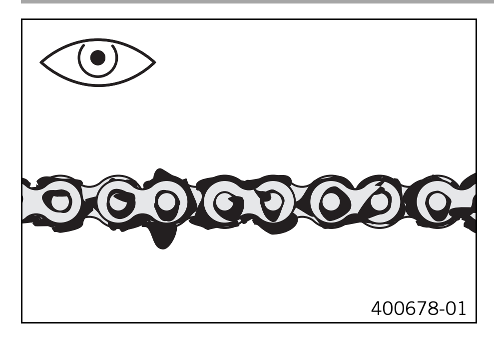
Warnung

Unfallgefahr Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren der Beifahrersitzbank, diese auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Beifahrersitzbank in den Aussparungen positionieren.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.
– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

11.11 Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 163)

11.12 Kette reinigen



Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

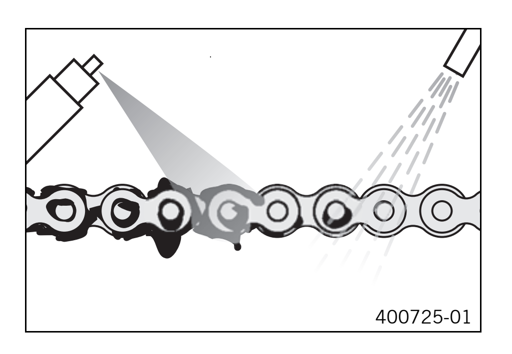
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



400725-01

– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 265)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (☛ S. 265)

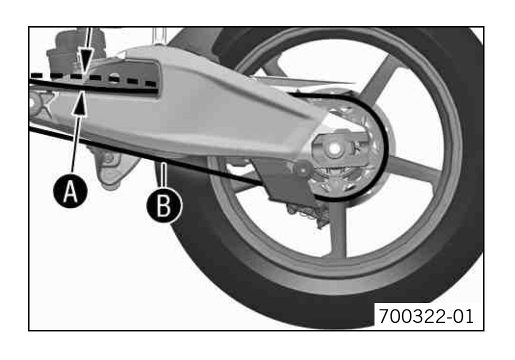
11.13 Kettenspannung kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



- Motorrad auf den Seitenständer stellen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Im Bereich vor der Kettendurchführung durch den Schwingarm die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.



Info

Der untere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	15… 20 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Kettenspannung einstellen. (☛ S. 165)

11.14 Kettenspannung einstellen



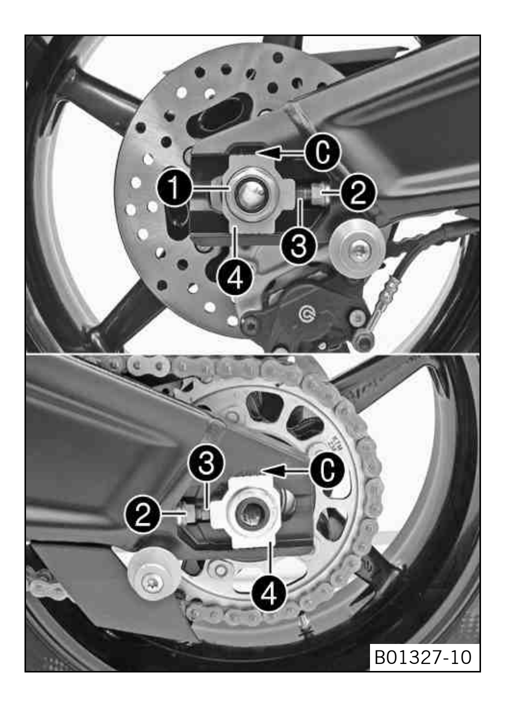
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 164)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	15… 20 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	



Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

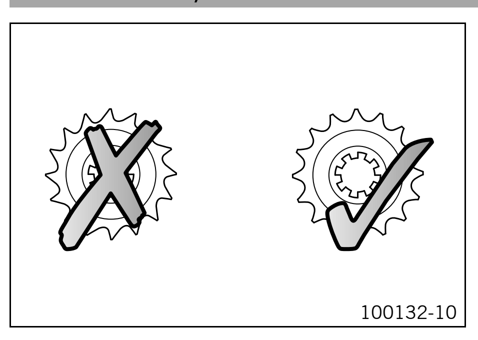
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet



Info

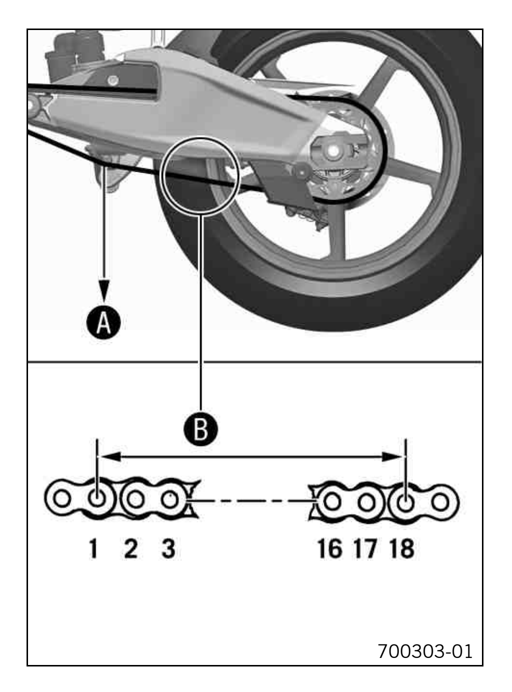
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (35 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

11.15 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.



Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

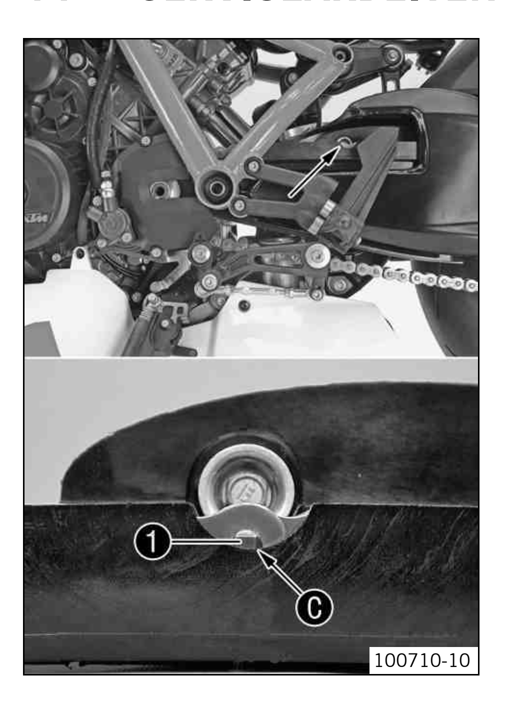
Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln. 🔧



Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Eine neue Kette nutzt sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



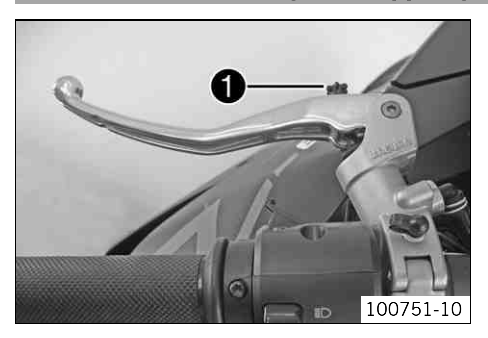
100710-10

- Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn Niete ❶ der Kette nicht mehr an der Unterkante Ⓒ der Aussparung des Kettengleitschutzes zu sehen sind:
    - Kettengleitschutz wechseln. 🔧
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    - Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm

11.16 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.



Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.17 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren



Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.


100752-01

– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN** und **MAX** Markierung sein.

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen. (☛ S. 171)

11.18 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen



Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.


100753-01

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schraubdeckel mit Membran entfernen.
– Flüssigkeitsstand berichtigen.

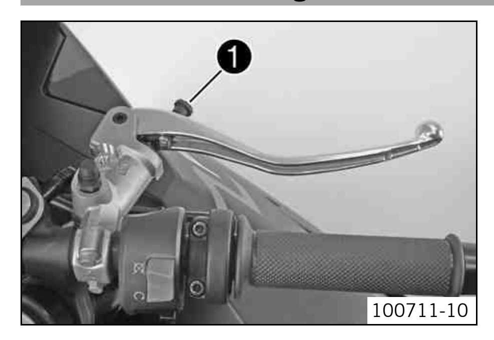
Vorgabe

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN** und **MAX** Markierung sein.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 261)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.

12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



100711-10

- Bremshebel nach vorne ziehen.
- Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.



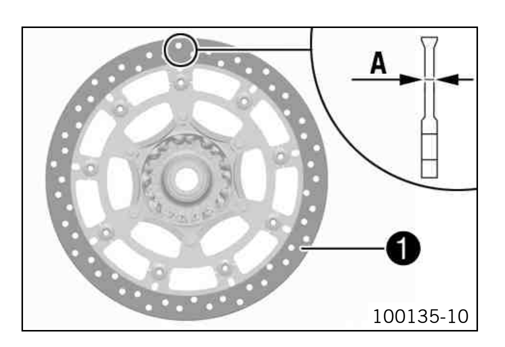
Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.2 Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

- Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



100135-10

- Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheiben auf das Maß Ⓐ kontrollieren.



Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheiben im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:

– Bremsscheiben wechseln.

– Bremsscheiben auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheiben Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweisen:

– Bremsscheiben wechseln.

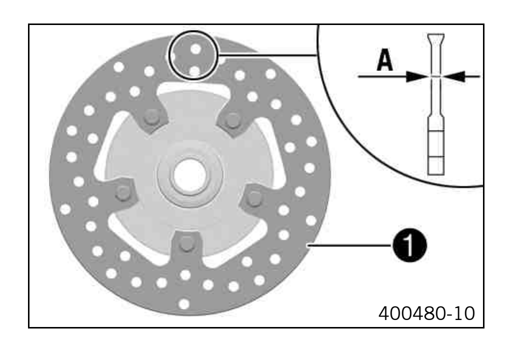
12.3 Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



– Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheibe auf das Maß A kontrollieren.



Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:

– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheibe auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:

– Bremsscheibe wechseln.

12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

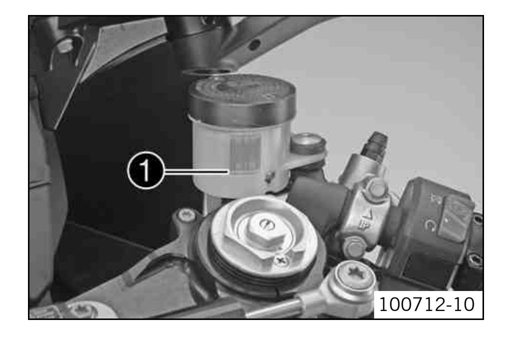
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



100712-10

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 175)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

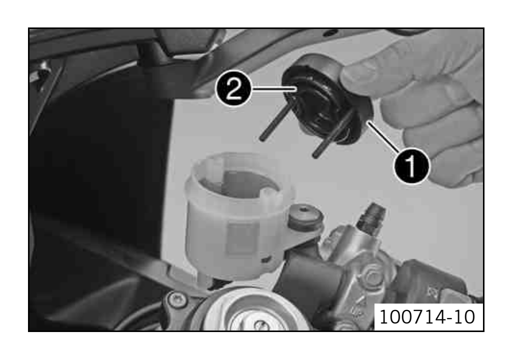
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 176)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.

– Schrauben lösen.

– Deckel ❶ mit Membran ❷ abnehmen.

– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 261)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

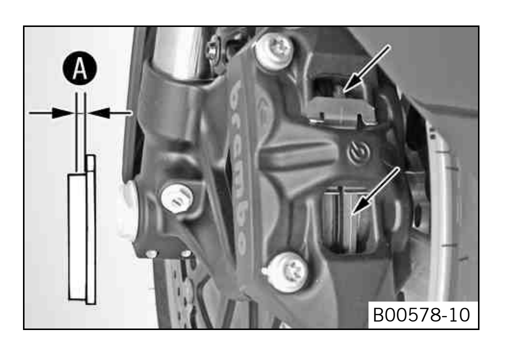
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

12.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

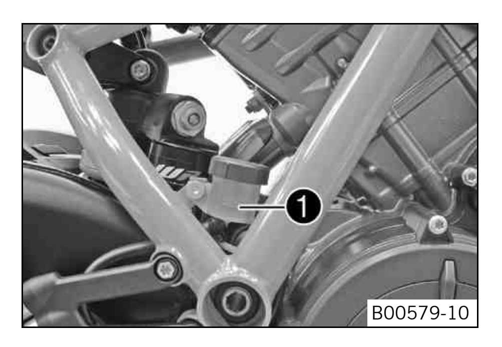
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 178)

12.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

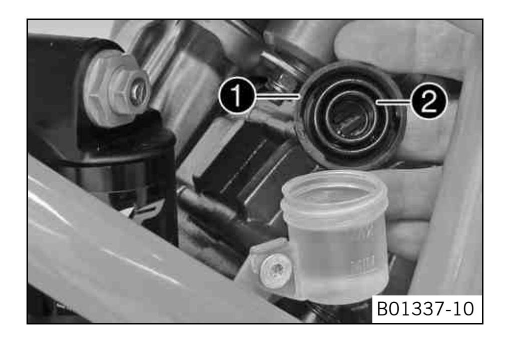
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



B01337-10

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 180)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 261)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

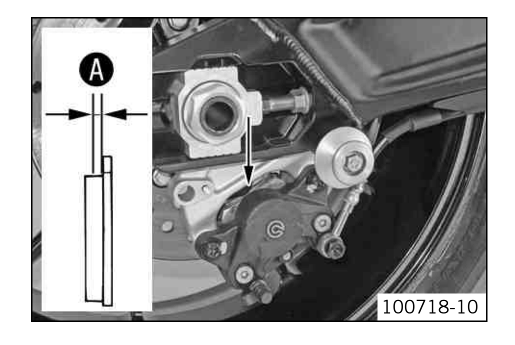
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



100718-10

– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

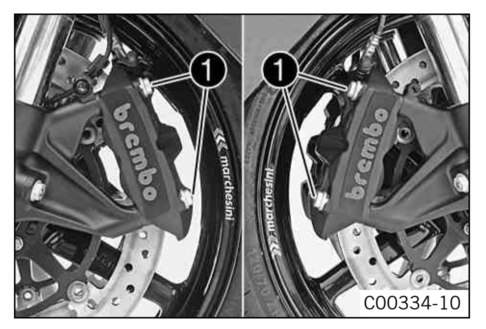
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 158)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 159)

Hauptarbeit

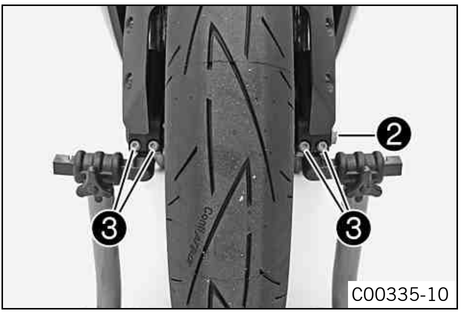


C00334-10

– Schrauben ❶ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.



Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.



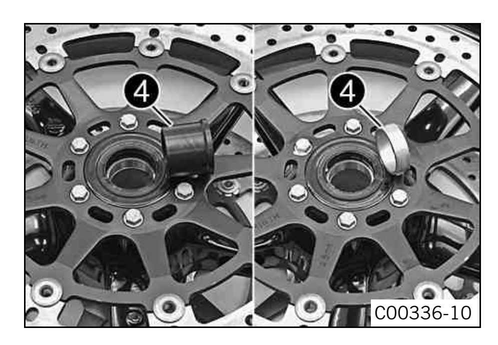
C00335-10

– Schraube ❷ und Schrauben ❸ lösen.
– Schraube ❷ ca. 6 Umdrehungen lösen, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❷ entfernen.



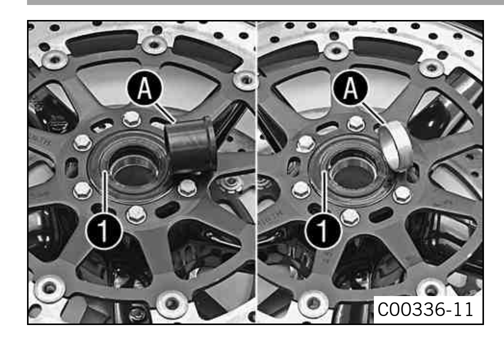
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

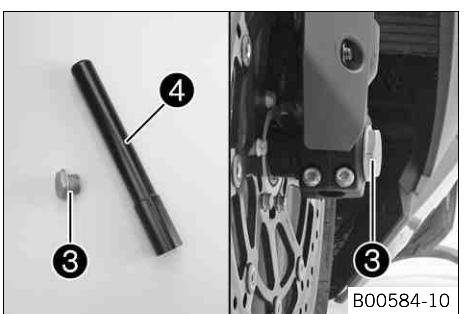
13.2 Vorderrad einbauen 🔧



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln. 🔧
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 265)





- Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.



Info
Der Pfeil 🅑 gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.

- Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



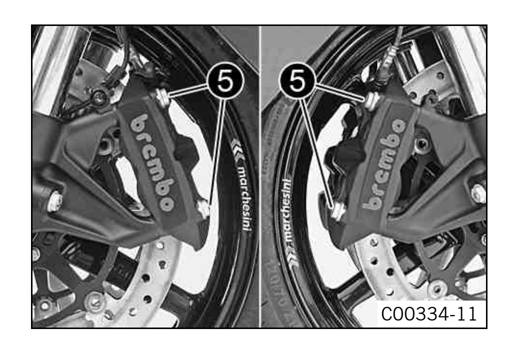
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

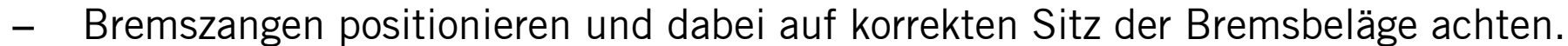
- Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
- Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
- Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm



C00334-11



- Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
- Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

  ✓ Bremszangen richten sich aus.
- Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

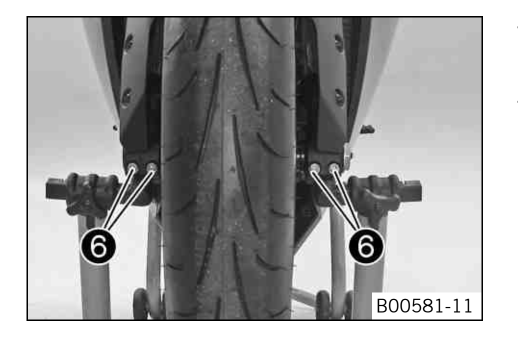
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

- Fixierung des Handbremshebels entfernen.
- Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 159)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 158)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben ❻ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

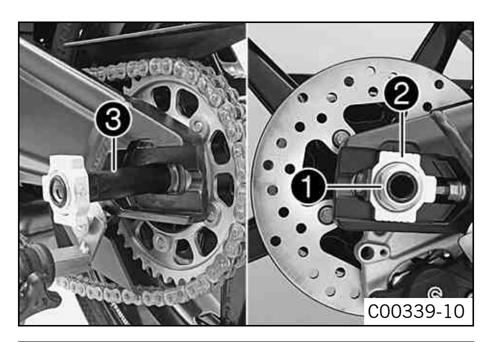


B00581-11

13.3 Hinterrad ausbauen 🔧

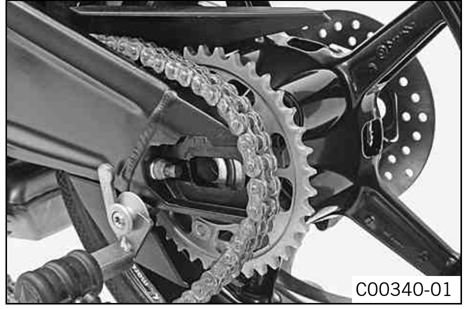
Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 158)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ herausziehen.



– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.



Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad nach hinten ziehen und vorsichtig aus dem Schwingarm nehmen, ohne Felge und/oder Bremsscheibe zu beschädigen.



Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

13.4 Hinterrad einbauen



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



C00341-10

Hauptarbeit

– Ruckdämpfer der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 188)

– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 265)

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.

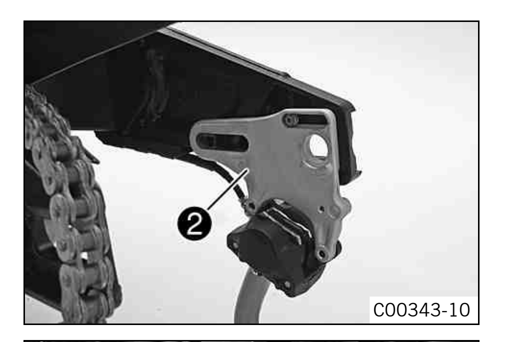
» Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:

– Radlager wechseln.

– Buchse montieren.

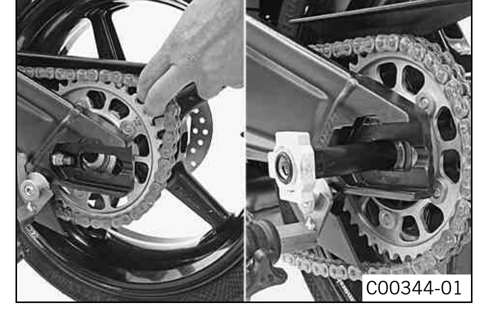
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen.

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.

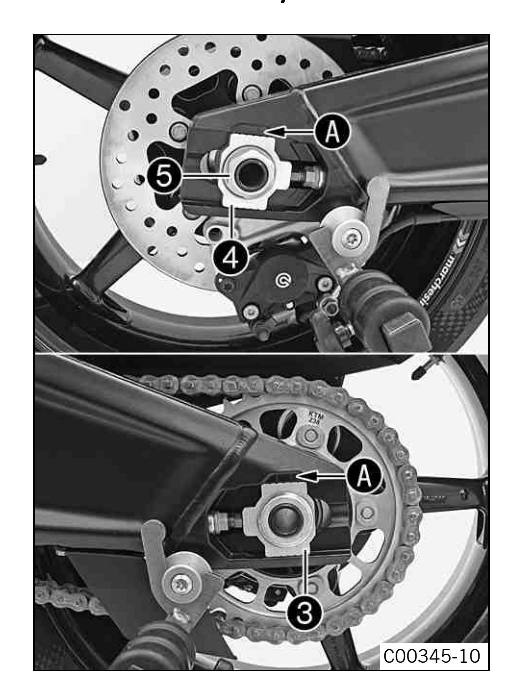


C00343-10

- Bremszangenträger ❷ komplett nach hinten schieben.
- Hinterrad positionieren.
  - ✓ Bremszangenträger und Bremsbeläge sind korrekt positioniert.


C00344-01

- Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
- Hinterrad nach hinten ziehen und Steckachse einsetzen.



- Kettenspanner ❸ an der Spannschraube anlegen.
- Kettenspanner ❹ positionieren und an der Spannschraube anlegen.
- Mutter ❺ festziehen.

  Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 158)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 164)

13.5 Ruckdämpfer der Hinterradnabe kontrollieren 🔧



Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad mit 5 Ruckdämpfern auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Ruckdämpfer nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.


C00342-01

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 158)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 184)

Hauptarbeit

– Kettenradträger abnehmen.
– Ruckdämpfer der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Ruckdämpfer der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Dämpfergummi wechseln.
– Kettenradträger positionieren.



Info
Eine möglichst spielfreie Bolzen-Ruckdämpfer-Paarung erhöht die Lebensdauer der Ruckdämpfer.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (☛ S. 186)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 158)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 164)

13.6 Reifenzustand kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



Warnung

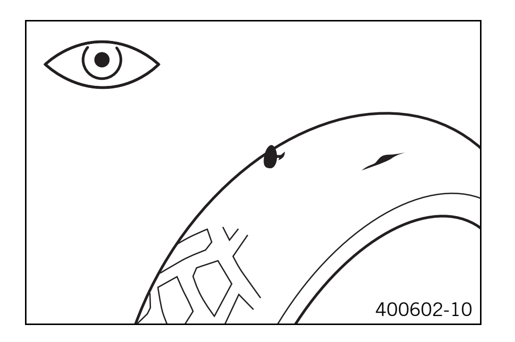
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.



Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.

– Reifenalter kontrollieren.



Info

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

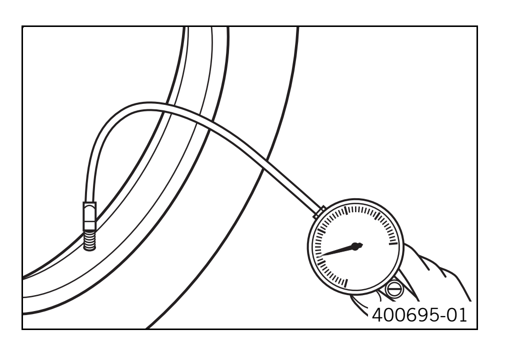
» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

13.7 Reifenluftdruck kontrollieren



Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.


400695-01

– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,5 bar
hinten	2,5 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,5 bar
hinten	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.



Info
Die Gummidichtung in der Staubkappe verhindert bei einem defekten Ventil das Ausströmen der Luft aus dem Reifen.

14.1 Batterie ausbauen 🔧



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



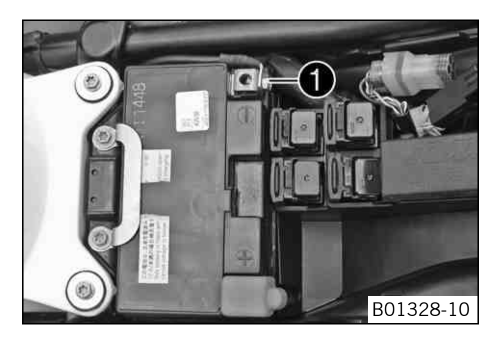
Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

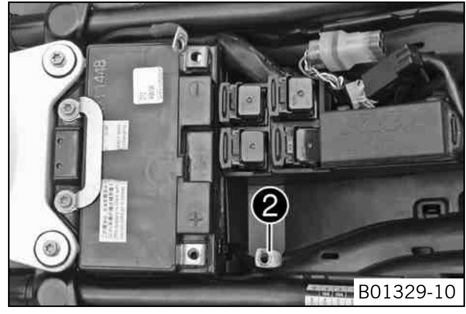
Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)

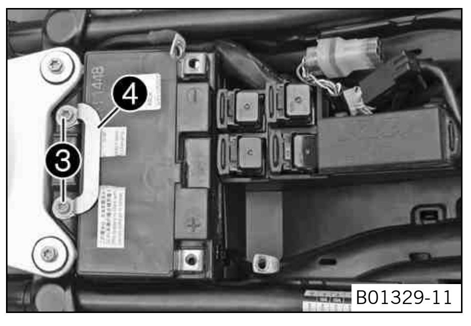


Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.

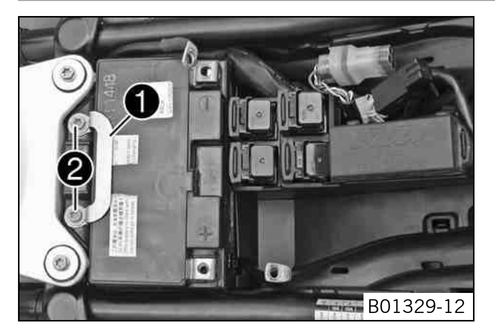


– Pluspolabdeckung entfernen.
– Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.



– Schrauben ❸ entfernen.
– Halterung ❹ entfernen.
– Batterie nach oben aus der Batteriehalterung ziehen.

14.2 Batterie einbauen



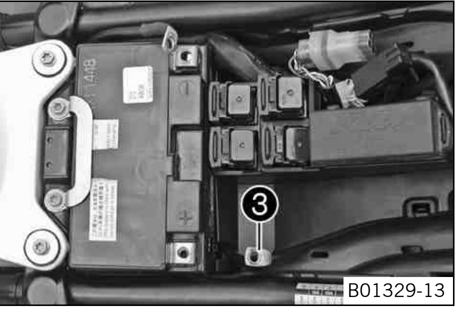
Hauptarbeit

– Batterie in der Batteriehalterung positionieren.



Info
Die Batteriepole müssen in Richtung Heck zeigen.

– Halterung ❶ positionieren.



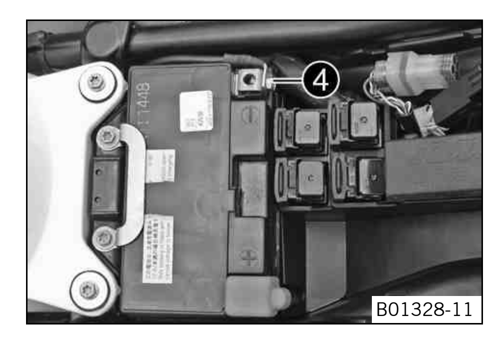
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Pluskabel ❸ der Batterie anklemmen.

– Pluspolabdeckung positionieren.



– Minuskabel ❹ der Batterie anklemmen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)
– Uhrzeit einstellen **SET CLOCK**. (☛ S. 86)

14.3 Batterie laden



Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Warnung
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

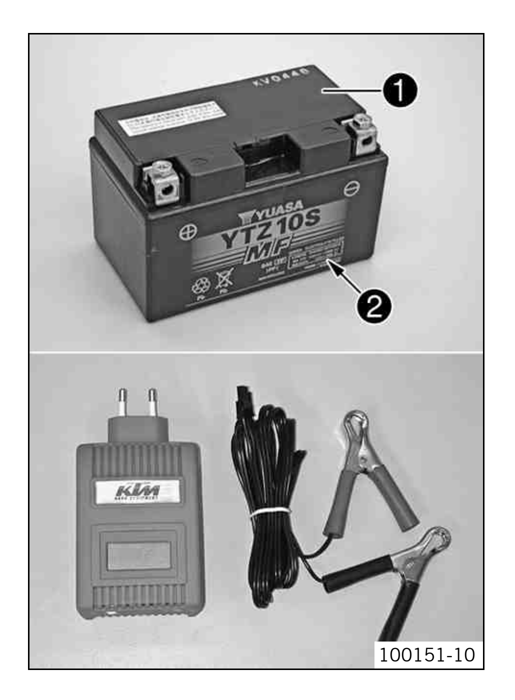


Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



100151-10

Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.



Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)

– Uhrzeit einstellen **SET CLOCK**. (☛ S. 86)

14.4 Hauptsicherung wechseln



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



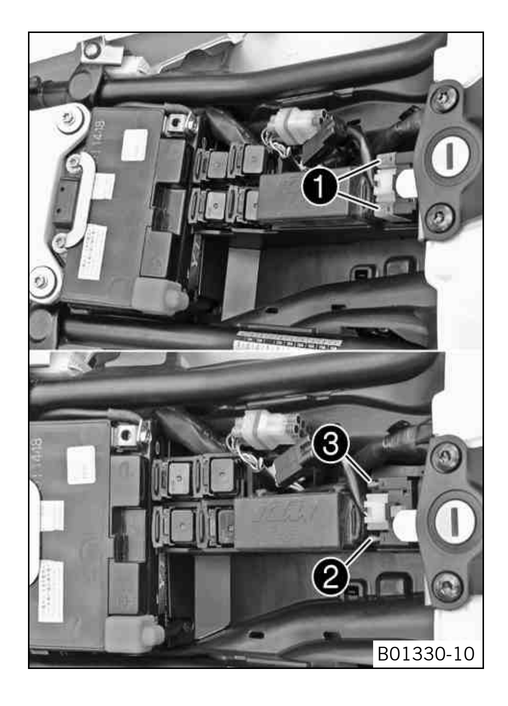
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Fahrersitzbank.

Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)



B01330-10

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.



Info

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 254)



Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen ❶ aufstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)
– Uhrzeit einstellen **SET CLOCK**. (☛ S. 86)

14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



Info

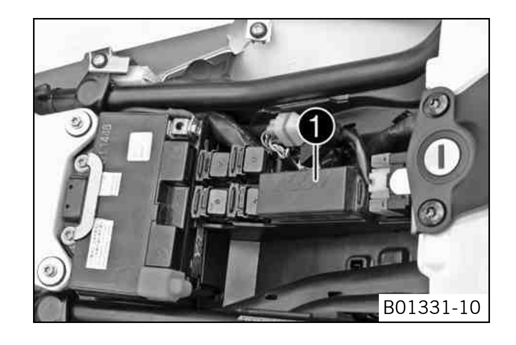
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.



Vorarbeit

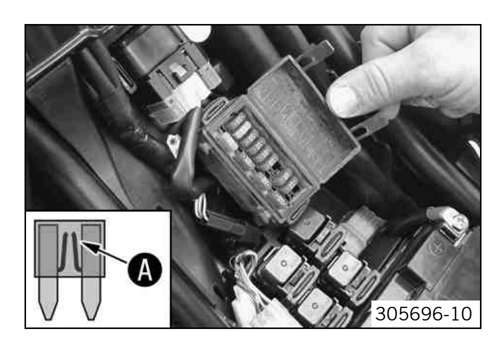
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 160)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.



Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Wegfahrsperre, Alarmanlage (optional)
Sicherung **2** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **3** - 10 A - Hupe, Bremslicht
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **6** - 10 A - Zündung/Kraftstoffeinspritzung
Sicherung **7** - nicht belegt
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **9** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 254)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 254)



Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

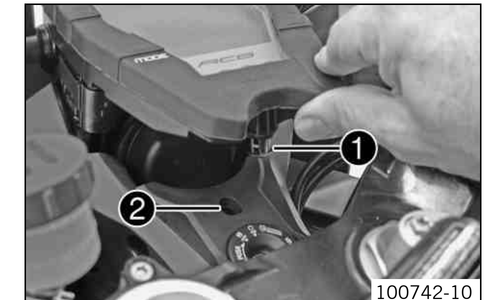
– Sitzbank montieren. (☛ S. 161)

14.6 Abblendlichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



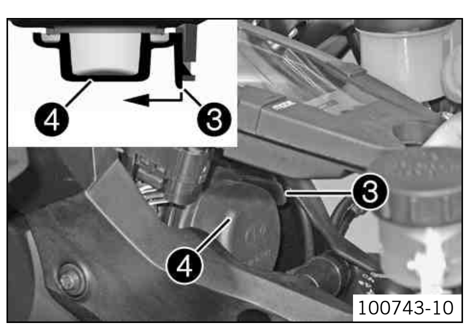
100742-10

Vorarbeit

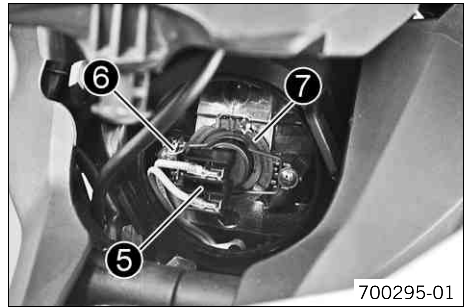
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.

Hauptarbeit

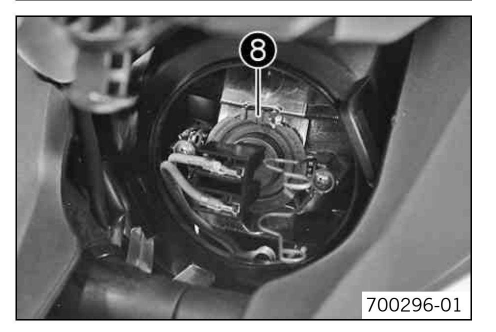
– Kombiinstrument hochklappen. Dabei die Nase ❶ aus der Gummihalterung ❷ ziehen.
– Gummihalterung entfernen.



- Arretierung ❸ betätigen.
- Lampenabdeckung ❹ entfernen.



- Steckverbindung ❺ trennen.
- Bügel ❻ auf beiden Seiten herabdrücken, zusammendrücken und zur Seite klappen.
- Scheinwerferlampe ❼ entfernen.



- Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

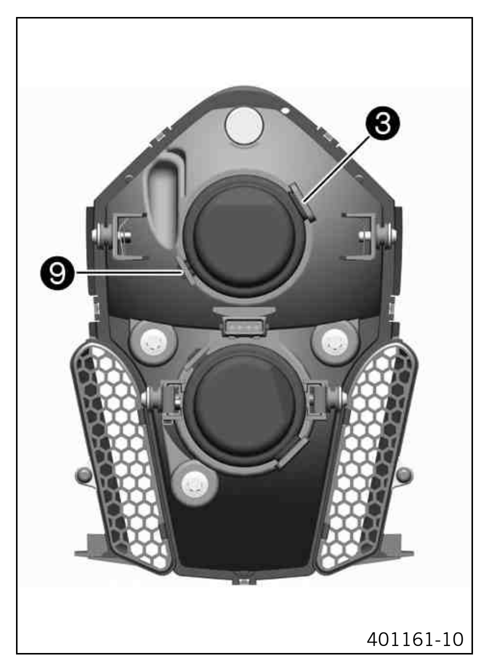
Abblendlicht/Fernlicht (H7 / Sockel PX26d) (☛ S. 254)



Info

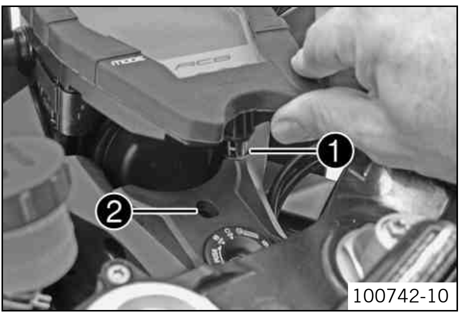
Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nase ❽ in der Ausnehmung positioniert ist.

- Bügel positionieren.
- Steckverbindung positionieren.



401161-10

- Nase ❾ der Lampenabdeckung in der Aussparung positionieren. Arretierung ❸ einrasten.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



100742-10

- Gummihalterung ❷ positionieren.
- Kombiinstrument herunterklappen. Dabei die Nase ❶ in der Gummihalterung positionieren.

14.7 Fernlichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

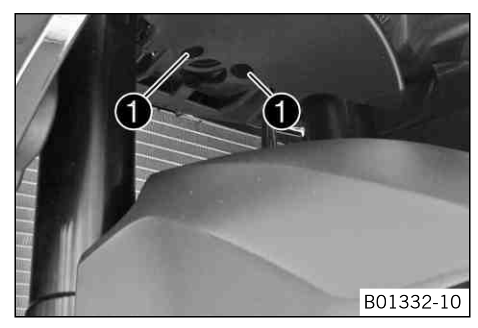
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.

Hauptarbeit

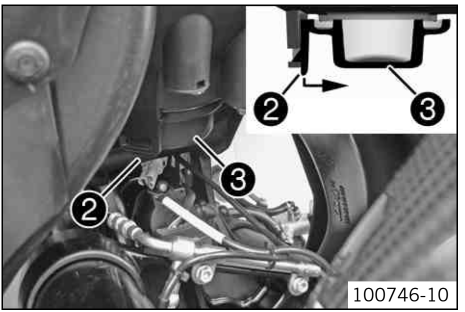
– Schrauben ❶ entfernen. Abdeckung entfernen.



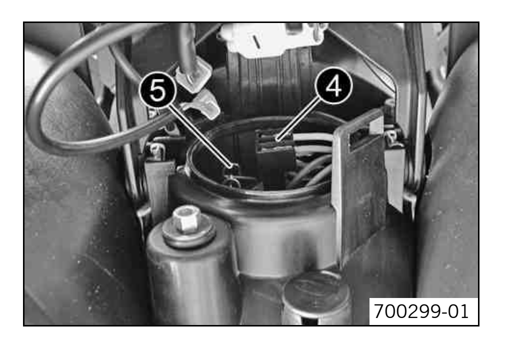
B01332-10

– Arretierung ❷ betätigen.

– Lampenabdeckung ❸ entfernen.



100746-10



700299-01

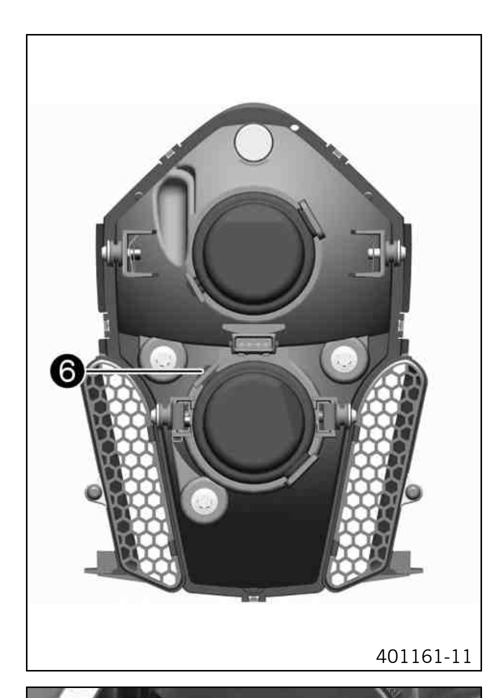
- Steckverbindung ❹ trennen.
- Bügel ❺ auf beiden Seiten herabdrücken, zusammendrücken und zur Seite klappen.
- Scheinwerferlampe entfernen.
- Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Abblendlicht/Fernlicht (H7 / Sockel PX26d) (☛ S. 254)



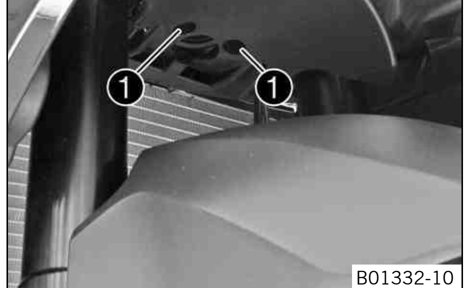
Info
Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nase in der Ausnehmung positioniert ist.

- Bügel positionieren.
- Steckverbindung positionieren.



401161-11

- Nase ❻ der Lampenabdeckung in der Aussparung positionieren. Arretierung einrasten.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



B01332-10



- Abdeckung positionieren.



Info

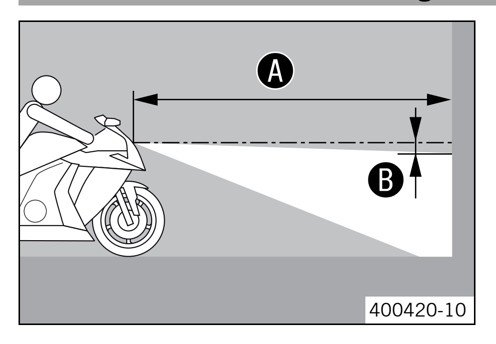
Auf korrekte Positionierung und Freigängigkeit der Bremsleitungen achten.

- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

14.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand B unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand B	5 cm

– Fahrzeug im Abstand A senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand A	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

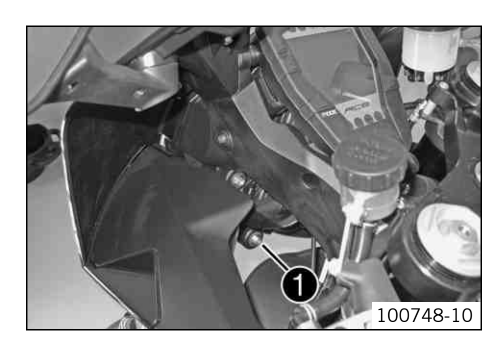
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Scheinwerferleuchtweite einstellen. (☛ S. 209)

14.9 Scheinwerferleuchtweite einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 209)



100748-10

Hauptarbeit

– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.



Info

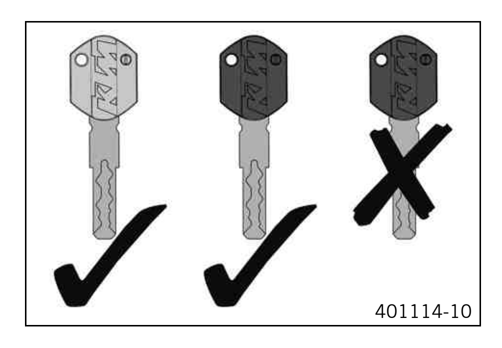
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

14.10 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren



Info

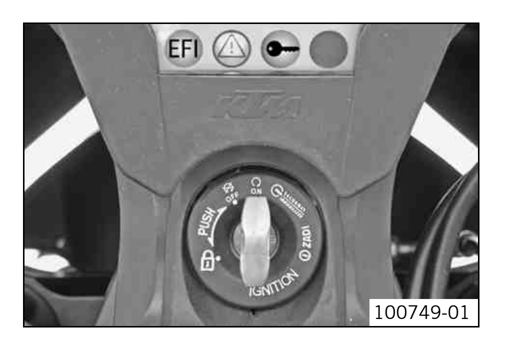
Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!


401114-10

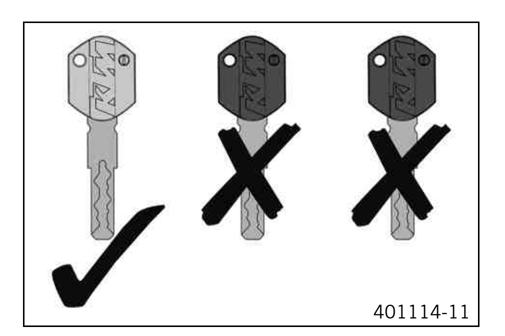
Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (zweiter schwarzer Zündschlüssel ist vorhanden):

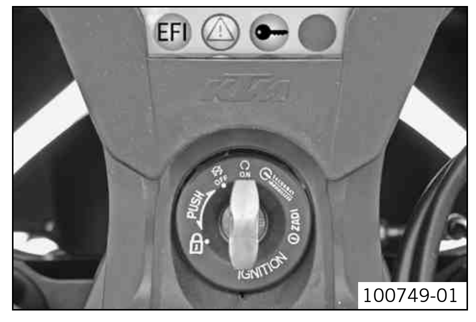
Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.
Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ◯ drücken.



- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
  - ✓ **EFI** Warnlampe Ⓔ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  - ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
- Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
  - ✓ **EFI** Warnlampe Ⓔ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  - ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an, kurz aus und wieder an.
- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.
- Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
  - ✓ **EFI** Warnlampe Ⓔ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  - ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesen Fall zweimal.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
  - ✓ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.
  - ✓ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401114-11



100749-01

Verlust beider schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ◯ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.

✓ **EFI** Warnlampe (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.

✓ **EFI** Warnlampe (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesen Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Zündschlüssel aktivieren:

Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ◯ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.

✓ **EFI** Warnlampe (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.

✓ **EFI** Warnlampe (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an, kurz aus und wieder an.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.

– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

– Sollen weitere Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten 4 Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ **EFI** Warnlampe Ⓔ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

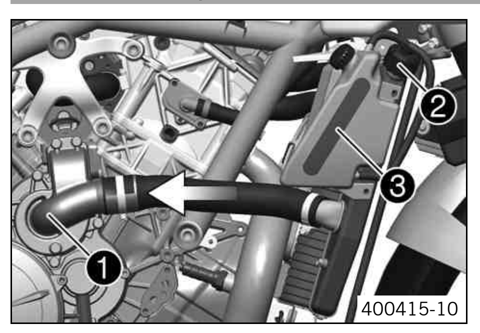
✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

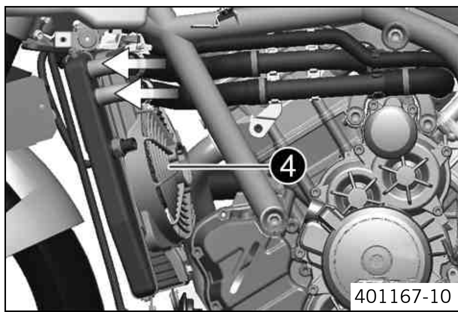
✓ Alle im Arbeitsablauf einbezogene schwarze Zündschlüssel sind aktiviert.

15.1 Kühlsystem



400415-10

Durch die Wasserpumpe mit 3D-Wasserpumpenrad ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der Wärmetauscher ermöglicht sowohl eine schnellere Erwärmung des Motoröls zu Fahrtantritt als auch eine bessere Wärmeableitung des Motoröls im Fahrbetrieb.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt.



401167-10

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.



Info

Nehmen Sie das Motorrad nicht in Betrieb!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
  – Kühlsystem - Ausgleichsbehälter befüllen. (S. 216)

15.3 Kühlsystem - Ausgleichsbehälter befüllen



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

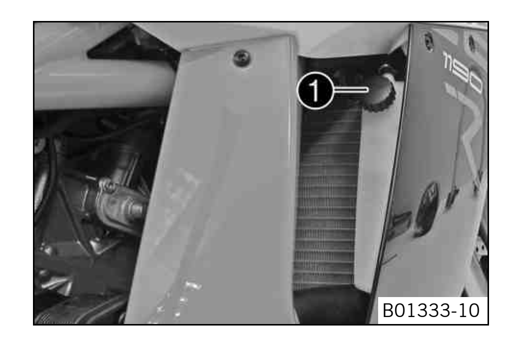
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Hinweis

Motorschaden Verringerte Kühlleistung durch Luft im Kühlsystem.

– Wenn bei der RC8 die Kühlflüssigkeit abgelassen und das Kühlsystem neu befüllt wird, muss das Motorrad bauartbedingt vorne angehoben werden. Nur bei dieser Vorgehensweise ist sichergestellt, dass das Kühlsystem blasenfrei befüllt wird. (Ihre autorisierte KTM-RC8-Fachwerkstätte hilft Ihren gerne.)



B01333-10

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 215)

– Verschluss ❶ vom Ausgleichsbehälter entfernen.

– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

Alternativ 1

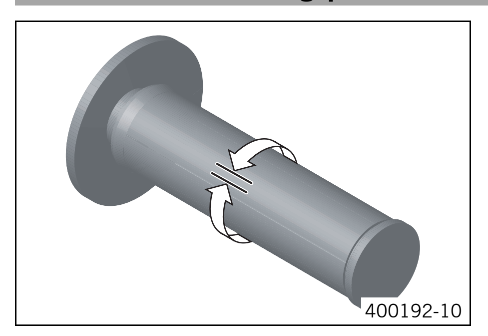
Kühlflüssigkeit (☛ S. 262)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 262)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 219)



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

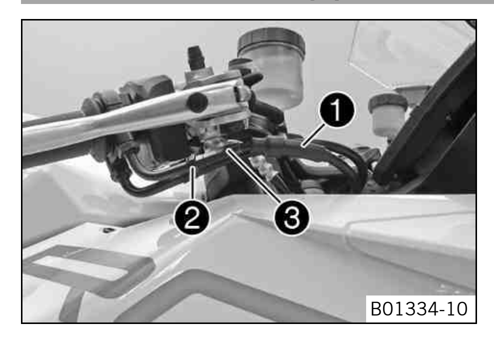
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:

  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 219)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen



- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Drosselklappensensor Kreis A - in Nullstellung kontrollieren.



Info
Dafür ist das KTM-Diagnosetool zwingend erforderlich.

- Schutzkappe ❶ zurückschieben.
- Kontermutter ❷ lösen.
- Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

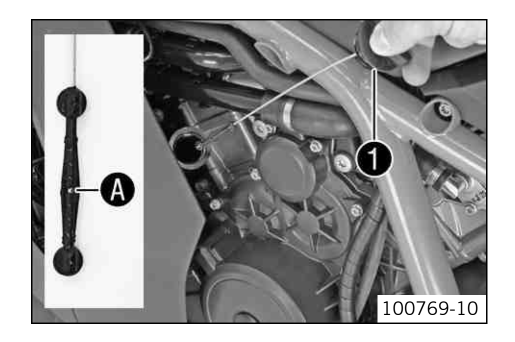
- Kontermutter ❷ festziehen.
- Schutzkappe montieren.

17.1 Motorölstand kontrollieren



Info

Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



100769-10

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

– Ölmessstab ❶ entfernen. Motorölstand im Messbereich kontrollieren.



Info

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand muss in der Mitte Ⓐ des Messbereiches vom Ölmessstab stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 228)

– Ölmessstab montieren.

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen


500281-01

– Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 221)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 226)

17.3 Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

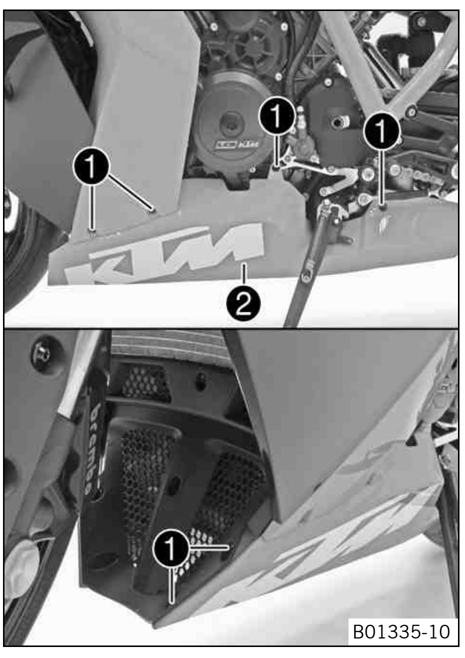
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

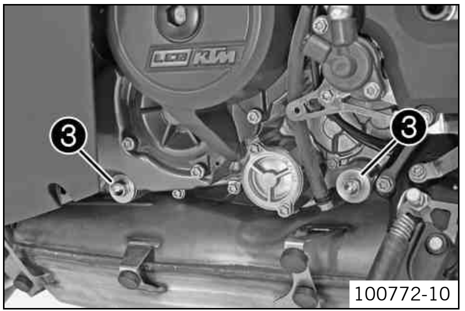


Info

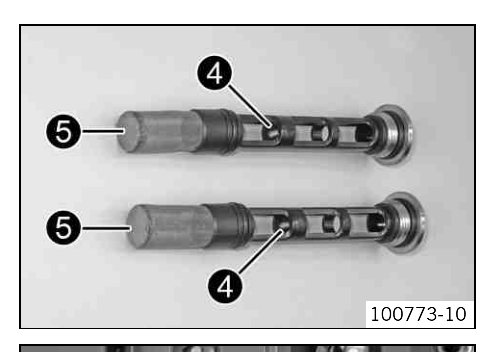
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



- Schrauben ❶ entfernen.
- Linke Auspuffverkleidung ❷ abnehmen.

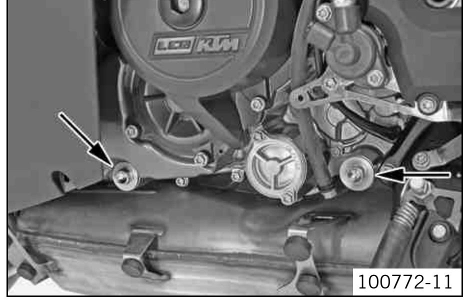


- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
- Ölablassschrauben ❸ mit Magnet, O-Ringen und Ölsieb entfernen.
- Ölfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 224)
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.



100773-10

– Magnet ❹ und Ölsieb ❺ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.

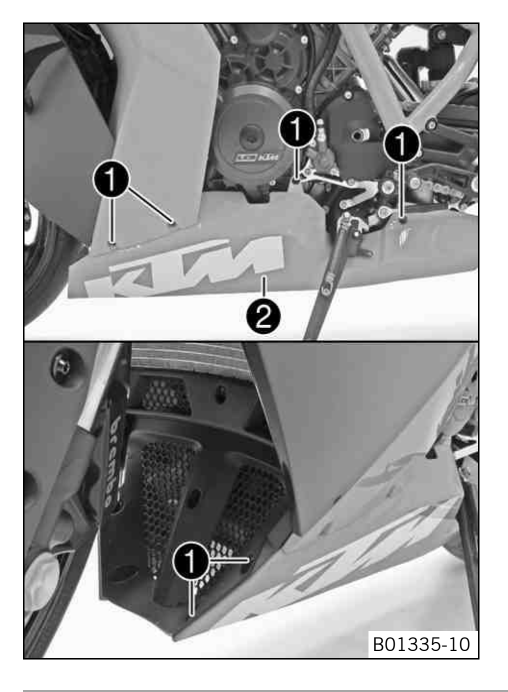

100772-11

– Ölablassschrauben mit Magnet, O-Ringen und Ölsieb montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm

– Ölfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 226)



- Linke Auspuffverkleidung ❷ positionieren.
- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lackierte Verkleidungsteile	M5	3,5 Nm

17.4 Ölfilter ausbauen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

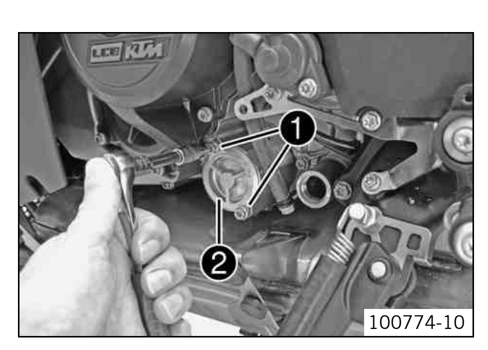
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

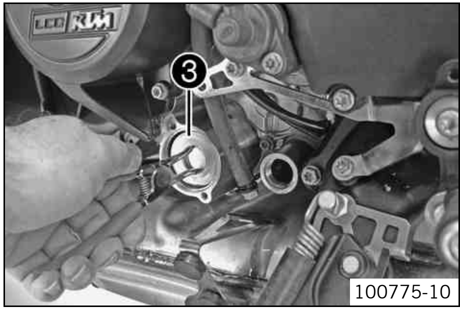
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.

Hauptarbeit



100774-10

– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.



100775-10

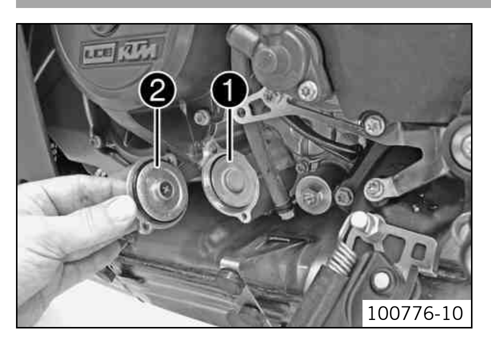
– Ölfilter ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.

– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

17.5 Ölfilter einbauen



100776-10

– Ölfilter ❶ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❷ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

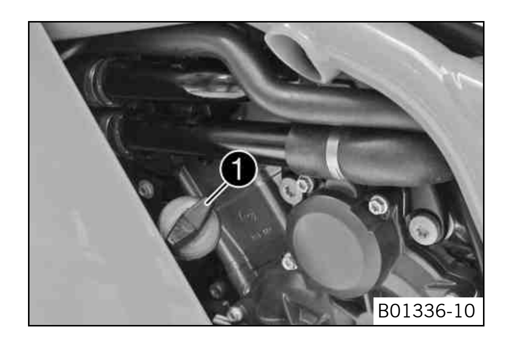
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm

17.6 Motoröl einfüllen



Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



B01336-10

Hauptarbeit

– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 262)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 263)

– Ölmessstab ❶ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teilmenge)	3,00 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 262)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 263)

– Ölmessstab ❶ montieren.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Ölmessstab ❶ entfernen und restliches Motoröl einfüllen.

Motoröl (2.Teilmenge)	0,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 262)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 263)

– Ölmessstab ❶ montieren.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

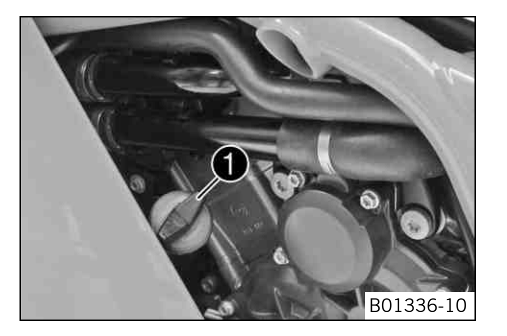
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 220)

17.7 Motoröl nachfüllen



Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



B01336-10

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 220)

Hauptarbeit

– Ölmessstab ❶ entfernen und Motoröl einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 262)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 263)



Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Ölmessstab ❶ montieren.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 220)

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



Warnung

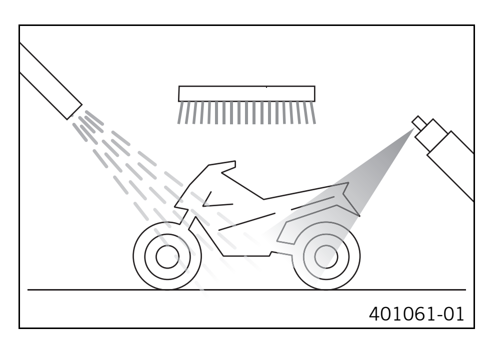
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.

– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.

– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 266)



Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 163)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 266)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 266)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 266)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss schmieren.

Universal Ölspray (☛ S. 266)

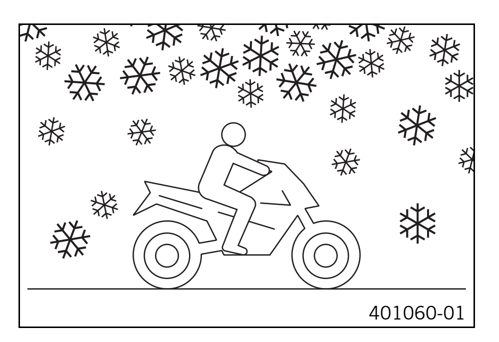
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



– Motorrad reinigen. (☛ S. 230)

– Bremsanlage reinigen.



Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.



Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

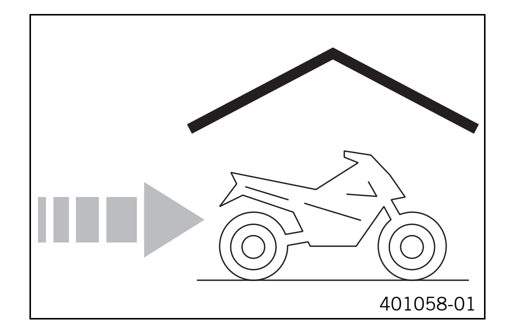
– Kette reinigen. (☛ S. 163)

19.1 Lagerung



Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 265)

– Kraftstofftank möglichst bis zum Aufleuchten des Hinweises **LOW FUEL** im Infodisplay leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 230)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 221)
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 215)
– Frostschutz kontrollieren. 🔧
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 191)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 193)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 196)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.



Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

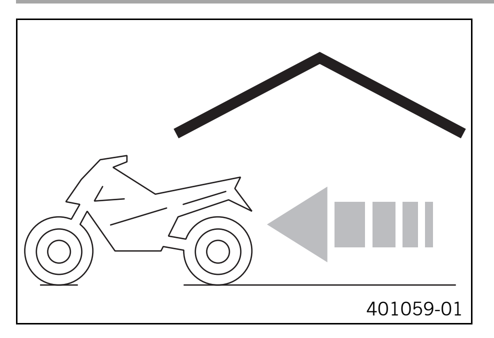
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 158)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 159)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.



Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

- Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 159)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 158)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 196)
- Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 195)
- Uhrzeit einstellen **SET CLOCK**. (☛ S. 86)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 118)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 108)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 109)
	Batterie entladen	– Batterie laden. (S. 196) – Ruhestrom kontrollieren.
	Sicherung **1** oder **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (S. 201)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (S. 199)
	Zünd-/Lenkschloss bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. – Not-Aus-Schalter kontrollieren.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Wegfahrsperre aktiv	– Blinkcode der Wegfahrsperre auslesen.
	EFI-Steuergerät nicht aktiviert	– EFI-Steuergerät codieren.
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Kombiinstrument defekt	– Kombiinstrument kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (S. 201)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckerverbinder des Kabelstranges oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Kraftstoffpumpensteuerung defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln.
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor wird übermäßig heiß **HIGH TEMP**	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 215)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlwasserschlauch wechseln.
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren.
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 201)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren.
	Luft im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.
EFI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 118)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor geht während der Fahrt aus	Sicherung **1**, **5** oder **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 201)
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 220)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 221)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 201)
Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 201)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 196)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 201)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang vom Raddrehzahlgeber beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Raddrehzahlgeber kontrollieren. 🔧

21 BLINKCODE WEGFAHRSPERRE

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	12 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	alle Zündschlüssel nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	13 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Antenne EWS-Steuergerät

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	14 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion im Transponder vom schwarzen Zündschlüssel

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	15 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	schwarzer Zündschlüssel nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	16 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Verschlüsselung EWS-Steuergerät zum schwarzen Zündschlüssel

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	21 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 2x kurz, 1 Sekunde Pause, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	EWS-Steuergerät nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	31 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 3x kurz, 1 Sekunde Pause, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Verschlüsselungsanfrage vom EFI-Steuergerät zum EWS-Steuergerät

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	32 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 3x kurz, 1 Sekunde Pause, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	60 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion **E^2PROM**

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 02 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 06 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 07 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 09 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 11 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 12 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 13 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 14 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 15 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 17 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 18 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 22 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Gangerkennungssensor - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 24 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 25 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Seitenständerschalter - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 33 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 34 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 37 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 38 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 39 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 2, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 40 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang
Fehlersetzbedingung	Zündspule 2, Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 41 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 45 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 46 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 49 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis A - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 50 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis B - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 54 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Sekundärluftventil - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Sekundärluftventil - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 68 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Anschluss undicht

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 69 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Anschluss undicht

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 81 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	EWS-Steuergerät - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode EFI Warnlampe (MIL)	EFI 91 **EFI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.195 cm³
Hub	69 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtung	13,5:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilschaft	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25… 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10… 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	14:36
2. Gang	16:30
3. Gang	20:30
4. Gang	21:27
5. Gang	23:26
6. Gang	25:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI9
äußere Zündkerze	NGK LMAR7A-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8… 0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.500… 1.600 1/min
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech Kupplungsdeckel	EJOT Altracs M6x10	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	EJOT Altracs M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlmittelanschluss am Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M6	14 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–

Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene der Steuerkette	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Motorkonsole	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Spannschiene der Steuerkette	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wärmetauscher	M8	15 Nm	–
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmie- rung	M10x1	12 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Zündkerze	M10x1	15 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	15 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–

Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 262)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 263)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,60 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 262)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 262)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	16,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 263)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 264)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4354
Federbein	**WP Suspension** 4014 VP
Federweg	
vorne	120 mm
hinten	120 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,5 bar
hinten	2,5 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,5 bar

hinten	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:38
Kette	5/8 x 5/16” X-Ring
Steuerkopfwinkel	66,7°
Radstand	1.425 mm
Sitzhöhe unbelastet	
untere Rahmenheckposition	805 mm
obere Rahmenheckposition	825 mm
Bodenfreiheit unbelastet	110 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	186 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	240 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	380 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A
Abblendlicht/Fernlicht	H7 / Sockel PX26d	12 V 55 W
Begrenzungslicht	LED	

Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

23.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
120/70 ZR 17 M/C 58W TL Continental Conti SportAttack 2	**190/55 ZR 17 M/C 75W TL** Continental Conti SportAttack 2
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	05.18.7K.07
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4354
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	20 Klicks

Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	3 Umdrehungen
volle Nutzlast	3 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	405 mm
Federrate	
mittel (Standard)	9,5 N/mm
Luftkammerlänge	110^{+10}_{-20} mm
Gabellänge	735 mm

Gabelöl pro Gabelbein	500 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 261)

23.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	17.18.7K.07
Federbein	**WP Suspension** 4014 VP
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	3 Umdrehungen
Standard	2,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks

Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks
volle Nutzlast	20 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	9 mm
Standard	9 mm
Sport	9 mm
volle Nutzlast	10 mm
Federrate	
mittel (Standard)	85 N/mm
hart	95 N/mm
Federlänge	160 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	11… 15 mm
Fahrtdurchhang	28… 35 mm
Einbaulänge	290 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 263)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsleitungshalter	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kettenschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Kraftstofftankschutz	M5x12	3 Nm	–
Schraube Lackierte Verkleidungsteile	M5	3,5 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpferbefestigung	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffhitzeschutzblech	M6	15 Nm	–
Schraube Auspuffschelle	M6	8 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M6	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halter Raddrehzahlgeber	M6	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Schaltwellenumlenkung an Kettenausfallschutz	M6	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spiegelträger	M6	6 Nm	–
Mutter Gabelblech am Fußbremshebel	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange hinten	M8	22 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube für Aufnahme Hebevorrichtung hinten	M8	18 Nm	–
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	–
Schraube Fußrastenträger hinten (Fußrastenträger nicht montiert)	M8x25	15 Nm	–
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Klemmung Exzenterwelle der Umlenkung	M8	18 Nm	–
Schraube Lenkerstummel	M8	20 Nm	–

Schraube Lenkungsdämpferbefestigung an Gabelbrücke	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpferklemme an Konsole	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rahmenausleger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss	M8	16 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel Umlenkung Federbein	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Kettenradbolzen	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Umlenkhebel am Rahmen	M14x1,5	100 Nm	–
Lambdasonde	M18x1,5	45 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Sitzbankschloss	M22x1,5	8 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	–
Schraube Steuerkopf	M25x1,5	18 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 267) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 267)
– SAE (☛ S. 267) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 267)
– SAE (☛ S. 267) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 267) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 98)

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

INDEXVERZEICHNIS





3211961de

11/2012



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com







Foto: Mitterbauer/KTM